Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
470
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
470
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) — Chicago, Samstag, den 3. November 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 263

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Peary dem Nordpol näher.

Er ist auf der Rückkehr wohlbehalten in Hoffenthal, Labrador, eingetroffen.

Philadelphia, 3. Nov. Aus der mährischen Missionskolonie Hoffenthal an der Küste von Labrador hat der Nordpolforscher Peary an den Sekretär Bridgeman vom hiesigen Peary Arctic Club telegraphirt, daß er mit Hundeschlitten bis zum 87. Grade 7 Minuten nördlicher Breite vorgedrungen sei, während bislang der von einer Nordpolexpedition erreichte nördlichste Punkt unter dem 86. Grad und 34 Minuten lag. Es war das die Expedition des Herzogs der Abbruzzen.

Peary's Schiff, „Roosevelt“, überwinterte an der Nordküste von Grant-Land und von dort trat die Expedition im letzten Februar über Heckla und Kolumbia die Fahrt nach Norden an. Zwischen dem 84. und 85. Breitengrade wurde sie durch offenes Wasser aufgehalten, auch nördlich vom 85. Grade; Sturm hatte das Eis in Gang gebracht, auch die Verbindung mit den Proviant-Stationen unterbrochen, schließlich gelang es aber doch, bis zum 87. Grade 7 Minuten nördlich vorzudringen. Unterwegs gingen die Lebensmittel aus, und die kühnen Forscher waren genöthigt, acht Hunde zu tödten, um sich von deren Fleisch zu ernähren. Die Rückfahrt ging an der grönländischen Küste entlang, und dabei wurde eine der beiden Peary nachgesandten Hilfsgesellschaften in halb verhungertem Zustande gerettet. Nachdem sich die Nordpolforscher auf ihrem Dampfer erholt hatten, machten sie eine Forschungsreise um die Nordküste von Grant-Land und fanden unter dem 100. Längengrade anderes Land. Auf der Rückreise bis nach Hoffenthal hatte der „Roosevelt“ beständig mit Treibeis und Stürmen zu kämpfen. Die Expedition, welche bald in New York eintreffen dürfte, hatte weder Todesfälle noch Erkrankungen zu beklagen. Es ist dies Pearys siebende Nordpolfahrt.

„Peary hatte,“ sagte heute Herr Bridgman, „augenscheinlich dieselbe Erfahrung, wie alle anderen Nordpolforscher. Er wurde durch Treibeis aus der Richtung getrieben. Dieses scheint ein unüberwindliches Hinderniß in jenen Breitengraden zu sein. Peary hat augenscheinlich sein Aeußerstes versucht, das Ziel zu erreichen, wie daraus hervorgeht, daß er und seine Begleiter auf der Rückfahrt einen Theil ihrer Hunde verzehren mußten. Ob er eine neue Fahrt machen wird, weiß ich nicht, da er vor der Abfahrt versicherte, er werde dieses Mal das Ziel erreichen oder seine Bemühungen aufgeben.“

Der „Roosevelt“ ist beschädigt.

Unfallchronik.

Philadelphia, 3. Nov. Die Eheleute Andrew und Mary Flaugher, 40 und 35 Jahre, erstickten in der verflossenen Nacht in einem hiesigen Kosthause an Kohlengas.

Dundee, Mich., 3. Nov. Jas. Chase und De Witt van Wormer verbrannten in der verflossenen Nacht beim Brande von Chases Wohnhaus. Frau Chase wurde gerettet.

Kommt es zum Streik?

St. Paul, 3. Nov. Die Weichensteller des hiesigen Bezirkes haben durch Abstimmung einmüthig ihre „Großloge“ ermächtigt, einen Ausstand auf allen hier mündenden sechs Bahnsystemen zu erklären, falls die geforderte Lohnerhöhung abgeschlagen wird. Montag Abend wird möglicherweise schon der Ausstand beginnen.

In den Fluß gestürzt.

Wilkesbarre, Pa., 3. Nov. Fred. Williams von Scranton fuhr gestern Abend mit einem Kraftwagen von hier ab. Diesen fand man heute an einer Straßenbiegung im Susquehanna, von Williams und seinen etwaigen Begleitern aber keine Spur.

Ausland.

Das französische Kirchengesetz.

Die katholische Kirche verliert Eigenthum im Werthe von $80,000,000.

Paris, 3. Nov. Kultusminister Briand hat heute in einem „Interview“ erklärt, daß die Regierung die Sachlage nicht als eine Revolte der katholischen Kirche gegen das Gesetz zur Trennung der Kirche vom Staat oder gegen den Staat ansehe. Da die katholische Kirche sich einfach geweigert habe, ihr Vorrecht unter jenem Gesetz auszunützen, wie es die anderen Religionsrichtungen gethan haben, so würde ihr Eigenthum im Werthe von achtzig Millionen Dollars dem Staat anheimfallen. Ein Märtyrerthum oder eine Verfolgung der Gläubigen sei ausgeschlossen. Die Kirchen würden als Staats- und Gemeinde-Eigenthum den Katholiken zum Gottesdienst offen stehen. Das Ziel, nach dem die republikanische Partei seit dreißig Jahren gestrebt habe, sei erreicht. Das Konkordat sei zu Ende, und der Staat werde fürderhin nichts mehr zur Unterstützung irgend einer Religion beitragen, auch würden Geistliche keine besonderen Vorrechte mehr genießen. Sie seien in ihren Pflichten und Verpflichtungen anderen Bürgern gleichgestellt.

Das Kabinet hat heute unter Vorsitz von Präsident Fallieres obige Erklärung gebilligt, und der Präsident die Regierungsvorlagen zur Erwerbung der Westbahn und zur Abschaffung der Todesstrafe unterzeichnet.

Aus Rußland.

St. Petersburg, 3. Nov. Infolge des fast unerschwinglichen Preises von russischem Heizöl fand heute im Handelsministerium eine Berathung von Industriellen über Aufhebung der Petroleumzölle statt, um die Einfuhr von amerikanischem Oel zu ermöglichen. Die Baku'er Oel-Interessenten wehren sich gegen den Plan.

Die halbamtliche „Strana“ deutet an, daß die Reise des russischen Ministers des Auswärtigen Iswolsky nach Paris den Zweck hatte, das russisch-französische Bündniß auf England auszudehnen, um Deutschlands Einfluß in der Türkei und Kleinasien entgegenzutreten.

Japan will ein noch größeres Schlachtschiff als das neue englische „Dreadnaught“ bauen, rüstet angeblich auch zu einem neuen Kriege.

Anarchistenjagd.

Malaga, 3. Nov. Verdächtige Anarchisten aus Barzelona sind hier eingetroffen; die Polizei sieht nach ihnen und trifft für den bevorstehenden Besuch des spanischen Königspaares strenge Sperrmaßregeln.

Dampfer auf Klippen.

Honolulu, 3. Nov. Der Dampfer „Chiusa“ von Kobe, mit 550 Einwanderern an Bord, ist heute an der Hafeneinfahrt auf Felsen gerathen, angeblich aber nicht in Gefahr.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Liverpool; St. Andrew von Antwerpen; Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; La Lorraine von Havre; St. Paul von Southampton; Provincia von Marseille.
Plymouth: St. Louis von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Rotterdam: Nieuwe Amsterdam von New York.
Boston: Badenia von Hamburg.
Neapel: Moltke von New York.
Kap Race: La Bretagne von Havre, 120 Meilen südöstlich um 12½ Uhr heute früh.

Abgegangen.

Danzig: Bosnia nach New York.
New York: Graf Waldersee nach Hamburg; Umbria nach Queenstown; Philadelphia nach Plymouth; Columbia nach Glasgow; Lothian nach Leith; Mesaba nach London; Terence nach Manchester; Franciscan und Cretic nach Neapel.

Lokalbericht.

Straffrei entlassen.

Sie hatten von Keller's Machenschaften keine Kenntniß.

Sadie Katz und Minnie Kompp, die vorgestern, wie berichtet, in den Geschäftsräumen des Porzellanmalers A. S. Keller, Nr. 220 Clark Str., verhaftet wurden, sind gestern von Richter Caverly straffrei entlassen worden. Keller und Frau, die angeblich eine Menge Frauen und Mädchen um je $10 geschröpft haben, werden von der Polizei gesucht. Man muthmaßt, daß sie die Stadt verlassen haben. Frl. Katz und Frl. Kompp war nicht nachzuweisen, daß sie von den angeblich krummen Machenschaften ihrer Arbeitgeber Kenntniß hatten.

Wm. Wiltenlaisen, der neulich, wie berichtet, in Gesellschaft von Margaret Burkle angetroffen und verhaftet wurde, mußte gestern von Richter Caverly wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden. Die Polizei hatte angenommen, daß er wisse, wo W. L. Streeter sich aufhalte. Streeter wurde bekanntlich von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Er soll die Burkle verführt und sie im Rensu-Hotel untergebracht, auch die Hotelrechnung beglichen haben.

Kein Erbarmen.

Die 58jährige, blinde Frau Alice Freer, Nr. 19 N. Carpenter Straße, wurde gestern Abend, als sie allein zu Hause war, von zwei Räubern überfallen, niedergeschlagen, gebunden und geknebelt und um $36 beraubt.

Sie saß am Ofen und strickte, als sie Schritte im Zimmer vernahm. „Wer ist da?“ fragte sie. Ein Faustschlag ins Gesicht, der sie zu Boden streckte, war die Antwort. Dann wurde sie von ihren Angreifern gefragt, wo sie ihr Geld versteckt habe. Als sie erklärte, daß sie kein Geld habe, wurde sie von den Raubgesellen gebunden und geknebelt. Die Banditen durchsuchten dann die Wohnung und fanden auch wirklich die in einem Kopfkissen versteckten Ersparnisse der Frau. Es gelang ihnen, unbehelligt mit ihrer Beute zu entkommen.

Jugendliche Kampfhähne.

Im Kampfe mit einem Spielgenossen zog gestern der sechsjährige Tony Groelone, Nr. 68 Blue Island Ave., den Kürzeren. Er liegt zur Zeit an einem Schädelbruch in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Milchhändler klagen.

Robert Wallace und 100 andere Milchhändler beantragten heute im Kreisgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehles an die Stadt, der sie daran verhindern soll, die Ordinanz durchzuführen, welche auf die Verwendung von Milchflaschen eine Strafe setzt, welche nicht die vorgeschriebene Aufschrift eingeblasen tragen.

Samstagnachmittag—Feierabend!—Aber nicht für den Kandidaten.

Angeblich durchgebrannt.

Schatzmeister der „Danish Brotherhood“ soll $50,000 ausgeführt haben.

Christian Eskilson, 408 W. Huron Str., Schatzmeister der „Danish Brotherhood of America“ und intimer Freund von Paul O. Stensland und Henry W. Hering, wird polizeilich gesucht, weil er angeblich nach Unterschlagung von $50,000 flüchtig geworden ist. Eskilson ist zuletzt am 20. Oktober von seinem Theilhaber in dem Asphaltgeschäft, John J. Wheeler, 290 Halsted Str., gesehen worden. Er hinterließ ihm die schriftliche Nachricht, daß er krank sei und in ein Hospital gehen müsse. Frau Eskilson sagt, daß sie über den Aufenthalt ihres Mannes im Dunkeln sei. Am Tage nach Eskilsons Verschwinden wurde mit einer Prüfung seiner Bücher begonnen, wobei sich der Fehlbetrag herausstellte.

Schwerer Schicksalsschlag.

Am 23. Januar dieses Jahres wurde der Zigarrenmacher Alfred Schlesinger, 95 Howe Str., zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er Binnensteuermarken zweimal benutzte. Am letzten Sonntag Mittag erhielt seine Frau von der Zuchthausverwaltung in Joliet die telegraphische Nachricht, daß ihr Mann von der 8. Gallerie des Zellengebäudes abgestürzt und todt geblieben sei. Als Frau Schlesinger in Joliet eintraf, um die Leiche abzuholen, stellte sie fest, daß ihr Mann schon am Samstag Nachmittag 5 Uhr starb, die Nachricht ihr also fast erst 24 Stunden später zugeschickt wurde. Frau Schlesinger hegt den Verdacht, daß ihr Mann nicht zufällig abstürzte, und wird sich bemühen, eine nähere Untersuchung zu veranlassen.

Bankerott-Gesuche.

Gläubiger des Wollhändlers Morris Warshauer und der „Caßleman & Graham Window Attachment Co.“ beantragten heute im Bundesgericht die Bankerotterklärung der Schuldner. Warshauers Schulden belaufen sich angeblich auf $10,000. Die Forderungen der Gläubiger von Caßleman & Graham sind $813. Es sollen in beiden Fällen Wächter der Bestände eingesetzt werden.

Vielleicht wieder einer.

Kline Wilson, Besitzer des Speisehauses 6601 Ellis Ave., wurde bei der heute fortgesetzten Auswahl von Geschworenen für den Shea-Prozeß vor Richter Ball von der Vertheidigung angenommen und der Staatsanwaltschaft zur Prüfung überwiesen. Die übrigen 82 heute Verhörten wurden abgelehnt. Am Montag wird das Verfahren fortgesetzt.

— Unverschämt.—„Anna, ich glaube, Sie benützen meine Schleier!“ — „Aber, gnä' Frau, ich hab's doch nicht nöthig, daß ich so dichte Schleier trage!“

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
470
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Abgeschlachtet.

John Robinson von Walter Yates tödtlich vermessert.

Der Thäter in Haft.

Behauptet, daß sein Gegner ihn schwer beleidigt und dadurch gereizt habe. — Chas. Johnson unter verdächtigen Umständen entseelt aufgefunden. — Mißhandelt.

Im Leihstall der Firma Knickerbocker & Cost, Nr. 135 55. Str., wurde heute zu früher Morgenstunde der 60jährige John Robinson von dem Pferdewärter Walter Yates so schlimm vermessert, daß er bald nach seiner Einlieferung im Provident-Hospital starb.

Der Thäter wurde verhaftet. Er leugnete standhaft, den Mord verübt zu haben. Erst als man das blutige Rasirmesser in seinen Taschen fand, gestand er, den bejahrten Mann vermessert zu haben. Letzterer habe ihn beschimpft und erklärt, daß er in einer Stallung nicht zu gebrauchen sei. Dadurch habe er ihn furchtbar gereizt.

Robinson war fast verblutet, als die Polizei eintraf. Er starb, ohne auch nur für einen Augenblick wieder zu sich gekommen zu sein.

Der Mann pflegte sich stundenlang in der Stallung aufzuhalten. Auch gestern Abend fand er sich wieder ein. Wie behauptet wird, leerte er mit Yates mehrere Kannen Bier, ehe der Streit ausbrach, der ihm verhängnißvoll werden sollte.

Yates gibt an, daß Robinson reiche Verwandtschaft habe, die in Aurora wohne. Die dortige Polizei ist in Kenntniß gesetzt worden.

Muthmaßlich ermordet.

In einem Haufen eiserner, vor der Anlage der Holly-Downes Draft Co., Nr. 66 Superior Str., aufgestapelter Röhren wurde heute Morgen um sechs Uhr von dem 25jährigen Zeitungsausfahrer Daniel Lipton, Nr. 237 Huron Str., die Leiche eines muthmaßlich ermordeten Mannes gefunden. Lipton sah die aus dem Haufen hervorragenden Beine des Todten, stieg ab, schleppte die Leiche auf den Bürgersteig und benachrichtigte die Bezirkswache an der Ost Chicago Ave.

Sieht verdächtig aus.

Schon nach wenigen Minuten waren Sergeant Michael Sullivan und mehrere Detektives zur Stelle. Diese gelangten, nachdem ihnen Lipton genau geschildert hatte, in welcher Lage der Todte sich unter den Röhren befand, zu der Annahme, daß der Verstorbene das Opfer eines Verbrechens wurde. Der Umstand, daß die Leiche Schrammen und Brauschen, sowie fünf Wunden oberhalb des rechten Auges und am Hinterkopf aufweist, scheint dem Verdacht, daß Mord vorliegt, größeres Gewicht zu verleihen. Der Wächter in der Anlage der Draft Co. wurde vernommen. Er versicherte, während der Nacht keine Hilferufe, auch kein Kampfgetöse gehört zu haben.

Erhielt gestern Löhnung.

Der Todte wurde später von einem gewissen Peter als der 40jährige Charles Johnson identifizirt. Johnson war von Beruf Eisenarbeiter. In letzter Zeit war er indeß als Hausdiener in Albert Johnsons Wirthschaft an Orleans und Oak Straße beschäftigt gewesen. Gestern Abend hatte er seine Löhnung im Betrage von $9.50 erhalten und das Lokal in der ausgesprochenen Absicht verlassen, sich nach Hause zu begeben.

Der Inquest über den Tod des Mannes soll noch heute abgehalten werden.

Auf ihrer Hut.

Einbrecher drangen gestern Abend in das Erdgeschoß der Wohnung der Frau E. M. Bennett, Nr. 1942 Sherman Ave., Evanston. Frau Bennetts Schwiegersohn, Sylvester Sparling, hörte das von ihnen verursachte Geräusch, stellte Nachforschungen an und sah, wie die beiden Diebe Tafelsilber in mitgebrachte Säcke warfen. Geräuschlos zog er sich zurück, holte seine Büchse, begab sich auf den Hof und harrte dort der Eindringlinge. Diese waren auf ihrer Hut. Als sie aus dem Fenster stiegen, hielten sie sorgfältig Umschau. Sobald sie Sparling sahen, kletterten sie schleunigst zurück in den Keller und schlüpften aus einem Vorderfenster. Inzwischen hatte auch Sparling die Straße erreicht. Er sandte den Ausreißern zwei Schüsse nach. Diese verfehlten ihr Ziel, veranlaßten aber doch die Flüchtlinge, den größten Theil ihre Beute im Stiche zu lassen. Sie haben nur einige Messer gerettet. Bisher ist es ihnen gelungen, sich der Verhaftung zu entziehen.

Wurde der Sündenbock.

Auf dem Heimwege begriffen, stieß gestern Abend der 15jährige Wm. Glisten, Nr. 73 Newton Straße, an Augusta und Newton Straße auf eine Horde halbwüchsiger Burschen, die sich prügelten. Im Nu wurde er von den jugendlichen Rauhbeinen umringt und thätlich angegriffen. Als er sich seiner Haut wehrte, brachte ihm der 16jährige Wm. Labers, Nr. 450 N. Marshfield Ave., einen Messerstich in die Seite, unterhalb des rechten Armes, bei. Der Vermesserte fand Aufnahme im St. Elisabeth-Hospital. Der Messerheld befindet sich in Haft.

Im Rausch.

Nachdem sie angeblich schwer gezecht hatten, geriethen gestern Abend der 32jährige Michael Sella und der 35jährige James Grego in Sellas Wohnung, Nr. 51. Wright Str., um den Besitz eines Stuhles, auf dem beide Platz nehmen wollten, in Streit. Dieser artete bald in eine Keilerei aus. In deren Verlauf soll Grego seinem Gegner einen Messerstich in die rechte Seite beigebracht haben. Der angebliche Thäter wurde verhaftet. Sella liegt im St. Elisabeth-Hospital darnieder.

Das Ende vom Lied.

Louis Roehmer erschoß sich in einem Anfalle von Schwermuth.

Als Louis Roehmer, Nr. 32 West Fullerton Ave., nach mehrtägiger Abwesenheit am Donnerstag Nachmittag heimkehrte, machte ihm seine Frau den Vorwurf, ein Verhältniß mit einer anderen Frau angeknüpft zu haben. Er verfiel in Schwermuth. Gestern Nachmittag jagte er sich eine Kugel in den Kopf. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Verstorbene war 47 Jahre alt.

Was sie hoffen.

Sämmtliche Partei-Organisationen sind des Sieges sicher.

Oder behaupten's wenigstens.

Republikaner rechnen auf etwa 40,000, die Leute von der „Independence League“ auf 20,000 Stimmen Pluralität.—Demokraten beanspruchen den Sieg schlechtweg.

Heute Abend schließt, für alle praktischen Zwecke, die Wahlkampagne ab. Die verschiedenen Parteileitungen haben bereits die Bilanz ihrer Arbeiten gezogen und versichern nun dem Publikum, daß der Kampf bereits entschieden sei. Jede beansprucht den Sieg für sich. Einem Vertreter der „Abendpost“, der heute Mittag in den verschiedenen Partei-Hauptquartieren vorsprach, wurden dort die Sieges-Prophezeiungen Schwarz auf Weiß eingehändigt.

Republikaner am zuversichtlichsten.

Am zuversichtlichsten sind natürlich die Republikaner, Vorsitzer Hanberg vom Organisations-Ausschuß der Partei faßt seine Erwartungen zusammen, wie folgt:

„Auf die republikanischen Kandidaten werden von den zu erwartenden etwa 305,000 Stimmen etwa 149,500 entfallen, auf die demokratischen 111,375, auf die von der „Independence League“ aufgestellten Herren gegen 22,000, auf die Kandidaten der Sozialisten und sonstiger kleinerer Parteien zusammen 23,000. An den republikanischen Primärwahlen haben sich 75,000 Wähler betheiligt, als Mitglieder gehören der Partei-Organisation zur Zeit 107,000 Bürger an, und nach den angestellten Umfragen gibt es in Chicago allein nicht weniger als 175,000 republikanische Stimmgeber. Es ist vorauszusehen, daß ein großer Prozentsatz von diesen ihrer Wählerpflicht nicht nachkommen wird; bei der obigen Schätzung des Wahlergebnisses ist das in Betracht gezogen.

Läßt sich auf Zahlen nicht ein.

Herr John P. Tansey, der Schriftführer des demokratischen Partei-Ausschusses, ließ sich auf ziffernmäßige Prophezeiungen nicht ein. An Siegesgewißheit steht er aber hinter Herrn Hanberg kaum zurück. Er sagte:

„Die demokratische Kandidatenliste wird obenauf bleiben. Eine große Mehrheit der Wählerschaft von Cook County ist für einen Wechsel in der Countyverwaltung, denn man weiß, daß die republikanische Kandidatenliste genau von derselben Klique zusammengestellt worden ist, welche sich das schon seit Jahren anmaßt. Die Bürger können die wünschenswerthe Reform herbeiführen, indem sie am Dienstag für die demokratischen Kandidaten stimmen. Der gegenwärtige demokratische County-Ausschuß hat sich in intelligenter Weise bemüht, diese Reform anzubahnen, und es ist ihm gelungen, — zum ersten Mal seit Jahren — eine, wenn auch vorerst nur bescheidene, Organisation ins Leben zu rufen.“

Hat's genau berechnet.

Vorsitzer Theodore Nelson vom Kampagne-Ausschuß der „Independence League“ hat das Wahlergebniß fast ebenso genau berechnet wie Herr Hanberg, nur ist er zu einem wesentlich anderen Ergebniß gelangt:

„Die Gesammtzahl der Stimmen dürfte 300,000 nicht übersteigen; nach genauen Umfragen, die von unseren Leuten angestellt worden sind, glaube ich für die Kandidaten der Liga ein Gesammtvotum von mindestens 115,000 Stimmen erwarten zu dürfen. Die Republikaner werden froh sein dürfen, wenn sie 95,000 Stimmen auftreiben, die Demokraten werden nicht mehr als 60,000 für ihre Kandidaten erhalten, alle übrigen Parteien zusammen nicht mehr als 30,000 Stimmen.“

Alte Schulden.

Stadt-Kämmerer McGann will veranlassen, daß verschiedene Geldbußen schleunigst eingezogen werden, die schon vor geraumer Zeit dem Speisewirth Thompson wegen Verletzungen der Milch-Ordinanz zudiktirt worden sind. Thompson ist bekanntlich gegenwärtig republikanischer Kandidat für das Amt des County-Schatzmeisters.

Eingetrieben werden soll auch eine Summe von etwa $12,000 werden, welche Herr Paul Redieske, gegenwärtig Hilfs-Sekretär des republikanischen Countykomites, der Stadt noch aus der Zeit her schuldet, in der er Steuereinnehmer des North Town war. Das Geld ist seinerzeit beim Dreyer'schen Bankkrach verloren gegangen, das aber entbindet Redieske und dessen Bürgen nicht der Haftpflicht. Die Bürgen sind John R. Walsh, John M. Smyth, Wm. Best und John McGillen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen schön; geringer Wechsel in der Luftwärme. Frischer Nordostwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Frischer Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens [illegible]

Er schwitzt.

Der Mörder der Frau Leslie heute hier eingeliefert.

Wurde sofort verhört.

Detektive Hanson traf heute mit dem gestern in Wausau, Wis., verhafteten Mordbuben Leonard Leopold kurz vor zehn Uhr auf dem Wells Straße-Bahnhof ein. Ein Polizeiwagen, umringt von etwa 200 Neugierigen, stand bereit. In ihm wurde der Häftling nach der Hauptwache befördert und unverzüglich dem Detektivehäuptling O'Brien in dessen Amtszimmer vorgeführt.

Unterwegs hatte der abgebrühte Bursche sich herzlos mit Hanson unterhalten und gescherzt und gelacht, als ob es sich um eine Vergnügungsfahrt handelte. Er trug einen hellfarbigen Ueberzieher und einen schwarzen, weichen Filzhut. Seit seiner Flucht hat er sich den Schnurrbart stehen lassen. Durch das Bärtchen ist sein Aussehen wesentlich verändert worden.

Im Kreuzverhör.

Kurz nach seinem Eintreffen wurde der Häftling von dem Polizeichef einem Kreuzverhör unterzogen, und zwar im Beisein des Polizeianwalts Comerford und eines Stenographen, der das Protokoll aufnahm.

Nach Verlauf einer Stunde zeigte sich der Polizeichef den Berichterstattern und erklärte: „Wir vernehmen Leopold. Ich glaube, er wird ein vollständiges Bekenntniß ablegen. Ich bemühe mich jetzt, zu ermitteln, wo einige der Schmucksachen, die der Ermordeten abgenommen wurden, geblieben sind. Leopold hat sie versilbert. Ich hoffe, sie zurückzuerlangen.“

„Hat er den Mord eingestanden oder behauptet er noch, daß Nicholas die Frau erwürgt hat?“ fragte man den Polizeichef.

„Darüber kann ich mich jetzt nicht äußern“, lautete die Antwort.

Heißt die Aenderung gut.

Kommissär Bartzens Standpunkt vom Mayor nicht getheilt.

Mayor Dunne, von dem Architekten Egan begleitet, hat sich gestern persönlich in den Field'schen Ladengebäuden umgesehen und die Ueberzeugung gewonnen, daß die feuerfesten, automatisch sich öffnenden und wieder schließenden Thüren, welche zwischen den einzelnen Gebäuden angebracht sind, bei Feuersgefahr oder im Falle des Ausbruchs irgend einer Panik besser geeignet sind, das Publikum zu schützen, als das durch Anbringung weiterer Treppen geschehen könnte. Der Bürgermeister wird deshalb die vom Stadtrath beschlossene einschlägige Abänderung der Bauvorschriften gutheißen. Er hat dem Baukommissär Bartzen, der ihm Gegenvorstellungen gemacht hat, zu bedenken gegeben, daß Feuerwehrchef Horan und die in der Angelegenheit zu Rathe gezogenen namhaften Architekten schließlich auch einige Urtheilskraft haben, und daß sie sämmtlich der Ansicht sind, die beabsichtigte Aenderung könne nichts schaden.

Gegen die Baseball-Liga.

James J. Callahan verklagt sie auf $3,000 Schadenersatz.

Im Superiorgericht hat James J. Callahan eine Klage auf $3000 Schadenersatz gegen die Amerikanische Baseball-Liga, die er für einen Trust erklärt, eingeleitet. Die Klage gründet sich ursprünglich auf einen angeblichen Kontraktbruch, doch soll, wie Callahans Anwalt, Thos. H. Hogan, sagt, bei der Verhandlung der Beweis erbracht werden, daß die Liga ein Trust ist wie die Standard Oel-Gesellschaft und andere. Callahan war früher „Pitcher“ der „White Sox“-Riege.

Einem Herzleiden erlegen.

In seinem Geschäftszimmer im Hause Nr. 185 Adams Straße ist heute Nachmittag Herr Morris Strasberg, Nr. 1777 Drake Ave., Präsident der Strasberg Button Manufacturing Co., nach kurzem Unwohlsein einem Herzleiden erlegen. Der Verstorbene war 45 Jahre alt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft.

Dwyer freigesprochen.

Von der Anklage des Mordes freigesprochen wurde gestern Timothy Dwyer in Richter Kavanaghs Abtheilung des Kriminalgerichts. Dwyer stand im Verdacht, zu den vier Männern gehört zu haben, die im letzten Winter den Schankwirth William H. Knearing an 33. Str. und Princeton Ave. ermordeten.

Ging in andere Hände über.

Die gesammten Anlagen der Trockendock-Gesellschaft der Schiffsrheder, Werften, Docks u. s. w. am Nordarm des Flusses, sind gestern in den Besitz der „American Shipbuilding Company“ übergegangen, die ungefähr $500,000 dafür gezahlt hat. Das Direktorium der Trockendock-Gesellschaft hielt gestern seine letzte Sitzung ab und übergab das Eigenthum an John Smith, den jetzigen General-Superintendenten der Anlagen.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld. — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzt mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute und ich schicke Euch volle Auskunft absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1494 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Werner Lohsens Jugend.

Roman von **Emil Kaiser.**

(3. Fortsetzung.)

Lina sah dem Befreiungswerk aufmerksam zu, sie begriff offenbar nicht, worum es sich handelte; erst als die Kinder den schwachen Peter, der sich kaum auf den Beinen halten konnte, nach der Thür führten, äußerte sie ein zaghaftes: „Lina auch mit.“

„Das nächste Mal, Lina, kommst Du mit“, tröstete Toni, und die Kleine legte ruhig den Kopf auf den Tisch, um einzuschlafen. Ihr Geist war überhaupt noch nicht erwacht.

Mit vieler Mühe brachten Toni und Werner ihren schwachen Gefährten die steile Speichertreppe hinauf. Wären sie nicht zu Zweien gewesen, so wäre es kaum gelungen; denn der kranke Knabe konnte selbst nichts thun, ihre Anstrengungen zu erleichtern.

Der Boden bot heute lange keinen so gemüthlichen Aufenthalt wie gestern. Es war empfindlich kalt, der Wind blies durch die Ritzen des Daches, und als Werner das Fensterchen öffnete, da man durch die schmutzblinden Scheiben nichts sehen konnte, fegte der Regen herein und durchnäßte die Kinder mit einem nassen Sprühstaub. Aber sie hatten sich nun einmal in den Kopf gesetzt, eine Weile hier oben zu bleiben, und stand auch der Marienkirchthurm nur als ein dunkler Nebelriese da, die treibenden Wolken boten eine Unterhaltung und die Blasen auf dem Wasser in der Dachrinne dazu. Wenn man mit dem Finger daran rührte, dann zerplatzten sie, das war kein übles Spielzeug.

Dennoch froren Werner und Toni erbärmlich, nur den Peter machte die Fiebererregung, gesteigert durch die Neuheit der Eindrücke, gegen Kälte und Nässe unempfindlich. Er gab seine Freude in lallenden Lauten kund.

„Jetzt kommen ganz helle Wolken“, sagte Werner.

Wirklich hellte sich der Himmel an einigen Stellen auf.

„Heute ist Samstag“, fiel Toni ein, „da muß einmal die Sonne scheinen, damit die Mutter Gottes zum Sonntag ihren Schleier trocknen kann.“ Das hatte der Vater erzählt, der früher viele Stunden weit draußen vor der Stadt gewohnt hatte, wo es nicht so viele Häuser gab, aber dafür grüne Bäume, so hoch wie die Häuser.

Mit Andacht warteten die Kinder jetzt, daß die Sonne scheine, damit Maria ihren Schleier trocknen könne. Und der Himmel machte den Aberglauben der Kinder nicht zuschanden. Die Wolken zerrissen, das klarste Blau schimmerte hindurch, schräge goldene Strahlen schossen hervor, und plötzlich leuchtete der Thurmhelm der Kirche auf. Die dunkeln Schatten ließen die bestrahlten Dachflächen kräftig hervortreten, auf den nassen Schindeln spielten blitzende Lichter, und der goldene Hahn auf der Spitze funkelte.

Peter jauchzte auf vor Freude, und alle Drei waren nun froh, daß sie so lange ausgehalten hatten. Und als jetzt neue Wolken die Sonne verhüllten, da ließ das kranke Kind sich geduldig hinunterführen in die dunkle Stube, seine Kräfte waren erschöpft. Die Kinder hoben ihn auf den Stuhl und wollten die Stricke wieder knüpfen, damit die Eltern nichts von dem Ausfluge merkten, aber ehe ihre ungeschickten Hände damit zurechtkamen, glitt der Kleine wieder hinab. Sie glaubten, daß er eingeschlafen sei, aber es war in Wirklichkeit eine Ohnmacht, die seine Glieder lähmte, es blieb nichts Anderes übrig, als ihn auf die Matratze zu betten, die den Kindern als Nachtlager diente.

Werner war durch die plötzliche Hinfälligkeit Peters in Schrecken gesetzt worden. Weit böseren Gewissens als am Tage vorher stahl er sich die Treppe hinunter, und richtig wurde er diesmal von der Großmutter abgefaßt. „Wo bist Du gewesen? Dein Haar ist ja ganz naß, und die Jacke auch. O Du Bengel, was hast Du angefangen?“

„Ich weiß nicht“, stotterte Werner.

„Du weißt es nicht? Das ist dummes Zeug. Regnet es denn oben durch? Ach, so ein alter Kasten von Haus! Und der Geizhals, der Giffels, läßt natürlich nichts machen. Ich muß doch einmal nachsehen.“

Frau Lohsen machte Miene, die Treppe hinaufzusteigen. Werner hielt es unter diesen Umständen für gerathen, die Wahrheit zu gestehen, daß er mit Toni und Peter auf dem Speicher gewesen sei, und daß sie das Fenster aufgemacht hätten.

„Was ihr Kinder auch Alles anstellt“, klagte die Großmutter; aber sie fand die Sache doch nicht so schlimm, daß sie ihren Enkel deshalb hätte strafen müssen. Die eingesperrten Kinder Thiels, deren Eltern tagsüber fast nie zu Hause waren, hatte sie im Stillen selbst schon lange bedauert. Sie glaubte Werners gutes Herz aus diesem Streiche zu erkennen, und daß sie den Jungen jetzt sofort in's Bett steckte, geschah mehr aus Vorsicht als zur Strafe. Der Bengel konnte sich ja auf den Tod erkälten. — —

Lärmende Stimmen erweckten Werner. Er nahm mit Erstaunen wahr, daß es schon wieder Tag war. Durch die geöffnete Thür sah er im Nebenzimmer die Großmutter stehen, ein schwarzes Umhängetuch um die Schultern, den kleinen Sammethut auf dem grauen Haar; jedenfalls hatte sie eben in die Frühmesse gehen wollen. Vor ihr aber stand Thiel, und er war es, der so laut sprach, daß der Knabe davon aufgewacht war.

„Krank und elend, wie er ist, haben sie ihn mit hinaufgenommen in die Kälte. Keinen trockenen Faden hat er mehr am Leibe gehabt. Und da hat er die ganze Nacht gehustet, und jetzt geht das im Halse, als hätte er lauter kleine Steine in der Gurgel, und Fieber, wie'n Backofen, so heiß ist er. Das ist ja gar kein Wunder. Und Ihr Werner, der ungezogene Schlingel, ist allein schuld daran.“

„Herr Thiel!“ rief Frau Lohsen beleidigt.

„Ja, ich sag's Ihnen, ein ungezogener Bengel ist er. Was hat er oben bei uns zu suchen? Meinen Sie, wir sperrten die Kinder zum Spaß ein? Umsonst geschah das nicht, jetzt sieht man's ja. Sie hätten dem sauberen Früchtchen besser auf die Finger passen sollen, dann wär' das nicht passirt. Aber natürlich, das Wernerchen darf Alles, so ein Engelchen. Aber ich sag's Ihnen noch einmal, wenn das Kind stirbt, dann hat es kein Anderer als der Werner umgebracht. Er fängt früh an, sein Vater war ja auch so einer.“

Jetzt hielt aber auch Frau Lohsen nicht mehr mit ihrer Meinung zurück. Der Werner war ein Kind, und was weiß ein Kind, was es thut. Man sollte nur selbst besser auf die eigenen Kinder geachtet haben. Man sollte nicht so viel herumbummeln und in der Kneipe sitzen, dann brauchte die Frau nicht den ganzen Tag draußen zu waschen und hätte Zeit für ihre Familie.

War Thiel vorher noch nicht grob gewesen, so wurde er es jetzt, gereizt durch die nur zu gerechten Vorwürfe, die ihm Frau Lohsen gemacht hatte; es entstand ein wüstes Gekeife und Geschimpfe, wobei kein Theil dem anderen ein Wort schuldig blieb, bis sich Thiel am Ende auf die Treppe zurückzog, während Frau Lohsen nach der Hausthür ging.

„Für das arme Würmchen wäre es am Ende nur ein Glück, wenn es stürbe, denn bei Euch muß es ja doch im Elend verkommen.“ Das war der letzte Trumpf, den sie ausspielte; dann ging sie in die Kirche.

Werner aber lag allein, und sein Kinderherz zitterte in dem Nachhall der schrecklichen Worte, die in seine Ohren gegellt hatten. Sein junges Gehirn quälte sich mit Gedanken, die ihm noch nicht faßbar waren. Was war das eigentlich, sterben? Und was hieß es, den Tod eines Menschen verschuldet zu haben? Er sei auch wie sein Vater, hatte Thiel gesagt, und Werner wußte, daß das schwarze Gespenst, der Amhof, sein Vater war, aber er konnte sich bei alledem nichts Rechtes denken. Nur das wußte er, daß Amhof ein böser Mensch war, der seine Mutter erstochen hatte, und daß es ihm übel erging, wenn er ergriffen wurde. Dank der unvorsichtigen Geschwätzigkeit seiner Großmutter und der Bekannten hatte das Kind sogar schon eine unbestimmte, aber um so furchtbarere Vorstellung von dem, was einem Mörder bevorstand. Und nun sollte er selbst an dem Tode des kleinen Peter schuld sein, und dann war er ja auch ein Mörder, und es erging ihm, wie es dem Amhof erging. Oder er mußte auch fortgehen in die Welt, in die ungekannte Ferne, wo es keine Fischergasse, keine Schraders, keine Toni und keine Großmutter gab, wo Niemand ihn kannte, den armen kleinen Werner. Und was hatte er denn verbrochen? Er hatte einem kleinen Freunde eine Freude bereiten wollen. Und der kleine Peter hatte sich doch auch gefreut, wie sehr gefreut!

Werner kam mit seinen Gedanken nicht weiter. Mit der quälenden Vorstellung, daß er fortlaufen müsse, weit fort, bis dahin, wo es gar keine Häuser mehr gab, und wo nur grüne Bäume standen, schlief er am Ende wieder ein.

Die Großmutter weckte ihn, als sie zurückkam. Sie war noch sehr aufgebracht über den Mitbewohner aus dem zweiten Stock und über seine unverschämten Aeußerungen, aber ihr Groll richtete sich jetzt zum Theil auch gegen ihren Enkel, der die ganze unangenehme Geschichte angestiftet hatte. Sie überhäufte ihn nun mit Vorwürfen. „Was brauchst Du Dich mit solchem Pack auch einzulassen!“ war der stets wiederholte Kehrreim ihrer Drohungen und Ermahnungen.

Am Nachmittag hatte sie sich so weit gefaßt, daß sie es für gerathen hielt, eine Aussöhnung mit Thiels anzubahnen. Sie schickte zu diesem Zwecke Werner hinauf, damit er die gekränkten Eltern Peters um Verzeihung bitte.

Zitternden Herzens stieg der Knabe die Stufen empor. Sein Klopfen an der Thür der Thiel'schen Wohnung geschah so leise, daß es drinnen Niemand hörte. In diesem Augenblick fühlte Werner sich schrecklich schuldig, und wenn Thiel ihn bei seinem Eintritt erwürgt hätte, so hätte er das nur als eine gerechte Strafe für seine Missethat empfunden. Ja, er erwartete etwas Aehnliches, als er sich die wüthenden Schmähungen des Arbeiters vom Morgen in's Gedächtniß zurückrief.

Bleich und an allen Gliedern bebend stand er da; ein zweites Mal anzuklopfen wagte er nicht. Da trat die Frau des Arbeiters aus der Thür, um im unteren Stockwerk Wasser zu holen.

„Frau Thiel, ach, ich konnte nichts dafür, ich konnte gewiß nichts dafür, ich will es nie wiederthun“, schluchzte Werner.

Die Frau sah ihn erstaunt an, sie hatte kein Verständniß für die Angst des Knaben. Ihr Geist war von den mancherlei eigenen Sorgen so eingenommen, daß sie an den Leiden Anderer blind vorüberging. Sie schob den Knaben in die Thür des Zimmers und ging mit dem Eimer hinunter, ohne ein Wort zu sagen.

Thiel saß an dem Tisch, wo sonst die Kinder saßen, er hielt ein Zeitungsblatt in der Hand, legte es aber hin, als er den Knaben erblickte. „Nun, da ist er ja, der liebe Werner, das artige Engelchen“, sagte er mit bissigem Hohne.

Werner konnte kein Wort hervorbringen, sein Herz schlug heftig, sein stilles Weinen ging in ein lautes Heulen über. Dabei irrten seine überfließenden Augen von dem drohenden Gesicht des zürnenden Mannes weg und blieben auf Toni haften. Diese saß neben der Matratze, auf der das kranke Brüderlein lag; ihre Augen waren thränenleer, aber sie sahen den weinenden Gespielen mitleidig an.

„Wenn Du mein wärst, Junge“, rief Thiel aufspringend, „wenn Du mein wärst, ich wollte Dich hauen, daß die Fetzen davonflögen. Du schändliche Kröte. So wollte ich Dich hauen.“

Mit Entsetzen sah Werner, wie er bei diesen Worten einen schweren Riemen vom Tisch aufnahm, Toni vom Boden emporzog und die Faust mit dem Riemen zum Schlage erhob. Das Mädchen krümmte sich zusammen vor dem Schlage, aber es gab keinen Laut von sich.

Glücklicherweise kam Frau Thiel im rechten Augenblick zurück, um eine Mißhandlung zu verhindern. Sie setzte rasch den Eimer hin, riß ihrem Mann den Riemen aus der Hand und schleuderte ihn in die Ecke. „Es ist genug!“ sagte sie dabei drohend. „Willst Du das Kind todtschlagen!“

Mit einem Fluch stieß Thiel das Mädchen von sich, daß es taumelte. Dann nahm er wieder seinen Sitz am Tisch ein und stierte in das Zeitungsblatt.

„Mutter, Toni!“ rief der kleine Kranke mit leiser Stimme. „Peter so durstig.“

Toni eilte, ihren Taumel überwindend, zu dem Eimer und brachte dem Brüderchen zu trinken, und während dieses hastig das kalte Naß hinunterschlürfte, sah sie sich nach Werner um und nickte ihm ermuthigend zu.

(Fortsetzung folgt.)

Juckende Wunden an den Händen

Litt lange Zeit ohne Linderung zu erlangen — Hatte drei Doktoren ohne sich zu bessern — Ein Doktor fürchtete sich sie anzufassen — Wundheit verschwand und die Hände sind jetzt weich nach Anwendung der

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe

„Lange Zeit litt ich an Wunden an den Händen, welche juckten, schmerzten und lästig waren. Ich hatte drei Doktoren, aber sie konnten nicht helfen. Ein Doktor sagte, er fürchte sich, meine Hände anzufassen. Sie können sich also denken, wie schlimm sie waren; ein anderer sagte, ich könne nie geheilt werden, und der dritte sagte, die Wunden seien verursacht durch Eintauchen meiner Hände in Wasser in der Färberei, wo ich arbeite. Ich las in den Zeitungen über die wunderbaren Heilungen, die durch die Cuticura Mittel erzielt wurden, und kaufte die Cuticura Seife und Cuticura Salbe. In drei Tagen nach Anwendung der Cuticura Salbe begannen meine Hände abzuschälen und besser zu werden. Die Wundheit verschwand und sie sind jetzt weich und rein und ich arbeite noch immer in der Färberei.

„Ich empfehle Cuticura Seife und Cuticura Salbe Allen, die an wunden Händen leiden, und ich hoffe, daß durch diesen Brief andern Leidenden geholfen wird. Achtungsvoll, Frau A. E. Maurer, 2340 State Str., Chicago, Ill., 1. Juli 1905.“

Mütter! Mütter!

Zu wissen, daß ein warmes Bad mit Cuticura Seife und eine einmalige Einreibung mit Cuticura Salbe, das große Hautheilmittel, augenblickliche Linderung und erfrischenden Schlaf den mit Hautleiden behafteten Babies und Ruhe den müden und erschöpften Müttern bringt.

In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chocolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60). Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei versandt: „How to Cure Eczema“ und „All About the Skin, Scalp, Hair and Hands.“

Lokalbericht.

Einigung in Sicht.

Straßenbahn-Gesellschaften zu Zugeständnissen bereit.

Mag sich wiederholen.

Der Schwemmkanal unter Lawrence Ave., schlecht gebaut, mag bald hier, bald da einstürzen. — Schützling des Polizeichefs. — Die Schulraths-Wirren.

Aus New York wird heute telegraphisch gemeldet, daß die Vertreter der hiesigen Straßenbahn-Interessen, welche dort eine weitere Raths-Versammlung abgehalten haben, zu dem Entschluß gekommen sind, ihre Einwilligung zu den Abänderungen zu geben, welche Mayor Dunne und dessen Freunde im stadträthlichen Verkehrs - Ausschuß an dem Vereinbarungs - Entwurf vornehmen wollen. Auch in Bezug auf die Steuerfrage wollen die Herren sich mit dem Standpunkt einverstanden erklären, welchen die Stadt einnimmt. Die Stadt will bekanntlich von den Steuerlasten der Gesellschaften nur die auf sich nehmen, welche auf ihren Gewinnantheil entfallen werden. Herr Fisher, der städtische Sonderanwalt für diesen Fall, hegt nun auch die Hoffnung, daß auch bezüglich der Bewerthung der Straßenbahnanlagen in nicht allzuferner Zeit eine Verständigung erzielt werden würde, und damit würde dann in der That die Lösung des Verkehrsproblems wenigstens richtig angebahnt sein.

Schlechte Arbeit.

Ober - Baukommissär O'Connell hat die Ursachen untersucht, welche neulich zum Einsturz eines Abschnittes des Schwemmkanals geführt haben, der unter der Lawrence Avenue angelegt wird. „Mangelhafte Konstruktion“, lautet der Befund. Es ist nun leider zu befürchten, daß die gleichen Mängel sich früher oder später auch auf anderen Strecken des Kanals zeigen werden. Und es ist Niemand da, an den man sich dieserhalb halten könnte. Die Unternehmer Barley & Green, welche es anfänglich übernommen hatten, den Kanal anzulegen, haben sich schon im Jahre 1899 daran bankerott gebaut, und Guy Mittimore, der als Vertreter der Stadt die Arbeiten beaufsichtigte, ist todt. Den Schaden auszubessern, welcher durch den Einsturz entstanden ist, wird gegen $4000 kosten.

Läßt sich nicht machen.

Chef Collins hat einige vakante Polizeileutnants - Stellen zu besetzen. Eine davon möchte er dem Sergeanten Prendergast zuwenden, welcher ihm bei dem Disziplinarverfahren gegen Ex-Leutnant Mulcahy und neuerdings auch in dem Verfahren gegen Lavin gute Dienste geleistet hat. Nun steht aber Prendergasts Name auf der Anwärterliste ziemlich weit unten, denn Ex-Chef O'Neill, der auf Mulcaheys Wort mehr gegeben hat, als auf das des Prendergast, hat diesem in Bezug auf dienstliche Tüchtigkeit eine sehr niedrige Nummer gegeben. Chef Collins hat nun der Zivildienst-Kommission erklärt, er würde Prendergast 100 Punkte für Leistungsfähigkeit gutschreiben, man möge dann diesen auf der Anwärterliste entsprechend vorrücken. Darauf hat aber die Kommission sich nicht einlassen wollen. Die Vakanzen sollen in nächster Woche besetzt werden. Den Leutnant Plunkett hat der Chef gestern aus dem „New City“-Revier nach Englewood versetzt und den Leutnant Wm. P. O'Brien aus Englewood nach Plunketts bisherigem Bezirk. Plunketts Versetzung soll durch den Umstand veranlaßt worden sein, daß neulich ein unter Plunketts Kommando stehender Schutzmann ohne ausreichenden Grund einen Mann angeschossen hat. Weitere 73 Polizeirekruten sind gestern vom Chef vereidigt worden.

Aus der Schulverwaltung.

Der Schulraths - Ausschuß für Unterrichts - Angelegenheiten war gestern Abend wieder bis nach 12 Uhr in Sitzung, hat nun aber wenigstens in Bezug auf die befürworteten Gehaltszulagen für Lehrerinnen, die den vorgeschriebenen Bedingungen entsprochen haben, einen endgiltigen Beschluß gefaßt. Er wird empfehlen, daß 120 Lehrerinnen, welche den Sommerkursus im Seminar mitgemacht haben und denen von der Seminarvorsteherin Young und dem Superintendenten Cooley gute Zeugnisse ausgestellt worden sind, die Gehaltszulage bewilligt werden möge; auch 6 andere Lehrerinnen, welche den Vorbedingungen für die Aufbesserung schon entsprochen hatten, ehe diese im Mai abgeändert wurden, sollen zur Versetzung in die höhere Gehaltsklasse vorgeschlagen werden, nicht aber andere, die den Sommerkursus zwar mitgemacht haben, die aber von Hrn. Cooley und Frau Young nicht unbedingt empfohlen worden sind. Der Antrag, die Angelegenheit auf diese Weise zu erledigen, wurde von Kommissär Post gestellt und von Präsident Ritter unterstützt. Als es zur Abstimmung kam, erklärte Dr. Cornelia De Bey, daß sie sich der Abstimmung enthalten würde; Kommissär Mills stimmte gegen den Antrag, alle anderen Ausschuß - Mitglieder erklärten sich damit einverstanden. Im Laufe der Verhandlung war es wieder verschiedentlich zu Zusammenstößen zwischen Superintendent Cooley und Frau Young einerseits und Ausschuß - Mitgliedern andererseits gekommen. Kommissär Robins, der sich unter dem Eindruck befunden hatte, daß Frau Young mitverantwortlich gewesen ist für die Aussendung irreleitender Prospekte für die Fortbildungskurse im Seminar, überzeugte sich, daß er der Dame hiermit Unrecht that, und nahm höflich den Vorwurf zurück, den er ihr gemacht hatte. Kommissär Mills behauptete, Beweise dafür zu haben, daß die Beförderungs-Bestimmungen von Herrn Cooley nicht immer gleich ausgelegt worden seien. Herr Cooley verlangte Beweise für diese Behauptung, Herr Mills versprach solche auch, hat sie aber gestern Abend nicht erbracht. Beschlossen wurde, die von Herrn Cooley und Frau Young gewissen Bestimmungen im „Beförderungs-System“ gegebene Auslegung, die gelinder ist, als der Wortlaut der betr. Paragraphen, gedruckt und zur Kenntniß der Lehrerschaft gebracht werden soll.

Nachtrags-Bewilligung.

Der Ausschuß für Bauten und Grundstücke war gestern ebenfalls in Sitzung. Er hat beschlossen, für den Bau der Gewerbeschule auf der Nordseite (Ecke Sedgwick und Division Straße), für den bereits $400,000 ausgeworfen worden sind, eine Nachtragsbewilligung von $100,000 zu verlangen. Es hieß, daß die hohen Materialpreise und Arbeitslöhne, zusammen mit den verschärften Bestimmungen der Bauordnung, die Baukosten wesentlich erhöhten. Die Kommissäre White und Angsten stimmten gegen die Bewilligung und erklärten, daß man mit dem Bau der Gewerbeschule lieber warten sollte, bis man Elementarschulen genug errichtet haben würde, um alle Kinder gut unterbringen zu können. Kommissär Dubbleston sagte, man werde das eine thun, brauche deshalb das andere keineswegs zu lassen; bis zum Januar 1898 würde Chicago Schulgebäude genug zur Deckung des Bedarfs haben. Herr Dubbleston befürwortete die Entlassung der jungen Baubeflissenen, von denen Schulbaumeister Perkins die Aufführung von Schulbauten beobachten läßt. Diese jungen Leute, meinte Herr Dubbleston, beziehen Monatsgehälter von $125 bis $150 dafür, daß sie bei den Bauten herumstehen und Acht geben, daß diese nicht fortlaufen. Herr Perkins sagte, daß er die fraglichen Beobachter brauche; würden sie ihm genommen, so müßte er mehr Bauleiter anstellen, und deren Bezahlung würde noch ungleich höher kommen. Die Erwägung von Dubblestons Antrag wurde bis zur nächsten Woche verschoben; ebenso ein zweiter Antrag dieses Kommissärs, welcher auf Verringerung der Betriebskosten in der Abtheilung für Ausbesserungsarbeiten abzielt. Präsident Ritter legte Zuschriften des Mayors und des Rauchinspektors vor, wonach von den Maschinisten der Ray-Schule und der Hyde Park - Hochschule das Rauchverbot übertreten wird. Der Maschinist erstgenannter Schule soll sich nächste Woche vor dem Ausschuß verantworten. Auf nächste Woche zurückgelegt wurde auch ein Antrag des Präsidenten Ritter, es möge zur Geschäftsregel gemacht werden, Kontrakte für Arbeiten oder Waarenlieferungen im Werth von $500 nur zu vergeben, nachdem auf regulärem Wege Angebote darauf eingefordert worden sind. Kommissär Harding berichtete, daß mit der geplanten Untersuchung der Methoden in der Geschäftsführung des Schulrathes noch nicht habe begonnen werden können, weil Vorsitzer Spiegel vom Finanz - Ausschuß verreist sei. Vom städtischen Gesundheitsamt lief eine Zuschrift ein, worin mit Strafanträgen gegen Schulvorsteher gedroht wird, welche den Impfzwang nicht durchführen. In Bezug auf das vom Schulanwalt dahin abgegebene Gutachten, der Impfzwang könne nur zu Zeiten durchgeführt werden, in denen Blattern - Epidemien drohen, heißt es in dem Schreiben, der städtische Korporationsanwalt sei anderer Meinung und halte die bestehenden Impfzwangs - Bestimmungen für durchaus rechtskräftig.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tableis. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c. 2ol,disa,6mo

Das Bethesda-Heim.

Vor Friedensrichter Sheldon fand gestern die Verhandlung des Strafantrags gegen Supt. Frank O. Henning vom Bethesda-Heim, 32 Belden Ave., statt, weil in jener Anstalt die Röhrenanlage ungesund sein soll. Oberinspektor Hedrick vom Gesundheitsamt und sein weiblicher Gehilfe, Frau August Rio, machten diesbezügliche Aussagen. Die Verhandlung wird am Freitag fortgesetzt werden.

Montag-Bargains für die Sparsamen.

Offerten die von Allen und Jedem gewürdigt werden.

Klugheit bedeutet Wohlergehen, das Ergebniß der Benutzung solcher geldsparenden Gelegenheiten, wie sie unsere Montag - Bargains offeriren.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kluge Leser werden diesen Montag hier stark vertreten sein, weil diese Liste Kaltwetter - Artikel enthält, die jetzt benöthigt werden.

Kleiderstoffe

54zöll. Broadcloth—schwarz u. einige neue Herbstfarb., reg. in anderen Läden 98c. — unser Preis, Yd.... 75c
50-zöll. reinwoll. schwarzer Cheviot, vom feinst. Garn—reg. Preis $1.25—wegen einem glücklichen Einkauf, Yard.... 69c
52- bis 54-zöll. fancy Suitings—Plaids, karrirt u. gestreift — hell- und dunkelgrau, wth. bis zu $1.25—per Yard.... 89c
Import. englische Serges und Cheviots—alle beliebt. Farben—85c bis 98c Qualitäten, Yard.... 58c

Flanelle, Weißwaaren

5 Kist. extra schwere Outing Flanelle, helle u. dunkle Muster—reg. 12½c Wth.—per Yard.... 9½c
Extra schwerer Shaker Flanell—reg. 7c Sorte— von 9—11 Vorm. u. 3—5 Nachm.—Yard.... 3¾c
Extra feine 40-zöll. Longcloth u. India Linons—Fabrikreste v. 7 b. 10 Yds., wth. bis 25c, Yard.... 7¾c
27-zöll. mercerized Poplin — einfach u. fancy—alle beliebten Farben—wth. 39c u. 45c, per Yard.... 29c

Spitzen, Taschentücher

250 Stücke Spitzen — Plat. Valenciennes u. Torchon — dazu passende Einsätze —wth. 5c, Yard.... 3c
3750 Yards Stickerei-Einfassung und Einsätze — 5 Yard Längen — werth 10c, per Yard.... 5c
Indigoblaue Männer-Taschentücher — echtfarbig — große Sorte—regul. für 8c verkauft—spez., Stück.... 4c
750 Stücke Hals-Ruching — weiß und farbig — werth 10c — die Länge zu.... 5c

Muslins, Garne

Schwerer ungebleichter Muslin—reg. 7c Wth.—spez. Montag, Yd.... 4¾c
Gebleichter Muslin — Reste von 7c bis 10c Sorten, Montag, Yd.... 5½c
Schwarzes deutsches Strickgarn (Wolle) — beste 23c Sorte — nur 2 Stränge an einen Kunden, per Strang.... 17½c
Saubere Federn von lebenden Gänsen — weiß, sauber und daunig—völlig 98c wth. speziell Montag das Pfund zu.... 69c

Unterzeug, Hosenträger

Hemden u. Hosen f. Männer —schwer fließgefüttert — reg. 50c Qualität — Montag zu nur.... 35c
Hemden und Hosen für Männer—Naturwolle—reg. $1.00 Werth — zu nur.... 75c
Extra schwere Leibchen und Hosen für Damen — fließgefüttert — regul. 50c Werth, zu.... 29c
Von 10 bis 11 Vorm. und 3 bis 4 Nachm. — Feine Männer-Hosenträger—Leder- und Mohair-Enden, sowie Firemen u. Police-Hosenträg., 25c Wth.. 12½c

Strümpfe, Handschuhe

Schwarze, schwere Damenstrümpfe—nahtlos u. fließgefüttert—reg. 10c Werth, per Paar.... 6c
Wollene Merino-Socken für Männer— nahtlos — assort. Farben—uns. reg. 12c Werth—per Paar.... 8c
Reinwoll. fancy Golf-Damenhandschuhe — assort. Farben und Muster — per Paar.... 25c
Schwarze wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder, das Paar zu.... 10c

Bellack's Kleider

Reinwollene Kersey Ueberzieher für Männer—marineblau und schlichtschwarz— mit Flanell gefüttert — 34 bis 42 — $7.50-Werth für.... $5.00
Frieze-Ueberzieher für junge Leute — Oxford grau — 31 bis 35 — Von 9 bis 11 Uhr Vorm.... $2.69
Reinwollene Ueberzieher für Knaben—russische oder doppelknöpfige Facons — 3 bis 10 Jahre — $3-Werth für.... $1.98
Männerhosen—Kammgarn u. Cassimere — bis zu 42 Taille — 9 bis 11 Uhr Vormittags—für.. $1.19

Eisenwaaren-Abtheilung

Nr. „0“ Weather Strips—für Seiten- u. Obertheil der Fenster—100 Fuß zu.... 40c
Briefkästen— Bronze plattirt, mit Deckel — speziell zu.... 5
Holzäxte—Silberstahl — mit gutem Griff— speziell zu.... 59c
Toilettpapier-Halter— schwarz emaillirte Rollers — speziell zu.... 7c

Coats für Damen und Mädchen

Kersey Coats für Damen und Mädchen— von reinwollenem Kersey gemacht — Yoke und Aermel gefüttert — 50 Zoll lang—spez.... $4.95
Mädchen-Coats— von extra Qualität Melton oder Cheviot — mit Braid und Sammet besetzt, Cape-Kragen—für.... $1.95
Mädchen-Coats—volle Länge —Melton oder Cheviot — Astrachan gerollter Kragen— 6 bis 14 — $5 Werth für.... $2.95

Waists, Corsets

Gestrickte „M“ Waists für Kinder—alle Größen — 25c werth — Montag, 2 für.... 25c
„Kabo“ Korsets—nur schwarz — gebrochene Partien — wth. $1 — zu.... 25c
Flannelette Damen-Unterröcke —volle Breite— gehäkelt. Rand, spez.... 25c

Schuhe, Slippers

Filz Schnürschuhe für Damen — fließgefüttert — Ledersohlen — alle Größen — $1.50 werth — das Paar.... 98c
Dongola Schuhe für Kinder — zum Schnüren oder Knöpfen — Größen 5 bis 8 — 79c werth — das Paar.... 39c
Filz Hausslippers für Damen — Größen 3 bis 8 — 59c werth — das Paar für.... 29c

Likör-Offerte

200 halbe Gallonen Brandy, Rye Whiskey od. Kümmel — reg. Preis $1.35 — spez. per ½ Gall.... 89c
Jackson Club Whiskey—reg. Preis $1.25 — volle Quart-Größe—1 Flasche an einen Kunden, zu.... 79c
1 Quart Berliner Kümmel, werth.. 75c / 1 Pt. Grape Juice — werth.... 25c / Werth $1.00 — 66c

Notions

Crowley's bester Maschinenfaden—200 Yard Spule.... 1c
Schwarze Lisle Seiten-Strumpfhalter für Kinder — die 10c Sorte — zu.... 5c
Sperm Maschinen-Oel— 5c Sorte, zu.... 2c
Weiße Perlmutter-knöpfe—Dutzend.... 1c

Größtes Seifen - Ereigniß des Jahrhunderts!

Graham Bros., 423 West Lake Str., ganzes Bergungs-Lager feiner Toiletten-Seifen.

noch immer zum Verkauf zu ungefähr 20c am Dollar — mehr wie eine halbe Million Stücke — alle Sorten und alle Varietäten— legt jetzt Euren Bedarf für ein Jahr ein — Drei spezielle Artikel:
Witch Hazel Seife, Stück ½c | Lana Oel, Buttermilch 2c | Graham Bros.' Rasirseife 1c

Hüte, Kappen

Schwarze Derby Männerhüte — Odds u. Ends von $1.50 u. $2 Werthen, so lange Vorrath.... 50c
Assort. Golfkappen für Knaben — Innen- und Außenbänder zum Herunterziehen—zu.... 19c

Montags aufregender Verkauf von Groceries und Provisionen

Bestes gemischtes Geflügelfutter, 100 Pfd. Sack zu.... $1.51
Richelieu Catsup — New Pack—Flasche.... 10c
New Orleans Molasses—Gallone.... 30c
Ausgekernte Kirschen—Pfd.... 17c
Head Reis—theilweis gebroch., 2½ Pfd.... 14c
Mehl—Wieboldts Best Patent — ¼ Barrel Sack — zu.... $1.17
Mehl — Richelieu Pfannkuchen- oder Buchweizen, 2-Pfd. Packet.... 17c
Seife—5 Stücke Wieboldts Family oder 7 Stücke Lenox Seife, zu.... 19c
Ammonia od. Waschblau, ½ Gall. Jugs.... 10c
Vanilla Cookies, frisch gebacken, 1½ Pfd.... 12c
Fancy Maracaibo Kaffee, per Pfd.... 15c
Lowney's oder Wilburs Kakao—½ Pfd. Büchse.... 17c
9.30 bis 11 Vorm.—Nr. 1 Sugar cured Picnics (früher California Schinken genannt) — per Pfd.... 7¾c
Import. Fish Balls—Viellands, Nor oder Fosna Brand—große Büchse.... 18c
Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfund.... 10½c
Prima Chuck Roast, per Pfund.... 6½c

Dr. Auld's erfolgreiche Behandlung

J. M. Auld, M. D., Spezialist in After- und Eingeweideleiden.

Von Hämorrhoiden, Abzeß, Fisteln und anderen Afterkrankheiten und Eingeweideleiden.

Milwaukee, Wis., 17. Febr. 1905.

Dr. J. M. Auld, Chicago, Ill.:

Werther Herr— Ich erhielt Ihren Brief vom 21. Dezember, war aber so beschäftigt, daß ich nicht früher schreiben konnte. In Beantwortung Ihrer Anfrage betreffs meines Zustandes seit Sie mich auf Fisteln behandelten, freut es mich sagen zu können, daß Ihre Behandlung mich vollständig kurirt hat. Ihnen immer Erfolg wünschend, verbleibe ich Ihr aufrichtiger

John Doubrawa,
88 Biddle Str.

Ich berechne nichts für Untersuchung und Konsultation.

Sprecht vor oder schreibt wegen meinem neuesten Buch, frei.

J. M. AULD, M. D.,

Dept. B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5 Nachmittags. Sonntags von 9 bis 11 Vorm.

Möbel und Oefen

auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.

SCHMOLL FURNITURE CO.,

216 Ost North Ave.

Jeder Käufer, der für $25 Waaren kauft, erhält einen schönen Schaukelstuhl als Geschenk. 10ol,mitfa,1mo

Damen-Hüte.

Meine Käuferinnen sind der Meinung, daß ich meine Hüte mit Verlust verkaufe. Das ist aber nicht der Fall. Ich bin nur deshalb im Stande so billig zu verkaufen, weil ich die Rohmaterialien in großen Partien direkt aus Fabriken beziehe und mich mit einem kleinen Profit begnüge, weshalb ich im Stande bin, zu folgenden Preisen zu verkaufen: [illegible]

Paulina Klein

[illegible]

Erfahret, wie

Katarrh geheilt wird.

Laßt ihn nicht so lange Euren Körper vergiften, bis er Eure Gesundheit — Euer Glück — selbst Euer Leben ruinirt. Oeffnet sofort Eure Augen und seht was der Katarrh verursacht. Er macht Euch zu einem würgenden, spuckenden, übelriechenden Menschen — er schwächt jeden Theil Eures Körpers, er leitet Euch langsam, aber sicher auf den Weg, der zu den schlimmsten Gefahren führt.

Vernachlässigter Katarrh bahnt sich nur zu leicht einen Weg in Eure Lungen, wo er in Schwindsucht ausartet. Beachtet, es mag die Zeit kommen, wo es zu spät ist den Katarrh zu heilen.

Erfahret sogleich wie Ihr von Katarrh befreit werden könnt. Schreibt heute und ich gebe Euch kostenfrei nützlichen und werthvollen

Aerztlichen Rath gratis

über die Heilung von Katarrh. Ich studire Euren Fall sorgfältig und zeige Euch, ohne daß es Euch etwas kostet, was Ihr thun müßt, um den Katarrh vollständig zu besiegen. Beantwortet die Fragen ja oder nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den freien Koupon aus und schickt ihn heute an **Katarrh Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston.** Schreibt deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Ist Ihr Athem übelriechend?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft ausspucken?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Name...

Adresse..

....

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Stolz auf seine Feinde.

Hearsts Antwort auf Root. — „Reform“-Bürgermeister Weaver in Philadelphia wieder im Bunde mit dem „Ring“.

New York, 3. Nov. Der demokratische Gouverneurskandidat Hearst hat auf den Angriff des Staatssekretärs Elihu Root in Utica, welcher im Namen des Präsidenten Roosevelt geführt wurde, gestern Abend in riesig begeisterten Massenversammlungen geantwortet, er sei stolz auf seine Feinde: Root, den einstigen Vertheidiger von Tweed, dem größten Budler in der Geschichte der Stadt, den Anwalt aller möglichen Korporationen und Monopole, Croker, den Leiter von Tammany, und Pat. McCarren, den demokratischen „Boß“ von Brooklyn und Sachwalter der Standard Oil Co., des Brooklyner Gastrusts und der Brooklyner Rapid Transit Co. Alle drei seien Werkzeuge der Korporationen, wie auch der republikanische Gouverneurskandidat Hughes ein Korporationsanwalt sei. Jerome, den Root als einen wahren Demokraten hinstelle, habe als Distriktsanwalt das ihm vom Volke dargebrachte Vertrauen getäuscht. Er, Hearst, sei auf seine Feinde stolz.

Philadelphia, 3. Nov. John Weaver, welcher als Bürgermeister den Kampf gegen die republikanische Maschine aufnahm und eine heillose Korruption aufdeckte, dann von der ganzen Bürgerschaft als Retter in der Noth gepriesen wurde, ist glücklich zum „Ring“ zurückgekehrt mit der Erklärung, dieser sei ehrlicher als die „Reformer“, hinter deren Kandidaten Elemente steckten, die eine eigene und gefährlichere Maschine aufbauen wollten, als irgend eine, welche Philadelphia noch gekannt habe. Diese Elemente steckten mit einem Theil der Presse im Bunde, und es würde schwerer sein, sie zu vernichten, einmal zur Macht gelangt, als irgend eine andere frühere Maschine. Thatsächlich soll Weaver aus Verdruß über seine Niederlage als Bewerber um die Gouverneurs-Nomination der Reform-Elemente zu obiger Erklärung veranlaßt worden sein.

Wünsche der Ute-Indianer.

Wollen neue Jagdgründe. — Farbige Truppen hatten angeblich Angst vor den Rothhäuten.

Sheridan, Wyo., 3. Nov. Die Unterhandlungen zwischen den Häuptlingen der Ute-Indianer und den Offizieren der Bundeskavallerie nahmen einen befriedigenden Verlauf. Den Indianern sind freie Heimbeförderung für sich und ihre Pferde nach Utah und Lebensmittel für den Winter angeboten worden, sie forderten auch die bestimmte Zusicherung neuer Jagdgründe im Frühjahr am Powder-Fluß. Major Grierson hat versprochen, das zu empfehlen, und sie kehren jetzt heim.

Weiße Ansiedler behaupten, daß die zweite aus Negern bestehende Schwadron des zehnten Kavallerie-Regimentes zwei Nächte und einen Tag im Gebirge nördlich von Moorhead im Versteck lag, weil die Schwarzen Angst vor den Indianern hatten, die erst wich, als Verstärkungen eintrafen. Diese legten 135 Meilen im Sattel in 22 Stunden zurück.

Pianofabrik abgebrannt.

New York, 3. Nov. Die Pianofabrik der Jacob Bros. Co. an West 39. Straße wurde heute früh eingeäschert. Verlust $250,000. Hunderte von Arbeitern sind durch das Feuer beschäftigungslos geworden.

Kohlenland-Gaunereien.

Bundesregierung will gegen Beamte der Union Pazifik-Bahn und ihrer Kohlengesellschaft strafrechtlich vorgehen.

Washington, 3. Nov. Der Bundesgeneralanwalt hat sich entschlossen, gegen hohe Beamte der Union Pazifik-Bahn und der Union Pazifik-Kohlengesellschaft, sowie andere Personen ein Strafverfahren einzuleiten wegen betrügerischen Erwerbs ausgedehnter kohlenhaltiger Strecken öffentlichen Landes in Utah und Wyoming. Es ist das nach einer sorgsamen Untersuchung des Berichtes der Zwischenstaatlichen Landeskommission von Präsident Roosevelt direkt angeordnet worden. Das Beweismaterial, welches gelegentlich der Zeugenvernehmung in Bahnratenfragen durch die Zwischenstaatliche Handelskommission in Denver, Omaha und Salt Lake City gesammelt wurde, wird von Sonderanwälten der Regierung, dem früheren Richter Thomas und J. L. Marchand in Omaha, Bundes-Großgeschworenen in zwei verschiedenen Städten unterbreitet werden. Es sollen Anklagen wegen Meineids Verleitung zum Meineide und Verletzung der Landgesetze, unter welchen die Kohlenländereien im Werthe von vielen Millionen von Dollars dem Lande gestohlen worden sein sollen, erhoben werden. Die Bundesregierung will nicht nur auf Wiedererlangung aller dieser Ländereien dringen, sondern auch versuchen, die muthmaßlichen Hauptspitzbuben ins Zuchthaus zu bringen. Das Verfahren ist, wie angedeutet wird, nur der Vorläufer eines ganzen Rattenkönigs von gleichen Verfahren, welche sich gegen andere große westliche Bahnsysteme richten werden. Es stehen angeblich Enthüllungen von ganz unglaublichen riesigen Betrügereien in Aussicht, gegen die die der Oregon-Washingtoner Holzland-Gauner völlig verblassen. Die letzteren führten bekanntlich auch zur Verurtheilung des inzwischen gestorbenen Bundessenators Mitchell zu Zuchthausstrafe. Die Holzland-Gaunereien bezweckten ferner nicht, eine große Industrie in einem gewissen Landestheil zu monopolisiren und den Handel zu beschränken, wie es die Folge jenes Kohlenland-„Erwerbes“ war. Von der kleinen Station Hanna, westlich von Cheyenne, an soll die Union Pazifik-Bahngesellschaft in betrügerischer Weise jeden Acre Kohlenland auf einer Strecke von hundert Meilen neben ihrem Wegerecht erworben haben, in der Gegend von Evanston, Wyoming, 4000 Acres sehr werthvolles Kohlenland, an manchen anderen Stellen ganze Townships, auch an Nebenlinien ihrer Bahn. Die Erwerbung geschah entweder unter dem Heimstätte- oder unter dem Wüstenland-Gesetze und wurde durch Strohmänner, die nie das Land gesehen haben und für ihre Arbeit $3 bis $10 erhielten, besorgt. Cyrus Beard, einer der Staatsoberrichter von Wyoming, sagte vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission aus, daß er mit Geld, welches ihm ein Beamter der Union Pazifik-Bahngesellschaft gegeben hatte, Land gekauft und an jenen Beamten mit $200 Vortheil wieder verkauft habe. An der Spitze der Union Pazifik-Kohlengesellschaft steht Dyer Clark, ein Bruder des Bundessenators Clark von Montana. Die Union Pazifik-Bahngesellschaft soll keiner unabhängigen Bergwerks-Gesellschaft gestattet haben, neben ihrer Bahn Geschäfte zu thun. Sie vernichtete alle solche Unternehmen durch Erhöhung von Frachtsätzen und andere Hilfsmittel, beherrscht auch das ganze Kohlengeschäft in jenem Riesengebiet.

Schiffszusammenstoß.

Norfolk, Va., 3. Nov. Der Personendampfer „Monroe“ fuhr heute in Hampton Roads mit großer Gewalt gegen das Schlachtschiff „Virginia“ Beide Schiffe wurden stark beschädigt. Auf dem „Monroe“ waren viele Einwanderer.

— Die Frucht mancher Erziehung ist ein nettes Früchtchen.

Schwer zu sehen

Auch wenn die Thatsachen über Kaffee deutlich sind.

Es ist merkwürdig, wie Leute sich sträuben, etwas zu glauben, was doch jeder sehen kann.

Sagt dem Durchschnitts-Menschen, daß die langsame, aber sich häufende Wirkung von Kaffeine — das Alkaloid in Thee und Kaffee — sein Herz schwächt, sein Nerven-System zerrüttet und Unverdaulichkeit verursacht, und er ist im Stande, Euch auszulachen, falls er mit den Thatsachen nicht vertraut ist.

Beweist es wissenschaftlich oder durch praktische Versuche durch die Wiederherstellung von Kaffeetrinkern von den obigen Zuständen, und ein großer Prozentsatz der menschlichen Familie wird die Achsel zucken, irgend ein Drug einnehmen und beim Trinken von Kaffee oder Thee bleiben.

„Kaffee ist mir nie bekommen, noch mehreren Mitgliedern meiner Familie,“ schreibt eine Dame. „Er entnervt, bedrückt und erzeugt ein Gefühl der Erschlaffung und der Schwere. Nur durch das Aufgeben von Kaffee und den Genuß von Postum entdeckten wir die Ursache und die Heilung dieser Leiden.

„Der einzige Grund, dessen bin ich sicher, weshalb Postum nicht ausschließlich mit Ausschluß des gewöhnlichen Kaffees getrunken wird, ist, daß viele Personen es nicht wissen, und auch die Thatsache nicht lernen zu wollen scheinen, auch nicht die Herstellung dieses Nährtranks. Es gibt nur einen Weg — nach der Anweisung — kocht ihn volle 15 Minuten. Dann ist er schön.“ Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt“, in Packeten. „Es hat seinen Grund.“

Ausland.

Fest, aber besonnen.

Die preußische Regierung in der polnischen Schulfrage. — Ein Dorf abgebrannt. — Stiftvorsteherin Heusler freigesprochen. — Wekerle nennt Oesterreich Ausland.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 3. November. Die amtliche „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ gibt die Erklärung ab, daß die Haltung der preußischen Regierung in der Polenfrage eine feste, aber besonnene bleiben werde. Die Hetzthätigkeit der polnischen Geistlichkeit hat sich neuerdings immer deutlicher bemerkbar gemacht. Endlich haben sich die Geistlichen des Dekanats Kempen im Bezirk Posen zu einer gelinden Warnung vor den Ausschreitungen aufgerafft. Zwar ermahnen sie die Eltern, ihre Kinder nur in polnischer Sprache Religion lehren zu lassen und streng dem Gebot des Erzbischofs nachzuachten, wie es in dem Hirtenbriefe angekündigt sei. Doch rathen sie den Eltern zugleich, sich nur gesetzlicher Mittel zu bedienen, um jenen Zweck zu erreichen.

Das Dorf Ravenstein, Provinz Pommern, ist ein Raub der Flammen geworden. Nur wenige Häuser wurden verschont. Drei Personen fanden den Tod. Die 800 Einwohner des Dorfes sind in großer Noth.

Die ehemalige Stiftsvorsteherin Elise von Heusler in München ist, nachdem sie bereits über drei Jahre wegen Mordversuchs im Zuchthaus geweilt hatte, im wieder eröffneten Verfahren freigesprochen worden.

Aus Wien wird gemeldet: Aufsehen erregt hier eine Erklärung des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle im Abgeordnetenhause des Reichstags. Mit Rücksicht auf die von Wien aus verbreitete Kunde, daß ein geheimer Pakt zwischen der Krone und der Koalition bestehe, nach welchem letztere verpflichtet sei, in eine Erhöhung des ungarischen Rekruten-Kontingents zu willigen, bemerkte der Premier, kein fremder Staat könne die Bekanntgabe des Abkommens zwischen Krone und Koalition verlangen. Mit dem „fremden Staat“ meinte er natürlich Oesterreich, ein Ausspruch, der hier zu bitterbösen Kommentaren Anlaß gibt. Der Anstoß, welchen Dr. Wekerle mit dieser Erklärung erregt hat, wird dadurch nicht gemildert, daß er zugleich endlich auch die Nothwendigkeit der Erhöhung der ungarischen Rekrutenzahl öffentlich anerkannte.

Engerer Anschluß.

Oesterreich und Italien wollen freundschaftlichere Beziehungen pflegen.

Wien, 3. Nov. Der neue österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Baron von Aehrenthal, hat heute eine amtliche Erklärung zur Beschwichtigung des italienischen Mißtrauens über Oesterreichs Absichten auf dem Balkan erlassen. Es wird mitgetheilt, daß zwischen Baron von Aehrenthal und Signor Tittoni, dem italienischen Minister des Auswärtigen, ein freundlicher Meinungsaustausch stattgefunden habe und beiderseits der Entschluß gefaßt worden sei, freundliche Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu pflegen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 163 Zahlungseinstellungen diese Woche, 160 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Die heurige kalifornische Rosinenernte ist außerordentlich ergiebig und bereits verkauft.

— Hysterische Anfälle sind in New York als eine Berufskrankheit der Arbeiterinnen in Chokoladenfabriken erkannt worden.

— Der in Aurora, Ill., verstorbene Chicagoer Bankdirektor Watkins hat zwei Millionen Dollars hinterlassen, Alles an Neffen und Nichten.

— Die Erste Unitarier-Kirche in Brookline, Mass., brannte heute nieder. Feuerwehrleutnant Allen wurde schwer verletzt. Verlust $50,000.

— Infolge des seit sechs Wochen anhaltenden stürmischen Wetters auf dem Ozean ist auf dem New Yorker Markt Mangel an Fischen eingetreten.

— Die von Havana nach Mobile abgefahrene britische Bark „Milton“ ist seit 34 Tagen überfällig und gilt für verloren. Die Fahrt dauert gewöhnlich sechs Tage.

— Die New Yorker Rheder wollen durch Markoni-Telegraph den Passagieren der heute nach Europa abgefahrenen Dampfer Dienstag Abend das Wahlergebniß melden.

— Ein japanischer Hauptmann wurde auf den Philippinen als Spion verhaftet, als er Skizzen von den amerikanischen Befestigungen anfertigte, und wurde ausgewiesen.

— Hochseefischer an der Küste von Massachusetts haben sich durch Funkentelegraph mit dem Lande über Fischpreise und Wetteraussichten verständigt. Die Probe verlief erfolgreich.

— Der berühmte Schuner „Allerta“, welcher im letzten Januar sechzig Menschen vom gestrandeten Dampfer „Cherokee“ rettete, ist bei Longport, N. J., gestrandet, aber nicht in Gefahr.

— In Lisbon, Wis., verwundete ein Landstreicher den Stadtmarschall Wonderly tödtlich und erschoß dessen Gehilfen Taylor, wurde dann verhaftet und muß jetzt vor Lynchjustiz geschützt werden.

— In einer Kneipe bei Fort Bliß, unweit El Paso, Tex., wurden im Streit über das Kartenspiel der farbige Soldat Mathews und der Wirth Johnson erschossen und der Soldat Lewis tödtlich verwundet.

— „Josie, Georgie“ ist ein in Philadelphia aufgegebener Brief an „Mama im Himmel“ unterzeichnet, in dem sie gebeten wird, heimzukehren und Papa mitzubringen. Die Handschrift ist die von kleinen Kindern.

— Von einem umstürzenden Hebekrahn wurden am Wanamaker'schen Neubau in Philadelphia zwei Arbeiter erschlagen.

— Weil sie trotz Polizeiverbotes Versammlungen auf der Straße abhielten, wurden in Seattle, Wash., gestern Abend fünfzehn sozialistische Redner und Kandidaten verhaftet, ihnen auch Bürgschaftsstellung verweigert.

— Auf der Fahrt von Halifax nach Boston ist der Schiffszimmermann McLean von dem heute in Boston eingetroffenen Dampfer Halifax über Bord gespült worden und ertrunken. Das Schiff wurde im Sturm stark beschädigt.

— Ein berstendes Schwungrad schlug in einer Candyfabrik in Nashville, Tenn., dem Heizer Crockett und dem Nachtwächter Dorcham, Negern, den Kopf ab. Die Arbeiterinnen versuchten im Schreck, aus dem Fenster zu springen und traten ihren Retter zu Boden.

— Anhänger des „Bosses“ Ruef in San Franzisko haben heute gegen ein dortiges Blatt unter einem verstäubten Gesetz Strafantrag gestellt. Das Gesetz schreibt vor, daß Zeitungsartikel, welche Angriffe auf Personen enthalten, die Unterschrift des Verfassers tragen müssen.

— J. Pierpont Morgan hat eine mit $60,000 Kostenaufwand im Laufe mehrerer Jahre in Schottland erlangte Sammlung von Privatbriefen des schottischen Barden Robert Burns gestern nach New York gebracht und will sie angeblich dem Metropolitan-Kunstmuseum schenken.

— Die Reading-Bahngesellschaft hat solchen Angestellten, welche weniger als $200 den Monat verdienen, zehn Prozent Lohnerhöhung gewährt, und die Weatherly Car and Foundry Co. in Hazleton, Pa., ihren 200 Gießern nachträglich vom 1. Oktober an 15 Cents den Tag Lohnzuschlag.

Ausland.

— Die Hamburg-Bremer Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft hat infolge der in San Franzisko erlittenen schweren Verluste ihre Zahlungen eingestellt.

— Bei Cable Head, B. C., ist der Dampfer „Trinity Bell“ auf der Fahrt von Montreal nach Sydney, C. B., im Sturm gestrandet, die Mannschaft aber in Sicherheit.

— Pfarrer Gangoiti, welcher auf Grund seiner Wetterbeobachtungen den letzten Orkan in Havana voraussagte, warnt vor einem neuen, den nur eine kalte Welle neutralisiren könne.

— Der französische Kolonialminister hat Schritte zur Absetzung des irrsinnigen Königs von Annam gethan, welcher sieben seiner Frauen hinrichten ließ, den Leichnam einer kochen ließ und selbst verspeiste, während er andere wilden Thieren vorwerfen ließ.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Versuch kostet nichts.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Schickt Euren Namen und Adresse heute wegen ein freies Packet und seht selbst F. A. Stuart Co., 56 Stuart Building, Marshall, Mich.

Lokalbericht.

Verhängnißvolle Neugier.

Sechsjähriger Knabe kostete Möbelfirniß und starb an den Folgen.

Knappes Entrinnen.

Durch verbrecherische Fahrlässigkeit wurde das Leben der Passagiere einer Sedgwick Straße-Elektrischen gefährdet. — Wieder ein Opfer.

John, der sechsjährige Sohn des Schankwirths Patrick Kinny, Nr. 1600 Ogden Ave., fand gestern im Hausflur der elterlichen Wohnung eine Flasche, die Möbel-Firniß enthielt. Um den Inhalt zu kosten, nahm er einen herzhaften Schluck. Heute ist er gestorben. Zwei Aerzte hatten sich vergeblich bemüht, ihn zu retten.

Gestern hatten zwei Männer in jener Gegend Probeflaschen Möbelfirniß vertheilt. Eine dieser Flaschen war dem Knaben in die Hände gefallen. Die Polizei fahndet jetzt auf die beiden Männer.

Nicht seine Schuld.

Gottfried Loescher, ein Agent der „Tosetti Brewing Co.“, unternahm gestern in einem der Firma gehörigen Fuhrwerk mit seinen beiden Söhnen Raymond und Edward eine Spazierfahrt. An Magoon Ave. und 148. Str., East Chicago, scheuten die Pferde vor einem mit Dampf betriebenen Kraftwagen und brannten durch. Der Wagen kippte um. Die Insassen sausten auf das Pflaster. Herr Loescher erlitt einen Beinbruch und innerlich Verletzungen; Raymond kam mit einer Schädelwunde davon; Edward brach drei Rippen und wurde innerlich verletzt. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Wagenführer ist verhaftet worden.

Verbrecherische Fahrlässigkeit.

Nur dem Umstande, daß es dem Wells Str.-Bückenwärter Emmet Brosius, Nr. 126 Fremont Str., gestern Abend noch im letzten Augenblicke gelang, die Brücke, die er aufdrehte, um die Barke „Junior“ durchzulassen, rechtzeitig zum Stillstand zu bringen, ist es zu danken, daß nicht eine in voller Fahrt befindliche, von dem Motorführer John Dubinsky bediente, nördlich fahrende Sedgwick Straße-Elektrische in den Fluße raste. Sie prallte aber mit dem Brücken-Obergerüst zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten drei der 15 Fahrgäste ziemlich schwere Brauschen; mehrere andere Passagiere wurden leicht verletzt.

Die drei nennenswerth Verletzten sind:

Oberst Machett, 62 Jahre alt, Champaign, Ill.; Brauschen an der linken Schulter. Er war imstande, sich ohne fremde Hilfe nach Fort Sheridan zu begeben.

E. Gliffee, 40 Jahre alt, Chicago Heights; Wunden oberhalb des rechten Auges und Brauschen.

Frau Mary Nolan, Nr. 121 Erie Str.; Brauschen.

In Todesängsten.

Der Fahrgäste hatte sich infolge des Zusammenstoßes eine hochgradige Aufregung bemächtigt, die zur Siedehitze gesteigert wurde, als die Barke mit der plötzlich zum Stehen gebrachten Brücke zusammenstieß. Die Passagiere glaubten, daß die Car im Begriff sei, in den Fluß zu purzeln. In toller Hast stürmten sie den Ausgängen zu. Im Gedränge wurden mehrere Frauen niedergetrampelt. Dem Brückenwärter und dem an der Brücke stationirten Wächter gelang es indeß, die in Todesängsten befindlichen Fahrgäste zu beruhigen.

Polizist Becker behauptet, daß der Motorführer in toller Fahrt über die Brücke zu gelangen versuchte, obgleich durch Laternen und Glockenläuten Warnungssignale gegeben waren.

Die alte Geschichte.

Eine schadhafte Schiene verursachte gestern Abend an Prairie und Franklin Ave., Austin, die Entgleisung einer östlich fahrenden Lake Straße-Elektrischen.

Zwei Fahrgäste erlitten Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Paul Brandwein, 15 Jahre alt, Nr. 491 Kedzie Ave.; Bruch des linken Beines.

Frau Mary Murphy, Nr. 198 Lake Str., River Forest; Verrenkung des linken Knöchels.

Beide befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

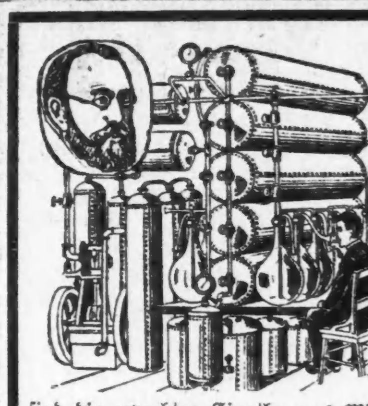
Vom Zuge erfaßt.

Ein C. Jevne & Co., Nr. 110 Madison Str., gehöriges Ablieferungs-Fuhrwerk wurde gestern Abend auf der Emerson Straße-Kreuzung, Evanston, von einem südlich fahrenden Güterzuge der Chicago & Northwestern-Bahn erfaßt, der Wagen wurde zur Seite geschleudert und zertrümmert. Der Kutscher O. Peterson, Nr. 704 N. 51 Ave., erlitt Brauschen an den Händen und im Gesicht; sein Begleiter Wm. Abrahamson, Nr. 487 N. Western Ave., Brauschen am Körper. Die Verunglückten begaben sich ohne fremde Hilfe heim.

Auf den Geleisen der Nickel Plate-Bahn an der 108. Straße wurde gestern Abend der 53jährige Fischer John Kuminsky, 110. Straße und Calumet See, von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Brach das Genick.

Aus der Höhe des fünften Stockes des Marshall Field-Neubaues an State und Washington Str. stürzte gestern Nachmittag der 35jährige Bauschmied John Gordon ab und brach das Genick. Er fand auf der Stelle den Tod. Der Verstorbene wohnte 626 Wells Str.



Für die Heilung von schwachen Lungen, Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh, und Schwindsucht,

sind die erprobten Einathmungs-Mittel von Dr. Koch die erfolgreichsten je erfunden. Lungen-Fehler sind nur heilbar mit direkter Einathmung in die Lungen von antiseptischen, keimzerstörenden und heilenden Oelen. Arznei-Mittel in den Magen eingenommen, erreichen die Lungen nicht und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

Dr. Edward Koch,

Der wohlbekannte Lungen-Spezialist,

wird eine genaue Untersuchung von Euren Lungen kostenfrei machen.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr.

Office, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Nehmt den Elevator.

Viele Fälle, welche dem Tode übergeben waren, sind geheilt worden mit dieser Behandlungsweise, nachdem alle anderen Hilfsmittel der Arzneikunde ohne Erfolg angewandt worden waren.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß eine frühe Untersuchung der Lungen gemacht wird und die richtige Behandlung angewandt, ehe die Lungen tiefer angegriffen sind. Je länger man wartet, je mehr von der Lunge erkrankt; und folglich je länger der Verlust von Zeit und größer der Kostenaufwand, um eine Heilung zu erzielen.

Man bringe diese Anzeige mit für eine freie Untersuchung.

Snov,sa*

Zermalmt.

In der Anlage der „Western Electric Company“ wurde gestern Nachmittag der dort beschäftigte 40jährige Arbeiter Michael Roach von einem niedersausenden Frachtstuhl getroffen und zermalmt. Seine gräßlich verstümmelte Leiche ist von der Polizei nach einem Bestattungsgeschäft geschafft worden.

Friedliche Lösung.

Soll nochmals zwischen den „Trainmen“ und den Bahngesellschaften versucht werden.

Die Aussichten auf friedliche Lösung der Streitfrage zwischen den Weichenstellern und den Bahngesellschaften sind besser geworden, am Montag soll eine Konferenz der Bahnleiter mit Beamten der „Brotherhood of Railroad Trainmen“ stattfinden. Letztere werden zwar die Achtstundenforderung nochmals vorlegen, aber nicht unbedingt darauf beharren. Sie wollen versuchen, die Bahngesellschaften zu einem besseren Vergleichsvorschlag, als dem betreffend eine Lohnerhöhung von 2 Cents die Stunde, zu bewegen.

Beim Arbeitgeberverband haben sich so viele Bewerber um Stellen als Ablieferungskutscher gemeldet, daß die Gewerkschaft morgen in ihrer Versammlung schwerlich einen Streik gegen die Allerhandläden beschließen wird.

Verwahrloste Mädchen.

Sind geständig, eine Menge Taschendiebstähle verübt zu haben.

Unter der Anklage, eine Menge Taschendiebstähle auf der Nordwestseite verübt zu haben, wurden heute die elfjährige Mamie Greenholz, Nr. 878 N. Paulina Str., die um ein Jahr ältere Helen Stolzoski, Nr. 857 N. Paulina Str., und die neun Jahre alte Frances Savage, Nr. 702 Dixon Str., dem Richter O'Donaghue vorgeführt. Mamie hat ein langes Geständniß zu Protokoll gegeben, das zur Verlesung gelangte. Auf Grund dieser Beichte wurden die Angeklagten dem Jugendgericht überwiesen.

Omega Oel ist gut für jeden Schmerz äußerlich zu erreichen. Probeflasche 10c.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Oliver Typewriter Company kauft sich neben dem Colonial-Theater an.

Die Oliver Typewriter Company hat Grund westlich neben dem Colonial Theater, an Dearborn Str., gekauft, auf dem sie für ihren Gebrauch ein fünfstöckiges feuersicheres Gebäude, 110 bei 36 Fuß, errichten will. Die Grundmauern werden so eingerichtet werden, daß später noch fünf Stockwerke aufgesetzt werden können. Das Gebäude soll bis zum 1. Mai 1907 fertig sein und $150,000 kosten. Der Kaufpreis ist nicht bekannt.

James W. Ellsworth von New York, bisher Besitzer eines Dreiviertel-Antheils an dem 14stöckigen Ellsworth-Gebäude, Nr. 353 und 357 Dearborn Str., hat von Calvary Morris jetzt auch noch das letzte Viertel zu einem nicht angegebenen Preise gekauft. Die Revisionsbehörde schätzte das Eigenthum auf $358,350. Das Gebäude hat 75 Fuß Front und 65.7 Fuß Tiefe. In Verbindung mit dem Handel steht ein Darlehen von $200,000 auf fünf Jahre zu 3½ Prozent, das auf das Eigenthum aufgenommen worden ist.

Die Northern Trust Company hat als Trustee für C. L. Hutchinson, E. A. Hannill, Walter H. Wilson und Martin Ryerson das Eigenthum 1712 Michigan Ave. für $49,000 an Emanuel Mandel verkauft. Es hat 55 bei 171 Fuß.

Harvey Strickler hat vom Nachlaß von Charles W. Shippy das 40 Fuß östlich von Clinton Str. in Washington Str. gelegene Eigenthum 69 bei 75½ Fuß, Südfront, mit Backsteinbau, für $80,000 gekauft. Er hat vom Kaufpreise $60,000 als Schuld auf 2 Jahre zu 4 Prozent übernommen. Der Grund wird einen Theil der Baufläche für den neuen Northwestern-Bahnhof bilden. Herr Strickler hat auch die Nordwestecke von Dominick und Webster Ave., 300 bei 275 Fuß, von Wm. Kissack für $32,250 gekauft.

John P. Wilson hat an Charles Kling 20 Acres, mit Ausnahme eines Stückes von 100 bei 660 Fuß, an der Südwestecke von S. 44. Ave. und Hirsch Str., für $25,000 verkauft.

Independence League.

Wähler des 31. Distrikts (21., 22., 23. und 25. Wards).

Aufgefordert durch eine von zirka 600 Stimmgebern unterzeichneten Petition bin ich **ohne mein Zuthun** Kandidat für Repräsentant obigen Distrikts geworden. Meine Freunde hielten es für meine Pflicht, dieser ehrenvollen Aufforderung nachzukommen. Wenn erwählt, werde ich mein ganzes Können daran setzen, den Pflichten meines Mandats **ehrlich, furchtlos u. diktatorios** nachzukommen. Ich ersuche Alle, welche eine solche Vertretung in der Legislatur wünschen, mir am 6. November ihre 3 Stimmen zu geben. Meinen Namen finden Sie als 2. in der 5. Rubrik des Wahlzettels. Ich habe keine persönliche Wählagitation, mit den üblichen Libationen, gemacht, da ich vor 25 Jahren in dem Distrikt geboren bin und auch die Ausgabe von tausenden von Dollars zwecks Erwählung zu einem Amte, welches einem ehrlichen Manne zirka $1000 für 2 Jahre einbringt, für mindestens **verdächtig halte**; vorzüglich da der Inhaber von diesem munifizenten Gehalte auch noch seinen Lebensunterhalt etc. für die Dauer der Sitzung in Springfield bezahlen muß.

Fred'k. B. Huxmann, D. D. S.
Wohnung: 797 Burling Str.
Office: 16 Wisconsin Str.

Healy und Hering.

Staatsanwalt und Angeklagter haben eine Unterredung miteinander.

Staatsanwalt Healy hatte heute mit Henry W. Hering von der Milwaukee Ave.-Staatsbank eine einstündige Unterredung, zu welchem Zweck ist nicht bekannt. Herr Healy sagte nur, daß Hering um die Unterredung ersucht habe, während Herings Anwalt Erbstein behauptet, daß das Umgekehrte der Fall sei. Hering selbst gab an, Herr Healy habe ihn zu sich kommen lassen, um ihn über die Unterschriften auf mehreren Checks zu befragen. Als die Unterredung im Gange war, erfuhr Erbstein davon und eilte ärgerlich ins Kriminalgerichts-Gebäude. Nach einigen Schwierigkeiten erhielt er Zutritt in das Zimmer des Staatsanwalts.

Der Schulvorsteher-Verein.

Im Verein der Schulvorsteher machte heute Vorsteher Dodge von der Ellen Mitchell-Schule darauf aufmerksam, daß nach einer neuen Vorschrift des Schulraths die Schulvorsteher sich am ersten Samstag eines jeden Monats versammeln müßten, um unter dem Vorsitz des Schulsuperintendenten Unterrichtsfragen zu besprechen. Das sei zwar auch bisher geschehen, aber der Verein als solcher habe diese Zusammenkünfte veranstaltet. Das müßte nun aufhören. Herr Dodge beantragte, daß der Verein sich auflösen und die Mitglieder sich anderweitig organisiren sollten. Die Erwägung des Antrages wurde bis zum nächsten Monat verschoben.

Kirchen-Bazar.

Die Evangelische Gethsemane-Gemeinde zu Irving Park veranstaltet am 6., 7. und 8. November ihren ersten Bazar in der Halle des Herrn Klaproth, Ecke Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Mittwoch Nachmittag ist besonders den Damen, und der Donnerstag den Kindern gewidmet. Der Frauen-Verein, der Jugend-Verein und die Sonntagsschüler haben fleißig gearbeitet und schöne Sachen geliefert. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt, auch wird ein Abendessen servirt. Ein schönes Programm sorgt für Unterhaltung. Alle Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Knüppel zwischen die Beine.

Nach einem gestern vom Oberbaukommissär eingeholten Gutachten des Hilfskorporationsanwalt Barge muß zur Verlängerung aller Gasröhren und elektrischen Drahtleitungen die Zustimmung der Grundbesitzer eingeholt werden. Dadurch würden nicht nur die Gas- und die Elektrischlichtgesellschaften, sondern auch die Stadt als Besitzerin einer Elektrizitäts-Anlage betroffen werden, außerdem könnten Grundbesitzer die Entfernung der bereits gelegten Röhren und Drähte fordern. Das Gutachten erfolgte mit Bezug auf den Versuch der Abwasserbehörde, Erlaubniß zu Errichtung von Leitungspfählen und zum Spannen von Drähten für die Lieferung elektrischen Stroms für die Westparks und die Ortschaft Oak Park zu erlangen.

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 862.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Das gebrannte Kind.

Noch launenhafter, als die schönen Frauen sind bekanntlich die intelligenten Stimmgeber. Von einer Wahl bis zur anderen wechseln sie mitunter ihre Ansichten oder Ideale so gründlich, daß man meinen könnte, es hätten zwei ganz verschiedene Völker sich über dieselbe Sache geäußert. Das gilt nicht nur von unserer Republik, sondern auch von der als stetig und bedächtig bekannten britischen Monarchie. Seitdem dort das Stimmrecht nahezu allgemein geworden ist, sind auch die Wahlüberraschungen Mode geworden. Was man hierzulande „Erdrutsche“ nennt, kommt fast bei jeder Wahl vor.

So sind auch die eben abgehaltenen Gemeindewahlen ein furchtbarer Schlag für die Parteien gewesen, die erst vor wenigen Monaten aus den Parlamentswahlen als glänzende Sieger hervorgegangen sind. In einigen Londoner Bezirken sind die Kandidaten der liberalen und der Arbeiterpartei sozusagen gänzlich vom Erdboden vertilgt worden. Behauptet haben sie kaum ein Fünftel der hauptstädtischen Stadtrathssitze, und ebenso schlecht ist es ihnen in der Provinz ergangen. Die konservativen Politiker suchen natürlich das Wahlergebniß als ein Mißtrauensvotum gegen das liberale Ministerium zu erklären, aber da die britischen Wähler von jeher die Gemeindeangelegenheiten von der hohen Politik zu trennen gewußt haben, so wird wohl diese Auslegung nicht richtig sein. Dagegen ist es durchaus glaubhaft, daß die Steuerzahler in den Städten der heillosen Vergeudung ein Ende machen wollten, die seit etwa zehn Jahren von den „Fortschrittlern“ geübt worden ist.

Es ist schon von Zeit zu Zeit aus statistischen Zusammenstellungen nachgewiesen worden, in wie wahrhaft besorgnißerregender Weise die Schulden aller britischen Groß- und Mittelstädte neuerdings gestiegen sind. Allerdings sollten die Schulden für „produktive“ Zwecke gemacht worden sein, d. h. behufs der Verstadtlichung aller halböffentlichen Nutzbarkeiten oder der Neubegründung städtischer Betriebe, doch hatte es mit der angeblichen „Produktivität“ einen bedeutenden Haken. In sehr vielen, wenn nicht in den meisten Fällen brachten nämlich die von der Stadt übernommenen oder in's Leben gerufenen Betriebe nicht so viel ein, daß außer den laufenden Ausgaben die Zinsen bestritten und die nothwendigen Abschreibungen vorgenommen werden konnten. Daher mußten die Steuern erhöht werden, und zwar mitunter so gewaltig, daß die minder leistungsfähigen Steuerpflichtigen behaupteten, es bliebe ihnen nicht genug für ihren eigenen Unterhalt übrig. Trotzdem errichteten die „Fortschrittler“ auf die Gewinnste hin, die sie in Zukunft aus den städtischen Unternehmungen zu erzielen hofften, Arbeiterpaläste, Klubhäuser, türkische Bäder und sonstige „gemeinnützige“ Anstalten, von denen die Arbeiter hinterher nicht einmal Gebrauch machen wollten. Das wurde besonders dem kleinen Manne zu viel.

Durch die immer weitere Ausdehnung des „Municipal Trading“ wurde aber auch der Unternehmungsgeist gelähmt. Da die Städte nicht nur die öffentlichen Verkehrs- und Beleuchtungsanstalten betrieben, sondern auch Mühlen, Fabriken, Werkstätten und Läden aller Art, so verminderte sich die Zahl der alten Privatunternehmer, und neue kamen nicht hinzu. Niemand wollte sich der Gefahr aussetzen, früher oder später mit der Stadt in Wettbewerb treten zu müssen. Es nahmen also auch die Arbeitsgelegenheiten ab, und während auf dem Festlande, namentlich in Deutschland „die Zeiten“ ungewöhnlich gut waren, klagte man in England über Erwerbsstockungen und Lohnverkürzungen. Die Kerze brannte gewissermaßen an beiden Enden, d. h. es stiegen auf der einen Seite die Ansprüche an die Steuerzahler, und auf der anderen verminderte sich die Steuerkraft. Daher mußten im Interesse der Selbsterhaltung die „Fortschrittler“ gestürzt werden, und das ist in einem einzigen Wahlgange geschehen.

Doch nicht ebenso leicht wird es sein, die begangenen Fehler zu verbessern, die nichtlohnenden Unternehmungen abzustoßen, die Schulden zu vermindern und die Steuern auf ein vernünftiges Maß herabzusetzen. Was in einem Jahrzehnte gesündigt worden ist, wird sich in vielen Jahrzehnten nicht wieder gut machen lassen. Die an's Ruder gelangte Partei wird zunächst nur einen anderen Kurs steuern können, aber es wird lange dauern, bis sie über alle Klippen hinweg ist. Dagegen werden hoffentlich die amerikanischen Städte aus den Erfahrungen der britischen Nutzen ziehen und sich nicht kopflos in Unternehmungen stürzen, die ihnen in Hinsicht ihrer eigenartigen politischen Einrichtungen noch viel verhängnißvoller werden müßten. Von Großbritannien aus hat sich die Schwärmerei für “municipal ownership” über die Ver. Staaten verbreitet. Nachdem sie dort zum Stillstand gekommen ist, wird sie sich wohl auch hierzulande wieder legen.

Richtet Euch nach meinen Worten.

Während der Washingtoner Spezialkorrespondent sich seiner Bestimmung gemäß neben der politischen Sterndeuterei zumeist nur dem Absenden von sogenannte „Versuchsballons“ oder Fühlern zum Ergründen der öffentlichen Meinung, bezw. Vorbereitung derselben auf irgend eine Maßnahme oder interessantere Mittheilung hingibt, enthalten seine „Depeschen“ doch hin und wieder auch etwas Thatsächliches, was dem großen Publikum eine Neuigkeit ist. Die betreffende Mittheilung wird allerdings zumeist nur so beiläufig gemacht, so als ob die Sache ganz unbedeutend oder allgemein bekannt sei, aber das schadet nichts und hindert nicht, daß sie oft, wenn nicht zumeist, das Interessanteste an der ganzen langathmigen Auslassung ist.

Ein Beispiel: Eine heutige Washingtoner Spezialdepesche besagt, es könne „nicht länger zweifelhaft sein, daß Herr George B. Cortelyou von New York von seiner Stellung als Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses zurücktreten wird, ehe er die Schatzamtsekretärstelle übernimmt. Der Rücktritt Herrn Cortelyous ist schon seit Langem in's Auge gefaßt worden. Als er Generalpostmeister wurde, gab er bekannt, daß es sein Entschluß sei, den Postdienst von der Politik zu scheiden, und trotz seiner Eigenschaft als Haupt des republikanischen Nationalausschusses hat er sein Versprechen gehalten. So gibt es beispw. in der gegenwärtigen Wahlkampagne nicht einen einzigen Postmeister oder anderen Postbeamten, der nicht wüßte, daß lebhafte politische Thätigkeit zu seiner sofortigen Entlassung führen würde. In solchen „knappen“ Staaten wie New York und Pennsylvania zum Beispiel, wo die Versuchung, ein Bundesamt zur Beeinflussung von Stimmgebern zu mißbrauchen, besonders groß ist, ist dergleichen durch besondere Vorschriften ausdrücklich verboten. Ein Postmeister mag, wie jeder andere Bürger für den Kandidaten seiner Wahl stimmen oder ihn seinen Freunden anpreisen, gleichviel ob der Kandidat Republikaner, Demokrat oder Unabhängiger ist, es ist ihm aber nicht erlaubt, die Macht und Autorität, die sein Amt ihm verleiht, für oder gegen irgend einen Kandidaten zu benutzen.“

Das ist in jeder Hinsicht eine typische Spezialkorrespondenten-Leistung: eine Prophezeiung, ein Fühler und vielleicht eine kleine Mahnung und nebenher ein Stück „Neuigkeit“. Und die Neuigkeit ist das Interessanteste darin, wenngleich sie garnicht als Neuigkeit, sondern als Altbekanntes behandelt wird. Zu der Prophezeiung werden die meisten Leser höchstens sagen: Kunststück! Das ist doch selbstverständlich. Dabei aber werden sie die Entdeckung machen, daß es ihnen ja ganz neu ist, daß Herr Cortelyou als Generalpostmeister das aktive „amtliche“ Haupt der republikanischen Parteiorganisation blieb. Oder ist es nicht Thatsache, daß man das ganz vergessen hatte, sofern man es nicht als selbstverständlich vorausgesetzt hatte, daß er von der Parteileitung zurücktrat, als er das Generalpostmeisteramt übernahm?

Doch wenn man auch des Doppelamtes Herrn Cortelyou eingedenk geblieben war und nichts Ungebührliches oder Beachtenswerthes darin gesehen hatte, so wird es doch sehr interessiren, zu erfahren, daß ausgerechnet dieser ganz besonders „politische“ Generalpostmeister für die Scheidung der Politik vom Postdienst eintrat und die sich selbst gestellte Aufgabe glänzend löste. Man wird, wenn das wahr ist — und wer wagte, daran zu zweifeln?! — seine Hochachtung vor Herrn Cortelyou's Können bis in die Wolken hinaufschrauben und den Herrn Generalpostmeister zu den Engeln zählen müssen, denn menschlich ist solches Können nicht mehr. Es mag schon früher einmal dagewesen sein, daß ein hoher Herr und Vorgesetzter den von ihm Abhängigen, bezw. seinen Untergebenen in so unverblümter und unzweideutiger Weise sagte: „Nach meinen **Worten** sollt Ihr Euch richten, nicht nach meinen Thaten“, wie's der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses als Generalpostmeister gethan haben soll — u. wer wagt's, daran zu zweifeln? — daß das Heer der Untergebenen dieses Gebot so gewissenhaft befolgt, wie's die Tausende Postbeamten in New York und Pennsylvania in der diesjährigen interessanten Wahlkampagne jener Staaten gethan haben sollen — und wer zweifelt daran?! — das ist wohl noch nicht dagewesen. Wenigstens weiß die Geschichte keinen derartigen Fall zu melden, und so, wie man die Menschen bisher zu kennen glaubte, war's unmöglich, das zu erreichen.

Herr Cortelyou soll das Wunder vollbracht haben, und es schickt sich nicht, daran zu zweifeln. Warum will oder soll er dann aber von der Parteileitung zurücktreten, wenn er das „Finanzministerium“ übernimmt? Wenn es ihm als Berufs- und Parteipolitiker ersten Ranges gelang, das Postwesen von der Politik zu scheiden, so darf man doch ein ähnlich wohlthätiges Wirken im Schatzamtsdepartement von ihm erwarten, und dann wäre sein Rücktritt von der republikanischen Parteileitung ja völlig zwecklos. Er könnte nur zu Zweifeln Anstoß geben, und Leute, die das Zeug zu ungläubigen Thomasen in sich haben, veranlassen, zu fragen, warum trat er nicht **vor** der diesjährigen Wahlkampagne von der Parteileitung zurück, statt nachher? Besser ausgesehen hätte das doch auf jeden Fall und vielleicht hätte die Bekräftigung seiner Worte durch das eigene Beispiel auch noch besonderen Eindruck gemacht auf seine Untergebenen. Es ist eben doch immerhin möglich, daß der Eine oder Andere dachte: Thaten reden noch lauter als Worte. — —

Rheumatismus

Ist eine der innerlichen Krankheiten. Er zeigt sich in örtlichen Schmerzen und Qualen —entzündete Gelenke und steife Muskeln— aber er kann nicht durch örtliche Behandlungen geheilt werden.

Es bedarf einer innerlichen Behandlung, und die beste ist ein Kursus mit der großen Blut-Medizin

Hood's Sarsaparilla

welche die Säure aus dem Blut ausscheidet und den ganzen Körper aufrichtet.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokoladeüberzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Bundes-Arbeitergesetze.

Zu viel Wichtigkeit wird hier und dort der neulich gemeldeten bundesgerichtlichen Entscheidung beigelegt, derzufolge der Kongreß nicht berechtigt sein soll, Eisenbahngesellschaften zu verbieten, daß sie Angestellte wegen deren Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft aus der Arbeit entlassen. Erstens ist das fragliche Gesetz gleich den ähnlichen Staatsgesetzen ohne praktischen Werth, so lange jede Bahngesellschaft wie jeder andere Arbeitgeber das unbestrittene und wahrscheinlich auch unbestreitbare Recht hat, jeden ihr nicht passenden Angestellten zu entlassen, auch ohne jede Grundangabe. Zweitens ist die Entscheidung bis jetzt nur von einem untergeordneten Richter gefällt, und es ist noch nicht gesagt, daß sie auch aufrecht erhalten werden wird vom Bundesobergerichte. Und drittens und letztens, selbst wenn sie so aufrecht erhalten werden sollte, wäre damit noch lange nicht gesagt, daß deswegen auch jedes andere Gesetz hinfällig werden müßte, durch dessen Erlassung der Kongreß in die Beziehungen zwischen Vermittlern des zwischenstaatlichen Verkehrs und deren Angestellten regelnd eingegriffen hat oder künftighin eingreifen mag. Die Befürchtung, daß das der Fall sein könnte, ist der Grund, warum die Entscheidung in Arbeiterkreisen unangenehmes Aufsehen macht. Aber es ist das offenbar eine unbegründete oder zum Mindesten sehr übertriebene Befürchtung.

Zu richtiger Beurtheilung der Sachlage ist es nothwendig, der Thatsache zu gedenken, daß im Allgemeinen der Kongreß mit der Regelung der Arbeitsbedingungen ganz und gar nichts zu thun hat. Er hat keine anderen Befugnisse als die, die durch die Verfassung ihm — ausdrücklich oder inbegriffener Weise — übertragen worden sind. Die Verfassung sagt nichts von Regelung der Arbeitsbedingungen, die sie den Staaten überläßt. Wo der Kongreß sich trotzdem damit befaßt hat, ist es auf Grund des Verfassungssatzes geschehen, der ihm die Regelung des zwischenstaatlichen Verkehrs und Handels überträgt. Woraus sich ergibt, daß seine Arbeitergesetze sich als Maßregeln der Verkehrs- oder Handelsregelung rechtfertigen lassen müssen. Es ist damit nicht gesagt, daß sie nothwendig sein müssen zu solcher Regelung. Aber sie müssen wenigstens in Zusammenhang damit stehen. Sie müssen beitragen zur Regelung des Verkehrs.

Als dazu beitragend gelten alle Maßregeln zur Sicherung des Verkehrs. Der Kongreß hat daraufhin Gesetze nicht bloß zum Schutze der Fahrgäste der Eisenbahnen, Dampfer usw., sondern auch zum Schutze ihrer Angestellten erlassen. Die Eisenbahnarbeiter vor Unfällen zu schützen, hat er die Bahngesellschaften zur Einführung selbstthätiger Koppelungen und anderer Sicherheitsvorkehrungen gezwungen. Und das Bundesobergericht hat diese Gesetze aufrecht erhalten: — als begründet in dem Rechte der Verkehrsregelung. Indem das Gesetz Arbeiterunfälle verhütet, trägt es bei zur Verhütung von Zugunfällen. Indem den Arbeitern im Besondern genützt wird, wird zugleich dem Verkehr im Allgemeinen genützt.

Auf die gleichen Gründe und Rücksichten hin mag und wird voraussichtlich das aus der letzten Kongreßtagung stammende Gesetz aufrecht erhalten werden, die Haftpflicht der Bahngesellschaften bei Arbeiterunfällen betreffend. Obgleich der Zusammenhang mit der Verkehrsregelung hier etwas weitläufiger ist, kann doch auch hier gesagt werden, daß die Maßregel beitrage zur Sicherung des Verkehrs. Indem man die Bahngesellschaften zur Entschädigung des Angestellten zwingt, der zu Schaden kommt durch die Fahrlässigkeit eines anderen Angestellten, wird ihnen ein Ansporn gegeben zur Verhütung solcher Fahrlässigkeiten. Was den Mitarbeiter des fahrlässigen Angestellten gefährdet, mag auch das reisende Publikum gefährden. Je mehr die Bahngesellschaft Grund hat, ihre Angestellten nicht fahrlässig werden zu lassen, desto besser für den Verkehr; und je weniger sie dazu Grund hat, desto schlimmer für den Verkehr.

Mit gleicher oder ähnlicher Begründung läßt das, dem Kongreß vorläufig erst im Entwurf vorliegende Gesetz sich als verfassungsgemäß erklären, das die tägliche Arbeitszeit der Bahnangestellten beschränkt, um sie vor der Ueberanstrengung und Uebermüdung zu bewahren, die schon oft die Ursache von Unfällen und Katastrophen geworden. Desgleichen auch das vor Jahren angeregte Gesetz, welches, um Eisenbahnstreiks und die daraus erwachsenden Verkehrsstörungen zu verhüten, den Bahngesellschaften und ihren Angestellten die Pflicht auflegen sollte, ihre etwaigen Streitigkeiten einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Alle diese und viele andere nützliche Gesetze können aufrecht erhalten werden, unbeschadet der Thatsache, daß ein Gesetz, wie das eingangs erwähnte, nicht aufrecht erhalten wird. Denn während von jenen Gesetzen mit gutem, einleuchtendem Grunde gesagt und erwiesen werden kann, daß sie wenigstens mittelbar beitragen oder doch beitragen können zur größern Sicherheit, größern Verläßlichkeit oder sonstigen Besserung des Verkehrs, ist solche Beweisführung in Betreff des andern entschieden weniger einleuchtend. So wichtig es ist, daß das Vereinigungsrecht der Arbeiter vor Beeinträchtigung geschützt werde, die Regelung des Verkehrs als solche hat damit nichts zu thun.

Lokalbericht.

Die dritte Zahlung.

Erfreuliche Nachrichten für die Einleger der Milwaukee Ave.-Staatsbank.

Rechtsanwalt W. Meloan, einer der Anwälte des Masseverwalters Fetzer, theilte heute Richter Brentano mit, daß aus dem Verkauf der Werthpapiere der Stensland-Bank genug zur Auszahlung einer dritten Dividende von 20 Prozent an die Einleger gelöst worden ist. Der Richter verfügte daraufhin die Auszahlung, mit der dann im Ganzen $2,500,000 vertheilt worden sein werden, und zwar in Zeit von nur drei Monaten nach der Ernennung des Masseverwalters. Dieser glaubt, bald eine vierte folgen lassen zu können.

Aus Vereinskreisen.

Zu seiner großen Agitations-Versammlung, die morgen Nachmittag von 3 Uhr an in Jung's Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., abgehalten wird, ladet der neugegründete Carnation Kranken- und Unterstützungsverein alle Freunde und Bekannte der Mitglieder ein. Der Ausschuß hat für die Gelegenheit ein Tanzkränzchen und eine Verloosung werthvoller Gegenstände arrangirt und überhaupt es sich angelegen sein lassen, den Gästen die Zeit angenehm zu vertreiben. Gesunde Personen von 18 bis 50 Jahren werden frei in den Verein aufgenommen.

Zu verkaufen:
Cottages

In unserer Clybourn Ave. Subdivision.

$2200.00

und aufwärts.

Sehr leichte Abzahlungen

Diese Häuser liegen an Berry Ave., Oakley Ave., Wellington Str., und Leavitt Str., nahe Clybourn und Belmont Ave.

Nur noch sechs übrig.

Guter Transport — Clybourn Ave., Western Ave. und Belmont Ave. Cars Sehr leichte Termine. Keine Mortgage und keine Noten verkauft.

KOESTER & ZANDER
69 Dearborn Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Hans Joachim Buthmann

am Mittwoch, den 31. Oktober 1906, im Alter von 80 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, Hansen Court, nahe Milwaukee Ave., nach der St. Nicolai-Kirche, Avondale, und von da nach dem Union Ridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Catharina Buthmann, Gattin.
August, Fritz und Wilhelm Buthmann, Söhne.
Caroline Burmeister, Catharina Grand und **Christina Fick**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchter, 42 Enkel u. 23 Urenkel. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

Joseph Hanisch

im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1810 N. Hoyne Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Hanisch, Gattin.
Emilie Gilbert, Emma Runge, Marie Beutelspacher, Töchter.
Adam Gilbert, Heinrich Runge, Theodor Beutelspacher, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Becker

im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. November, 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 586 Racine Ave., nach der St. Alfonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ellen Becker geb. **Delwo**, Gattin.
Mary, Christine, Helene, Barbara, Peter, John, Frau W. Niersbeck, Frau A. Peterson, Frau B. Kybing, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Theresa Ferrari

im blühenden Alter von 17 Jahren und 3 Monaten am Mittwoch Mittag um 12 Uhr nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, 1½ Uhr, vom Trauerhause, 1109 Berry Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann u. Auguste Ferrari, Eltern.
Walter, Oscar, Hermann, Frieda, Willy, Geschwister. frsaso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Ernst Walter

in Chicago Heights am 1. November im Alter von 64 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 4. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1664 Aberdeen Str., Chicago Heights. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Walter geb. **Werner**, Gattin, nebst Kindern.
Adelina Toll und **Carl Walter**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Louis Romer

im Alter von 47 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 5. November, vom Trauerhause, 32 W. Fullerton Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Minnie Romer, Gattin.

Gestorben: Theresa Marshalek geb. Sauerberg, geliebte Gattin von John Marshalek, Mutter von Mrs. Marie Petsch, John Marshalek, Mrs. Anna Strabb, Joseph, Anton und Frank Marshalek. Beerdigung Montag, den 5. November, vom Trauerhause, 735 W. 14. Str., um 10 Uhr Vorm., nach der Heil. Dreieinigkeits-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof.

Todes-Anzeige.

Es hat dem allmächtigen Gott über Leben und Tod in seiner weisen und unerforschlichen Absicht gefallen, meinen innigst geliebten Gatten und unseren Vater

August Niehaus

am 1. November, Morgens 9 Uhr, im Alter von 45 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen plötzlich nach nur sehr kurzer Krankheit in Des Plaines, Ill., zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause in Des Plaines, Ill., nach der deutschen evangelischen Kirche und von da nach dem Park Ridge Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bertha Niehaus geb. **Tosch**, Gattin.
William und Gustav, Söhne.
William, Henry und Fred Niehaus, Brüder.
Albertina Tosch, Schwiegermutter, nebst Schwäger und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Katharina Träger geb. **Kerber**

am 31. Oktober, 6 Uhr Abends, im Alter von 78 Jahren und zwei Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2616 Wentworth Ave., Samstag, den 3. November, um 1 Uhr Nachm., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kerber, Sohn.
Emilie Kerber, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Rosina Schlotthauer

im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 328 Sedgwick Str., nach Graceland.

Gustav H. Schlotthauer, Sohn.

saso

Danksagung.

Dank, innigen Dank allen denen, die mir ihre Theilnahme so herzlich und aufrichtig bewiesen haben, insbesondere dem Herrn Pastor Müller von der Evang. Johannes Kirche für die trostreichen, zu Herzen dringenden Worte, welche er am Sarge meines theuren, unvergeßlichen Gatten

Alfred Schlesinger

gesprochen hat. Die tiefbetrübte Wittwe:

Sophie Schlesinger.

Soeben erschienen: „Des Lebens Werde-Gang und Ende.“ Naturwissenschaftliche Offenbarungen der Neuzeit. 150 Seiten reich illustrirt. Preis........50 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lep,didosa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion..............................Leon Wachsner
Sonntag, den 4. November 1906.
7. Abonnements-Vorstellung.

Das zweite Gesicht!

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Sitze: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben. dosason

— Große —

Agitations-Versammlung

des neu gegründeten Carnation Kranken- und Unterstützungsvereins, am Sonntag, den 4. November, in Jung's Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Anfang 3 Uhr. Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen. Aufnahme frei für gesunde Personen von 18 bis 50 Jahren.—Verbunden mit Tanzkränzchen und Verloosung werthvoller Gegenstände. Das Komite wird sich bemühen, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. misa

Henry Obermeier, Präsident.
Jno. Schmidt, Sekretär.

Der Deutsch-Amerikanische Gegenseitige Unterstützungs-Verein

und die Elise Loge Nr. 22, Degree of Ruth, veranstalten am Samstag, den 10. November 1906, in der Vorwärts Turnhalle, 1168 W. 12. Str., ihr zweites Stiftungsfest nebst Ball. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, das Fest zu einem in jeder Hinsicht genußreichen zu gestalten, und den werthen Gästen einige recht gemüthliche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends und endet mit der gemüthlichsten Stimmung zwischen Katzenjammer und Sonnen-Aufgang. Eintrittskarten 25c die Person. nb3,7

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Harmonie,
Sonntag, den 11. November 1906,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintrittskarten 50 Cents für Herrn und Dame. Anfang punkt 8 Uhr Abends. ol20,27,nob3,10

Konzert und Ball
veranstaltet vom
Pokohantoes Frauen-Verein
am 2. Dezember 1906, in der großen Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50c. nob3,25

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Deutschen Verein der Westseite
abgehalten in der Pulaskie Halle, Ashland Ave. und 18. Str., Samstag Abend, den 10. November 1906. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets 25c.

Stiftungsfest und Ball!
der
Treue Schwestern Loge Nr. 79
in der Mozart Halle, 241—247 Clybourn Ave., am Sonntag, den 11. November 1906. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c. Kaffee und Kuchen 10 Cents. nob3,8

20. KIRMISS
veranstaltet vom
Kurhessischen Unterstützungs-Verein
in der kleinen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., am Sonntag, den 4. November 1906. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. ol28,nob3

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag

35c und 50c Knaben-Waists und Blousen 19c

Am Montag bringen wir zum Verkauf über 200 Dutzend **Knaben-Waists und Blousen,** gemacht aus hellen und dunkelfarbigen Percales und Flannelettes, Größen 4 bis 14 Jahre, nicht eine Waist in der Partie weniger als 35c werth, und viele darunter 48c, die Auswahl von allen........................ **19c**

Speziell — 75 Stücke rosafarbiger gefließter Baby-Flanell, werth 15c die Yard, Montag, Yard.. **5¾c**
10 Yards für jeden Kunden.

Domestics — 8c Qualität geglichter Muslin........... **5c**
29c Sorte rothes Feder-Inlet, per Yard........... **19c**
Twilled weißes Shaker Flanell, per Yard........... **7½c**
Yard-breites ungebleichtes Muslin, per Yard........ **4¾c**
54zöll. silbergebleicht. Tisch-Leinen, speziell, per Yard... **19c**
Yardbreites Comforter Kaliko, per Yard........... **8½c**
Hell gemustertes gefließtes Waisting, per Yard........ **9c**
Weiße befranste Bettdecken, volle Gr., die $1-Sorte.... **65c**
Basement — Schwere Blech-Waschkessel — kupferner Boden, die 75c-Sorte — Montag..... **49c**
Wäsche-Wringer, starkes Holz-Gestell, Vulcanized Gummi-Rollen — garantirt für ein Jahr — werth 2.00, zu........ **1.23**
6zöll. glatte eiserne Ofenröhren, zu............ **7½c**
6zöllige glatte eiserne Ellbogen — zu............ **5c**
Große Wäsche-Körbe — die 9c Sorte, zu............ **9c**
50 Fuß weiße geflochtene baumwollene Wäscheleine **7c**

Unterzeug — Fließgefütterte Damen-Leibchen und Beinkleider, — extra schwere Qualität — extra Größen—50c-Sorten...... **29c**
Schlichte fließgefütt. Männerhemden und Unterhosen — 50c-Sorten — Montag........ **33c**
Partie halbwoll. Kinder-Leibchen, Hosen und Unterhosen, grau und kameelfarbig, wth. 29c für kleine Sorten bis zu 75c für größere Sorten, Montag zum Verkauf—in 3 Partien **18c 29c 39c**
Strumpfwaaren — Fließgefütt. baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Gr. b. 9½, beste 10c-Sorte, Paar. **6c**
Graue woll. Männer-Socken, extra schwer, wie selbstgestrickte— werth 50c — per Paar.... **27c**
Schuhe — Carpet Haus-Slippers für Damen, solide Ledersohlen, 40c-Sorte — Montag..... **19c**
Vici Kid Damen-Schnürschuhe, Patentleder Spitzen, Military Absätze, wth. 1.50—Paar.. **98c**
Knaben-Kniehosen — Große Partie v. sehr feiner Qual. reinwoll. Knaben-Kniehosen, Gr. bis 15 Jahre—eine sehr große Auswahl von Mustern u. Qualitäten, die völlig 75c werth sind; Ausw. Montag. **39c**

Kleiderstoffe — Ueber 1000 Kleiderstoffe-Rester Montag zum Verkauf zu halben Preisen — Ihr findet Längen von 2 Yds. bis zu 8 Yds. — von solchen Stoffen wie Serges — Henriettas — Cheviots — Panamas — schott. Suitings— schlichtfarbigen Cashmeres — f'cy Plaids und Checks—alle markirt zur Hälfte der regulären Verkaufspreise.

Comforters — **Blankets** — Sateen-überzogene Comforters — mit weißer Watte gefüllt —2.00-Werthe — zu.......... **1.25**
Halbwollene Blankets, große Sorte, extra schwer— werth 2.50 —per Paar.......... **1.39**
Baumw. Bett-Blankets — 10-4 Gr., wth. 75c, Paar.. **40c**
Cloth Fenster-Rouleaux— Spring Rollers.......... **14c**

Garn etc. — Fleishers Strick-Garn, schwarz und farbig — per Strang.............. **23c**
Deutsches Town Garn, — per Strang.............. **7c**
Battenberg Braids — 36 Yard Stücke............ **18c**
Tubular Schuhschnüre — alle Größen — per Dutzend...... **4c**

Großer Ball
gegeben vom
Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein
Societe de Secour Mut. Alsacienne-Loraine. Samstag, den 3. November, Abends 8 Uhr, in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets zu haben bei Chas. Heitz, 22 N. State Str., und bei den sämmtlichen Mitgliedern @ 25c die Person. sonmisa

Turnverein Vorwärts.
1168 W. 12. Str.
Großer Jahrmarkt
am Samstag Abend, Sonntag Nachmittag und Abend, den 3. und 4. November.
Reichhaltiges, abwechselndes Programm.
Eintritt 25 Cents. ol28,nob2,4

Großer Herbst-Ball
veranstaltet vom
Bayrisch-Amerikan. Frauen-Verein der Südseite.
Samstag, den 17. November 1906, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person. An der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends. ol28,nob3

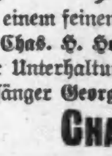
18. jährliches Konzert
veranstaltet vom
Westseite Sängerkranz.
Samstag, den 3. November 1906, in Hoerber's Halle, 710—714 Blue Island Ave.—Anfang 8 Uhr Abends.—Eintritt 25c. Damen in Herren-Begleitung frei. 24,28ol,3no

Achtung!
Deutsche Hod Carriers und Bldg. Lab. Local Nr. 1.
Eröffnung und Einweihung unserer Halle am Sonntag, den 4. November. Abmarsch von 43 W. Randolph Str., Nachmittags 2 Uhr. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
frsa **H. Sabbe**, Sekretär.

Achtung!
Großes Schlachtfest,
verbunden mit Konzert durch Edgar Pope's Orchester findet statt am Sonntag, den 4. November, von Nachmittag 3 Uhr an.
Wozu höflichst einladet:
A. O. ARNSTEDT,
The Riverview Inn.
1 Roscoe Boulevard, Ecke Western Avenue. frsa

Sonntag, den 4. November:
Frühschoppen
mit einem feinen Hasenpfeffer und Klößen bei Chas. H. Hoehn, 214 Ost North Ave. Für Unterhaltung sorgt der beliebte Natursänger Georg Schütz. Mit Gruß,
CHAS. H. HOEHN.

Vaudeville Theater.



Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3,
Sonntag, den 4. November 1906.
Nachmitt. ½ 3 Uhr, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — Tickets im Vorverkauf 15 Cents. An der Kasse 25 Cents. saso

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen in allen erster Klasse Apotheken und Haar-Läden, sowie bei Mandel Bros. Preis: 90 Cents. Probe für 2-Cent Stamps. Dr. Lange Laboratory, Lake und Wood Str., Chicago. 3ob,fabido1m

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

10c feine Cinderella Flanelle, alle Farben, per Yard.......... **6¾c**
15c feine Silkolines — per Yard zu.......... **8¾c**
29c schwarzes broschirtes 46 Zoll breites Kleiderzeug, per Yard..... **19c**
89c schwarze Sateen Unterröcke für Damen, das Stück.......... **63c**
50c schwere gefütterte Männer-Unterkleider, das Stück.......... **33c**
Gute Qualität Waschkessel mit Kupferboden, das Stück.......... **39c**
25c angezogene Puppen, — das Stück zu.......... **10c**
Kartoffeln, das Peck.......... 12½c
Armours Family Seife, 6 Stücke.......... 21c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund.......... 10c
Round Steaks, per Pfund.......... 9c
Sirloin Steaks, per Pfund.......... 11c

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
m26,didosa* **John Weis**, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes Extra-Programm für Samstag und Sonntag, ausgeführt von den besten deutschen und englischen Künstlern. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse „Zu viel Meier!“ Anfang: Samstag 7 Uhr. Sonntag 2:30 Nachm. Eintritt frei!

Gute goldene Brillen und Augengläser

für die Hälfte von Stadtpreisen.
Von $1.50 aufwärts. Garantirt.
Augen frei untersucht.
R. W. HARTWIG,
Graduirter Optiker,
476 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. 27ol,fadibo1m

„Hohen Verdienst“ erhalten tüchtige Vertreter, Beamte etc. Off. unter: Skandia, Box 1216 New York City. bosamo

Metallblumen-Kränze.
Spezieller Verkauf für Allerheiligen.—Der beste Gräberschmuck im Winter, unzerstörbar und halten jahrelang. Vollständige Auswahl von allen besten Entwürfen, von 50c bis $3.00.
VAUGHANS Seed Store
84—86 Randolph Str., Chicago, Ill.
Katalog von Blumenknollen und Samen frei. 23ol—3nob

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304.

Umzugs-Ankündigung!

The American Trust & Savings Bank

kündigt ihren Umzug nach dem American Trust-Gebäude, Ecke Monroe und Clark Straße an, und ladet Euch achtungsvoll zum Besuch ihrer neuen Bank-Räumlichkeiten ein.

Die Spar- und Bonds-Departements befinden sich am Floor zu ebener Erde; das allgemeine Bank-Departement am ersten Floor; Trust- und Grundeigenthums-Departement am zweiten Floor, und die Sicherheits-Gewölbe im Basement.

Direktoren.

Joy Morton, Joy Morton & Co.
E. H. Gary, Vorsitz. U. S. Steel Corporation
E. P. Ripley, Präs. Atchison, Topeka & Santa Fe Eisenbahn
Theodore P. Shonts, Vorsitzender der Isthmian Kanal Kommission.
Norman B. Ream, Kapitalist
John F. Harris, J. F. Harris & Co.
T. P. Phillips, Früher Präs. der Federal Trust & Savings Bank
W. H. McDoel, Präs. Chicago, Indianapolis & Louisville R. R.
Charles H. Thorne, Montgomery Ward & Co.
E. J. Buffington, Präs. Illinois Steel Co.
William Kent, Kent & Burke
B. A. Watkins, Kapitalist
Gilbert B. Shaw, Lumber
Benjamin Thomas, Präs. Chicago & Western Indiana Eisenbahn.
Chas. H. Deere, Deere & Co., Moline, Ill.
James R. Chapman, Vize-Präsident
Edwin A. Potter, Präsident

Beamte.

Edwin A. Potter .... Präsident	Oliver C. Decker .... Hilfs-Kassirer
T. P. Phillips .... Vize-Präsident	Edwin L. Wagner .... Hilfs-Kassirer
James R. Chapman .... Vize-Präsident	Frank H. Jones .... Sekretär
John Jay Abbott .... Vize-Präsident	William P. Kopf .... Hilfs-Sekretär
Charles S. Castle .... Kassirer	George B. Caldwell .... Mgr. Bond-Dept.
F. J. Scheidenhelm .... Hilfs-Kassirer	Wilson W. Lampert .... Auditor

famo

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

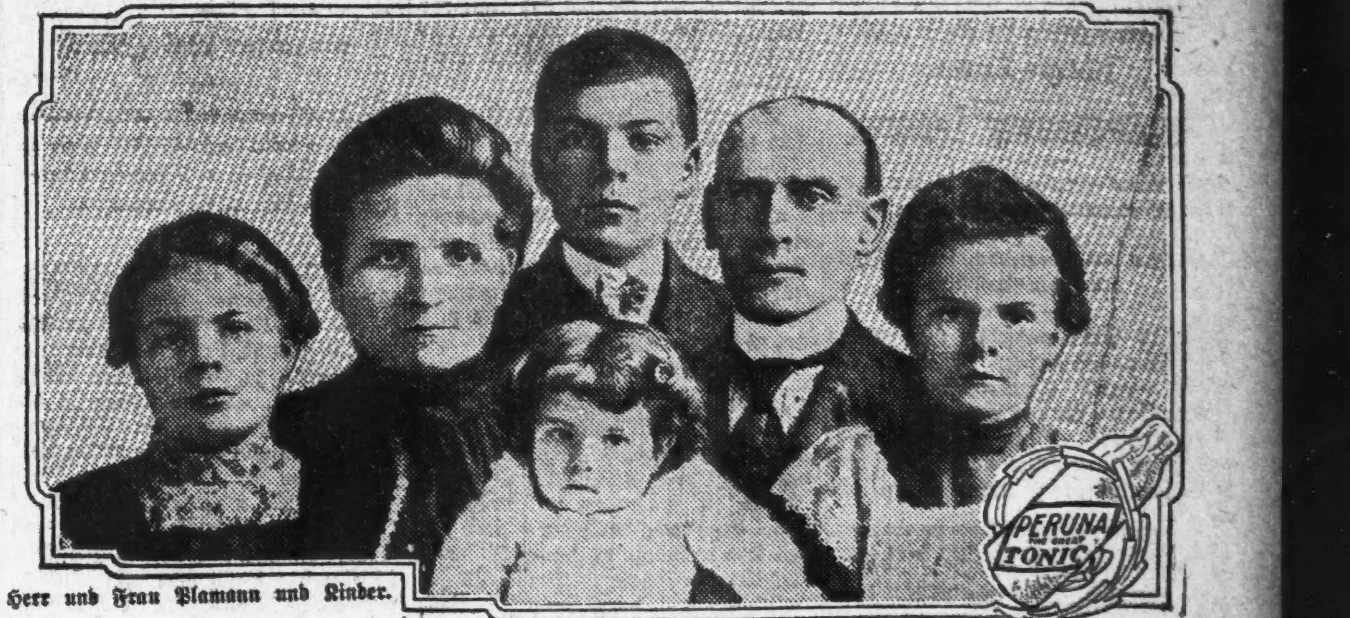
Warum wir Deutschen Schwarzseher sind, sogar im Lande der Weißseher. Deutsche Zeitungen und Vereine und die Zukunft des Deutschthums. Die Sezession der Intellektuellen in den New Yorker Vereinen.

Ja, wir sind Schwarzseher! Das liegt in unserer Rasse und ist die Folge der Verhältnisse, oder der Umgebung, oder des Bodens, oder des Klimas. Es ist ganz gleich, wie man's nimmt. Wir sind Sprößlinge des Nordens, wo die Menschen frieren, wo es viel trübe melancholische Tage gibt ohne blauen Himmel und Sonnenschein. Was der deutsche Boden gibt, muß ihm in harter Arbeit mühsam abgerungen werden. Jahrhunderte lang war Deutschland ein armes Land, in dem eine hochmüthige Krieger- und Beamten-Kaste despotisch regierte und dem Bürger, Bauer und Arbeiter das Leben sauer machte, noch saurer als es schon war. Alles das zusammen schuf Schwarzseher, schuf Leute, die unfroh und verdrossen in's Leben sahen, denen die Zukunft gleich düster schien wie die Vergangenheit. Arbeit früh und spät und als Ergebniß all des schweren Mühens ein lumpiger Lohn, kaum genügend, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. An allen Ecken und Enden mußte geknausert werden. Alles knauserte: der Offizier, der Geheimrath, der Kaufmann, der Kanzleirath, der Schuster, der Bauer, der Fabrikarbeiter. Es ist ein erstaunliches Wunder, daß das deutsche Volk sich unter solchen Umständen überhaupt noch seinen unverwüstlichen Frohsinn erhalten konnte. Heute ist's ja Gottseidank anders. Deutschland wird wohlhabender von Tag zu Tag. Wenn uns der liebe Herrgott einen Staatsmann sendet, der den von den jammervollen weltpolitischen Dilettanten verfahrenen Karren wieder aus dem Dreck zieht und den giftigen englischen Köter nur noch zehn Jahre vom Hofe hält, dann wird Deutschland sogar reich werden. Aber die Schwarzseher von gestern lassen sich nicht über Nacht in Weißseher verwandeln. Die Neigung zum Schwarzsehen sitzt zu tief. Wie tief sie sitzt, sehen wir ja alle Tage am Deutschen, der in Amerika seßhaft wurde. Auch hier unter den geborenen Weißsehern haben wir unsere Schwarzseher, trotz der um so viel günstigeren Verhältnisse im Gelderwerben, in denen sie leben. Wenn man ihnen von der sichtbaren Erstarkung und dem fröhlichen Gedeihen des Deutschthums spricht, so schütteln sie den Kopf und weissagen seinen baldigen Untergang. Hier und da verschwindet eine deutsche Zeitung, weil sie mit der Zeit nicht fortgeschritten ist, oder hier und da geht ein Verein aus gleichen Ursachen zurück. Sofort ist das Vielen ein Beweis vom Rückgang des gesammten Deutschthums. In Wahrheit ist es nur eine Verschiebung und Veränderung, die da vor sich geht, eine Neugestaltung infolge des Wandels aller Dinge. Auch der Deutsch-Amerikaner will heute eine Zeitung, die nach völlig neuzeitlichen Grundsätzen und Gepflogenheiten herausgegeben wird. Und wer ihm diese bietet, wird zweifellos den rückständigen Wettbewerber ausstechen. Ganz ähnlich ist's in den Vereinen. Hier in New York vollzieht sich eine Wandlung im Vereinswesen, die mir kennzeichnend für die ganze Lage der Verhältnisse erscheint. Es sind hauptsächlich die großen Gesangvereine (die sogenannten tonangebenden), in denen man das Jammerlied über den Rückgang des Deutschthums hören kann. Das muß man begreifen. Jahrzehnte lang sind sie die Hochburgen des New Yorker Deutschthums gewesen. Die Blüthe der gesellschaftlichen Ritterschaft der Deutschen fand sich hier zusammen. Gebildete Deutsche gaben hier den Ton an. Heute ist die Vornehmheit etwas verblaßt und fadenscheinig. Ein Element macht sich stark bemerkbar, aus einfachen, durchaus braven Leuten bestehend, die es zu etwas gebracht haben und sich nun zur feinen Gesellschaft rechnen möchten. Noch mehr bemerkbar ist in diesen Vereinen der Nachwuchs. Die jungen Leute, obwohl sie meistens deutsch sprechen können, sprechen unter sich (wie gewöhnlich) lieber englisch. Ein Fremder, der zu einer Festlichkeit gelegentlich in so einen Verein kommt, wird im ersten Augenblick gar nicht glauben, daß er in einem deutschen Verein ist. Es soll wirklich vorgekommen sein, daß ein deutscher Schiffsarzt, der New York noch nicht kannte und eine Einladung in einen dieser Vereine erhalten hatte, in der Vorhalle wieder umkehrte. Er hörte nichts wie englisch um sich herum und glaubte daher, in das falsche Lokal gerathen zu sein.

Das sieht nun freilich sehr böse aus, sehr betrüblich für die Hoffnungen auf die Zukunft. Aber nur scheinbar. Die wahren Gründe dieser Erscheinung liegen ganz wo anders. Es scheint fast, als hätten sich Vereine dieser Art überlebt, als entsprächen sie nicht den veränderten Verhältnissen. Dem begüterten und gebildeten Deutschen sind sie vielleicht zu hausbacken, zu gemischt und den Anderen wieder zu theuer, zu steif. Während hier über Mitglieder-Schwund geklagt wird, drängen sich die einfachen Deutschen, die natürlich in größerer Zahl nach New York kommen als gebildete, zu den sogenannten „kleineren" Vereinen. Dort finden sie keinen Zwitterzustand. Dort gibt es keine „Prominenten", die auf den ungeschliffenen Eindringling, das lächerliche Prötzchen, vornehm herabsehen. Ihre Kinder sprechen auch dort viel Englisch. Aber Vater und Mutter geben doch den Ton an und die Hauptsache: man ist ganz unter sich und es ist urgemüthlich und dabei billig. Das Billige nämlich ist von außerordentlicher Wichtigkeit — nicht wahr, theurer Leser? Dafür schwärmen wir Söhne Teuts: billig, gut und reichlich muß es sein. Wiederum die gebildeten und begüterten Deutschen, so scheint mir, trekken nach Burenart in andere Gefilde, wo sie unter sich sind und sich über die vorlauten und anmaßenden, englisch redenden Eindringlinge nicht zu ärgern brauchen. So haben wir hier den „Deutschen Verein", der von Reichsdeutschen als Sammelpunkt betrachtet wird, dem aber mehr und mehr die gebildeteren Deutsch-Amerikaner sich zuwenden, weil ihnen die ebenso vornehme wie unverfälscht deutsche Luft in dem Verein zusagt. Ein anderer Verein, der diese Klasse von Deutschen anheimelt, ist der „Gesellig-Wissenschaftliche Verein". Dann haben wir die „Literarische Gesellschaft von Morrisania"; die „Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft". Aehnliche Vereinigungen haben sich in allerjüngster Zeit gebildet. Da sind gleich zwei New Yorker Zweigvereine des „Allgemeinen Deutschen Sprachvereins" auf einmal, von denen namentlich der erste unter Leitung von Professor Rudolf Tombo (früher an der Columbia-Universität) die geistige Blüthe des Deutschthums als Mitglieder aufweist. Ferner nenne ich: „Vereinigung alter deutscher Studenten", „Verein deutscher Hochschullehrer", „Verein deutscher Lehrerinnen", „Verein deutscher Speziallehrer", „Zweigverein des Alldeutschen Verbandes" und als jüngsten Zuwachs „Verband deutscher Schriftsteller in Amerika" (übrigens für Interessenten zu erreichen unter der Adresse 134 East 60. Street, New York). Auch dieser Verband will keine Fachsimpelei treiben, sondern heißt außer Journalisten, Schriftstellern in irgend einem Fach und Schriftstellernden, auch Nicht-Schriftsteller willkommen, namentlich Künstler irgend eines Berufes wie Musiker, Maler, Bildhauer, Architekten und Andere. Die Mitglieder aller dieser Vereinigungen sind der Bier- und Skat-Oede überdrüssig und der Traktirseuche zu Geschäftszwecken, die in gewissen Vereinen allzusehr vorherrschen. Daher schließen sie sich Vereinen an, wo sich nicht Alles um Bier und Skat dreht. Es ist eine regelrechte Sezession, die sich da vollzieht. Sie ist durch die Zeit bedingt, durch den Wechsel der Dinge, dem auch unser Deutschthum unterworfen ist. Die letzten und stärksten Fäden spinnen sich wieder nach Deutschland hinüber. Unsere Heimath rückt uns geistig von Tag zu Tag mit Riesenschritten näher. Wir gehen hinüber, die von zu Hause kommen zu uns. Ihre Menge wächst zusehends. Am Sonntag, dem 4. November, spricht Professor H. Schumacher, der erste „Kaiser-Wilhelm-Professor" der „Columbia-Universität", vor unserem „Verband deutscher Schriftsteller" über „Deutschlands Interessen in Ostasien". Am 29. November veranstalten die „intellektuellen" deutschen Vereine, die ich nannte, unter Führung des Zweig-Sprachvereins ein großes Festessen für Professor Eugen Kühnemann, Austausch-Professor an der Harvard-Universität. Ist das Rückgang des Deutschthums? Lächerlich — es ist im Gegentheil ein ganz wundervolles Knospen und Sprießen, das Erwachen eines feineren geistigeren Vereinslebens, das einfach das Ergebniß der neuen Verhältnisse ist. Freuen wir uns von Herzen darüber! Es ist überaus verheißungsvoll für des Deutschthums Zukunft!

H. F. Urban.

In tausenden Familien ist Pe-ru-na der Hausarzt.



Herr und Frau Plamann und Kinder.

Eine glückliche Familie bei guter Gesundheit durch Pe-ru-na

Frau Alvina Plamann, 1719 Walnut Str., Milwaukee, Wis., schreibt:

„Ich bin jetzt wieder im Stande, meine Hausarbeit zu verrichten und habe einen guten Appetit. Ich gebrauchte dreizehn Flaschen von Peruna und eine Flasche Manalin.

„Mein Gatte und Kinder erfreuen sich auch guter Gesundheit. Wir haben immer Peruna im Hause. Ich danke tausendfach für Ihren Rath."

Ein Feind der Familie.

Katarrh ist der natürliche klimatische Feind in jeder Familie.

Ueber jedes Heim schwebt die unvermeidliche Gefahr, vom Katarrh heimgesucht zu werden.

Keine Familie bleibt gänzlich davon verschont. Ein jeder ist ihm ausgesetzt.

Es ist keine Uebertreibung, zu sagen, daß zwei Drittel der Familien Amerikas mehr oder weniger von diesem unsichtbaren, beinahe allgegenwärtigen Feind, Katarrh, heimgesucht werden.

Peruna ist das natürliche Schutzmittel der Familie.

Es ist dazu bestimmt, Katarrh und katarrhalische Krankheiten in allen Formen zu heilen.

Peruna ein Hausmittel.

Frau Carrie King, 730 Nord Cascade, Colorado Springs, Kol., schreibt:

„Seit nahezu fünf Jahren war Peruna mein Lieblings- und einziges Hausmittel. Ich litt seit Jahren an Biliosität und Nieren- und Leberleiden. Wenn ich mich ein wenig erkältet hatte, waren die Schmerzen schlimmer, und häufig hatte ich Kreuz- und Kopfschmerzen.

„Peruna heilte mich jedoch — zwölf Flaschen machten mich zu einer neuen und gesunden Frau. Seit drei Jahren erfreue ich mich der besten Gesundheit. Ich habe Peruna immer im Hause, und wenn mein Gatte und ich mich erkälte oder unwohl sind, stellen etliche Dosen von Peruna uns wieder her."

Die vielen Phasen von Katarrh.

Katarrh mag in der Familie in Form einer leichten Erkältung oder Hustens, eines Anfalles der Grippe oder sogar Heufiebers auftreten.

Peruna begegnet diesem Eindringen und vertreibt den Feind, ehe er festen Fuß gefaßt hat.

Deshalb ist Peruna ein Hausmittel. Wenn zur rechten Zeit angewandt, wird oft der Nothwendigkeit längeren Dokterns vorgebeugt.

Vielleicht drückt sich in keiner anderen Weise die Vorsicht und Sparsamkeit so nachdrücklich aus, als indem man eine Flasche Peruna im Hause hält, um die verschiedenen Familienmitglieder gegen die Angriffe von Katarrh zu schützen.

Wir haben tausende von Zeugnissen von Familien im Norden und Süden, Osten und Westen aufliegen.

Diese Briefe loben Peruna für den Schutz, welchen es der Familie gegen Katarrh gewährte.

Mutter und Kinder verlassen sich auf Peruna.

Frau J. F. O'Connor, 460 S. California Ave., Chicago, Ill., erste Sopranin des Areal Gesangvereins, schreibt:

„Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Katarrh des Kopfes, und obgleich etliche Mittel ein wenig halfen, heilten sie mich doch nicht vollständig. Mein Kind erkältete sich leicht, bei der geringsten Zugluft bekam es einen Schnupfen, und ich war immer sehr besorgt.

„Eines Tages hörte ich, was für eine wunderbare Medizin Peruna sei, und was sie für Andere gethan hatte; so kaufte ich denn eine Flasche und versuchte sie. Ich konnte kaum an mein gutes Glück glauben, denn ehe ich noch eine ganze Flasche genommen hatte, war ich wie umgewandelt. Ich nahm es noch eine Zeit lang und gab auch dem Baby etwas, und sie besserte sich so schnell wie ich.

„Ich kann mich nicht anerkennend genug über Peruna aussprechen."

Gebraucht Peruna in seiner Familie.

Herr Frank W. Harris, Box 23, Basic City, Va., Mitglied A. F. & A. M., schreibt:

„Ich gebrauchte Peruna in meiner Famile mit sehr zufriedenstellenden Resultaten in den letzten zwei Jahren.

„Außerdem empfehle ich es Allen, wo ich glaube, daß sie es nöthig haben.

„Ich rathe allen Leidenden, eine Flasche zu kaufen und sofort damit zu beginnen.

„Ich habe noch von Niemand, der es gebraucht hat, gehört, daß die Resultate nicht zufriedenstellend waren."

Heufieber, Husten und Erkältungen.

Frau Lena O'Byrne, 626 Madison Str., Topeka, Kas., schreibt:

„Seit vielen Jahren gebrauchten wir Peruna in unserer Familie.

„Ich nahm es gegen Husten und als ein Tonic. Mein Gatte nahm es, und sagt, es ist unvergleichlich gegen Heufieber, woran er seit Jahren gelitten hatte. Ich gebe es auch meinen Kindern gegen Husten und Erkältungen, und meine Tochter Mary wurde von Katarrh des Kopfes durch Peruna geheilt.

Lokalbericht.

Unangenehm.

Hilfssheriff A. Williams suchte gestern in einem zu Richter Pinckneys Gerichtssaal im Kriminalgericht gehörigen Wandschrank nach einem Aktenstück, als Jemand die Thür ins Schloß warf. Williams war ein Gefangener. Mit Mühe und Noth gelang ihm, durch Hämmern an die Thür im Saale befindliche Leute auf seine wenig beneidenswerthe Lage aufmerksam zu machen. Nun mußte erst ein Schlosser geholt werden. Diesem gelang es erst nach fast zweistündiger Arbeit, die Thür zu öffnen. Williams wankte, einer Ohnmacht nahe, heraus, erholte sich aber bald wieder.

Hoffentlich!

Auf Verlangen des städtischen Verkehrs-Superintendenten Dr. Doty hat die Union Traction Company versprochen, endlich die offenen Straßenbahnwagen aus dem Verkehr zurückzuziehen und neue geschlossene dafür einzustellen.

An dem bedenklich ins Wanken gerathenen Milwaukee Ave.-Viadukt läßt die Pennsylvania-Bahngesellschaft jetzt Reparaturen vornehmen, die unter Anweisung des städtischen Ingenieurs Pihlfeldt ausgeführt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Francs	19.31
Holland: 100 Gulden	40.12
Dänemark: 100 Kronen	26.68
Rußland: 100 Rubel	51.50

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am .... 18......
Mein Name ist ....
Ich wohne ....

Schicken Sie den Koupon baldigst!

sall,fasomi*

Post-Schnelldampfer
$31.50 Hamburg-New York
Extra billig:

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Deutsches u. Oesterr. Geld
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.

K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.

Gegründet 1864.

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
Schiffskarten
$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg.
Vollmachten
Erbschaften
Geldsendungen

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten!
Extra billig für November-Dezember.
$28.75 Ozean-Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.
Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w.
Geld
Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

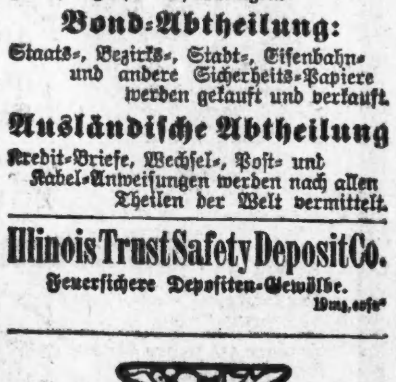
KRAUSE SAVINGS BANK,
907 Milwaukee Ave.
Allgemeines Bank-Geschäft.

A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
172 Washington Strasse.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$11,300,000.00
Unsere Sparkassen-Abtheilung gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.



Sind Sie ein guter Bürger?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
662 Blue Island Ave.

Allis Chalmers 5%
Erste Mortgage Gold Bonds
6% Geldanlage.
INVESTMENTS
112 La Salle St.
Von Frantzius & Co.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlage.

Finanzielles.
In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.

Eisenbahn-Fahrpläne.

11. Quadrat von unten in der 5. Spalte auf dem Stimmzettel.

Andrew J. Hirschl

Kandidat für das Amt eines Munizipalrichters für einen vierjährigen Termin.

INDEPENDENCE LEAGUE.

Der Name erscheint in der fünften Reihe des Stimmzettels als der elfte von unten.

Indossirt von bedeutenden deutsch-amerikanischen Anwälten.

„Mit Stolz empfehlen wir unseren deutsch-amerikanischen Mitbürger einen unserer Stammesgenossen als Kandidaten für das Amt eines Munizipalrichters. Wenn wir auch keineswegs in Unterschiede nach Klassen oder Nationalitäten glauben, wissen wir

Andrew J. Hirschl.

doch, daß er durch Geburt und Erziehung ein freisinnig gesinnter toleranter Mann ist, der Allen Gerechtigkeit widerfahren lassen wird.

Ein Komite der Chicago Bar Association hat ihn als „äußerst befähigt" für diese Stellung bezeichnet und die gesammte Vereinigung gab ihm, als sie eine Vorwahl für alle Kandidaten veranstaltete, die höchste Stimmenzahl unter allen Kandidaten für den vierjährigen Termin, um den er sich bewirbt. In der Vorwahl der Anwälte Chicago's, an der sich 1700 Anwälte betheiligten, erhielt Herr Hirschl die höchste Stimmenzahl von alle Kandidaten. Die Liga für die Erwählung guter Munizipalrichter, die Delegaten aller bürgerlichen und geschäftlichen Vereinigungen der Stadt umfaßt, indorsirte ihn ebenfalls.

Herr Hirschl erhielt die höchste Anzahl Stimmen, die von den Mitgliedern der Chicago Bar Association für Kandidaten für Richter des Munizipalgericht abgegeben wurden. Er war ebenfalls der Erste bei der Abstimmung, welche die praktizirenden Anwälte der Stadt vornahmen, um Kandidaten auszuwählen und darüber abzustimmen, wer sich für das Amt des Munizipalrichters, für das Volk von so großer Wichtigkeit, am besten qualifizirt.

Es kann für Herrn Hirschl keine bessere Empfehlung geben, daß er die Fähigkeiten und die Kenntnisse für das von ihm einzunehmende Amt besitzt, als ihm durch seine professionellen Freunde ausgestellt wurde; dieselben kennen ihn, sind mit ihm näher bekannt und können daher seine rechtswissenschaftliche Fachkenntnisse besser beurtheilen, als dies irgend eine andere Körperschaft von Männer thun kann.

Andrew J. Hirschl wurde am 30. April 1852 in Davenport, Ja., geboren. Er empfing seinen ersten Schulunterricht in der „Freien Deutschen Schule" in Davenport und vollendete seine Erziehung durch den Besuch des Griswold College in Davenport und des Amherst College, Massachusetts, sowie durch ausgedehnte Reisen im Auslande. Als Kind von vier Jahren wurde er ein Zögling der Jugendklasse des Davenport-Turnvereins, dem er noch heute nach fünfzig Jahren angehört. Im Jahre 1872 war er der Lehrer der Knabenklassen dieses Vereins. Er ist eines der wenigen überlebenden Mitglieder des Vereins aus jener früheren Periode.

Als ein Beweis für seine freisinnige Gesinnung ist die folgende Thatsache anzunehmen, die seiner Zeit viel erörtert wurde. Als Mitglied der republikanischen Staats-Konvention von Jowa im Jahre 1891 war er der Führer einer geringeren Minderheit, die gegen das Prohibitions-Gesetz Front machte. Trotzdem er in der Konvention naturgemäß unterlag, bahnte sein Vorgehen doch den Weg für den schließlichen siegreichen Kampf gegen Prohibition in Jowa.

In den Jahren 1887 und 1888 gehörte er der Universität von Jowa als Rechtslehrer an, nachdem er vorher einige Jahre als Hilfsstaatsanwalt von Scott County thätig war. Im Jahre 1891 siedelte er nach Chicago über, wo er sich als Anwalt niederließ. Seit 1897 ist er Professor an der Chicago Law School. Im Jahre 1898 trat er als Freiwilliger in Young's Kavallerie-Regiment ein, um den Krieg gegen Spanien mitzumachen. Er ist wohlbekannt als juristischer Schriftsteller. Gegenwärtig gehört er der Anwaltsfirma Rosenthal, Kurz & Hirschl an.

Dieser Empfehlung können wir nur von Herzen beistimmen."

Wm. Bocke.	Levy Mayer.
Francis Lackner.	Julius Goldzier.
Harry Rubens.	Henry Hiestand.
Rudolph Matz.	Gale Blocki.
Charles F. Fischer.	Geo. E. Dierssen.
Otto C. Butz.	Gustavus J. Taige.
Charles Arndt.	Rob. B. Burkhalter.
Frederick J. Marx.	J. Henry Kraft.
Soph. Dabelstein.	Fr. F. Tollkuehn.
Lessing Rosenthal.	

11. Quadrat von unten in der 5. Spalte auf dem Stimmzettel.

Stimmt für Euren Freund

Adolph J. Sabath

— als —

Repräsentanten im Kongreß für den 5. Bezirk.

Er wohnt schon 25 Jahre in Eurer Mitte und ist jedem deutschen Wähler als achtbarer und fähiger Mann für den Posten bekannt.

faso

Bürger, dies geht Euch an!

[illegible]

Country Towns Kampagne-Komite.
Chas. Bechstein, Sekretär.

Den Stimmgebern möchte ich ganz besonders

M. B. Madden

für den Kongreß empfehlen. Herr Martin Madden ist stets wohlwollend gegen Alle.

Achtungsvoll
F. J. Miller,
586 27. Straße.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Praktizirt in allen Gerichten; [illegible] 9 bis 5. Sonntags von 10 bis 12.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Schwarze Wolken.

Abg. Williams sieht sie am wirthschaftlichen Horizont aufsteigen.

Ein zweiter Schwarzseher.

Demokratischer Kandidat bezichtigt den Präsidenten der Abwasser-Behörde einer argen Krummheit. — Schachergerüchte. — Gibbons klagt A. M. Lawrence an.

Der Kongreß-Abgeordnete John Sharp Williams von Mississippi, Führer der Minderheitspartei im Abgeordnetenhause, hat gestern Abend im Auditorium zu Evanston eine Wahlrede gehalten. Der Andrang zu der Versammlung war kein besonders starker. Es gibt nicht übermäßig viele Demokraten in Evanston, und aus Chicago war zwar eine beträchtliche Anzahl von Parteigängern nach dem Vorort hinausgepilgert, voll geworden ist aber das Lokal nach dem Eintreffen dieser Hilfstruppen nicht. Herr Williams befaßte sich in seiner Rede hauptsächlich mit der gegenwärtigen wirthschaftlichen Lage. Diese, das gab er zu, sei eine ungemein günstige, und zwar nicht nur in den Ver. Staaten, sondern in so ziemlich allen Kulturländern. Herr Williams befürchtet nun aber sehr, daß diese außerordentliche Wohlfahrt binnen kurzem einen Rückschlag zur Folge haben werde. Er befürchtet ferner, daß man — sollten bei den bevorstehenden Kongreßwahlen und bei der Nationalwahl im Jahre 1908 die Demokraten siegen — die mit Sicherheit zu erwartende Krise ihnen zur Last legen werde, wie das unter ähnlichen Umständen schon wiederholt geschehen sei. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der gesunde Verstand der Wählerschaft lernen würde, Ursachen und Wirkungen deutlicher zu erkennen, sich nicht schrecken lassen werde durch Märchen vom „Schwarzen Mann" und vom „Wauwau", sondern daß man zielbewußt auf die Beseitigung dauernder Schäden hinarbeiten werde, wie sie durch die republikanische Zollpolitik hervorgerufen werden. Zum Schluß seiner Rede wandte Herr Williams sich gegen den Abgeordneten Foß, der den 10. Bezirk (Evanston und Umgegend) im Kongreß vertritt. Er bezeichnete diesen als eine der Säulen des herrschenden Systems und erklärte es für geboten, diese Säule zu stürzen.

Sieht ein Komplott.

Herr Laurence J. Coffey, der auf demokratischer Seite für die Mitgliedschaft in der Abwasser-Behörde kandidirt, stellte gestern in einer Kampagnerede die Behauptung auf, daß die Abwasser-Behörde, indem sie auf Betreiben ihres jungen Präsidenten McCormick mit der John M. Ewen Co. jenes Uebereinkommen in Bezug auf die Verwerthung des Felsgerölls getroffen, welches an den Kanalufern aufgehäuft ist, der besagten Gesellschaft auf viele Jahre hinaus die Kontrole über die Kanalufer eingeräumt habe. Fabrikfirmen, welche Liegenschaften an den Kanalufern würden pachten wollen, würden der Ewen Co. nicht nur zahlen müssen, was diese für die Steinmassen verlange, sondern würden auch selber für die Fortschaffung des Gesteins zu sorgen haben. Der Redner sprach in dieser Verbindung auch davon, daß Herr John Ewen ein Verwandter des Herrn McCormick ist, und daß dieser Umstand das getroffene Abkommen doppelt verdächtig erscheinen lasse. Er gab die Absicht kund, nach der Wahl ein gerichtliches Verfahren anzustrengen, um das Abkommen für ungiltig erklären zu lassen. Da eine andere Gesellschaft für die Steine mehr geboten habe, als die Ewen Co., so werde ein derartiges Vorgehen voraussichtlich den gewünschten Erfolg haben.

Angeblich ein Schacher geplant.

Widersacher des Kongreß-Abgeordneten Lorimer legen diesem zur Last, daß er seine Vertrauensleute beauftragt habe, mit demokratischen Fachpolitikern einen Schacher im Interesse gewisser Kandidaten zu machen. Von den Demokraten sollen danach Stimmen verlangt werden für die nachgenannten republikanischen (Lorimer-)Kandidaten: Homer K. Galpin, Chefclerk der Stadtgerichte; Joseph Bidwill jr., Kanzleivorsteher des Kreisgerichts; A. J. Harris, Kanzleivorsteher des Kriminalgerichts; Max Blumenfeld, Countykommissär. Im Austausch hierfür sollen republikanische angeboten werden für die nachgenannten demokratischen Kandidaten: Harry Gibbons, Sheriff; Ernst Hummel, County-Schatzmeister; Hiram T. Gilbert, Präsident der Stadtgerichte; Maclay Hoyne, Countyrichter.

Gibbons und Lawrence.

In einer demokratischen Massenversammlung, die gestern Abend in der Aurora-Halle an Huron Str. nahe Milwaukee Ave. stattgefunden hat, brachte der Sheriffs-Kandidat Gibbons eine schwere Anklage vor gegen Andrew M. Lawrence, den hiesigen Sachwalter des Herrn Hearst. Er behauptete, daß ihm im Juli dieses Jahres ein Bevollmächtigter des Lawrence im Sherman-House die Unterstützung der Hearst'schen Blätter für seine Bewerbung am die Sheriffs-Kandidatur zugesichert hätte, vorausgesetzt, daß er an Lawrence $3000 baar zahle und sich außerdem verpflichte, ihm die Ernennung des ersten Hilfs-Sheriffs, sowie die Besetzung verschiedener untergeordneter Stellungen zu überlassen. Er, Gibbons, habe es abgelehnt, sich auf einen solchen Handel einzulassen, und seither hätten ihn die Hearst-Blätter in schmutziger Weise bekämpft. Herr Lawrence befindet sich zur Zeit in New York, ist aber gestern Abend schon von diesem Angriff auf ihn verständigt worden. Er stellt entschieden in Abrede, daß er Gibbons ein derartiges Angebot gemacht, behauptet, daß er ihn von jeher auf das entschiedenste bekämpft habe, und droht Gibbons mit einem Prozesse wegen Ehrenkränkung.

Eine Straßenparade.

Herr Lorimer und seine Kampagneleiter bereiten für heute Abend eine große Straßenparade vor, an der sich Freunde des Kandidaten mit Fuhrwerken aller Art betheiligen sollen. Der Zug wird sich an der 48. Avenue formiren, durch die Madison Straße östlich sich bis Laflin Straße bewegen, durch diese zur Van Buren Straße und dann westlich bis Kedzie Avenue.

Der republikanische Organisations-Ausschuß hat heute 250,000 Postkarten an Wähler versandt, von denen man annimmt, daß sie republikanisch stimmen werden; die Addressaten werden aufgefordert, am Dienstag ja ihre Stimmen schon Morgens abzugeben.

Heutige Versammlungen.

Wahl-Versammlungen werden für heute Abend angekündigt wie folgt:

Republikaner — 31. Str. und Indiana Ave.; 3016 Archer Ave.; 64. Str. und Woodlawn Ave.; 20. Str. und Hoyne Ave.; Washington Blvd. und Francisco Ave.; Battery D., Lincoln, nahe Fullerton Ave.; Otto Str. und Southport Ave.; 4926 State Str.; 1242 W. 59. Str.; 319 W. 65. Str.; Bibliothekshalle, Austin; 587 Milwaukee Ave.; 589 Dickson Str.

Demokraten — Grand Crossing-Turnhalle; 40. Ave. und W. 12. Str.; California und Ogden Ave.; 800 Ashland Ave.; 2408 Kensington Ave.; „Auditorium", Hawthorne; 55. Str. und Jefferson Ave.; 1184 Harrison Str.; 3321 Auburn Ave.; 8737 Buffalo Ave.; Division Str. und California Ave.; Carpenter und Front Str.; 137 Ewing Str.; Melrose und Hoyne Ave.; Börsenhalle, Viehhöfe.

„Independence League" — Vernon Halle, Taylor und Sibley Str.; 216 E. 35. Str.; 2501 Canal Str.; Barnes' Halle, Ecke Robey Str. u. Ogden Ave.; 1630 N. Clark Str.; Belmont Ave. und N. Whipple Str.; 76. und Halsted Str.; 915 W. 71. Str.; Opernhaus, Blue Island; Rathhaus, Harvey; Thomas' Halle, Chicago Heights; Moencks Halle, Thomas Str. und Washtenaw Ave.

Im 31. Senatsbezirk.

Im 31. Senatsbezirk gewinnt der von den Demokraten für den Senat nominirte, als Geschäftsmann und im Privatleben auf der Nordseite weit- und höchst vortheilhaft bekannte Wm. J. Quinlan immer mehr an Boden. So hat sich jetzt eine große Anzahl schwedischer Stimmgeber aller Parteischattirungen jenes Bezirks zu Gunsten von Herrn Quinlan und gegen den republikanischen Kandidaten Frk. R. Schmitt erklärt, dem der Vorwurf gemacht wird, daß seine Nomination bei der Primärwahl von der „Maschine der 25. Ward" auf unlautere Weise durchgesetzt worden ist. Im Falle seiner Erwählung wäre Schmitt natürlich nur das willenlose Werkzeug eben jener Maschine. Herr Quinlan war lange Jahre hindurch Mitglied der Grundeigenthumsfirma J. L. Cochran und ist zur Zeit noch Sekretär und Schatzmeister der Edgewater Coal Co. Wer also der „Maschine" eine Lehre ertheilen will, der stimme für Quinlan und gegen Schmitt.

(Eingesandt.)

An unsere deutschen Mitbürger!

Herr Oscar M. Torrison bewirbt sich um das Amt eines beisitzenden Stadtrichters. Die unterzeichneten Bürger der Nordwestseite haben die Ehre, Herrn Torrison seit Jahren zu kennen. Er hat viel in deutschen Kreisen verkehrt und spricht die deutsche Sprache, kennt deutsche Sitten und Gewohnheiten, und da wir wissen, daß Herr Torrison in jeder Hinsicht ein Ehrenmann ist und die Interessen aller Bürger nach seinem besten Erachten vertreten würde, so bitten wir alle deutschen Wähler, ihre Stimmen bei der kommenden Wahl für ihn abzugeben. Wir sind überzeugt, daß, nachdem er gewählt ist, Jeder stolz sein wird, mitgeholfen zu haben, einen Mann in das verantwortliche Amt, um das er sich bewirbt, gebracht zu haben.

Julius Koop, 495 W. Chicago Ave.
James Heyn, 316 N. Winchester Ave.
C. Nickelsen, 1567 Milwaukee Ave.
E. A. Lange, 897 N. Oakley Ave.
B. Christmann, 1567 Milwaukee Ave.
Dr. C. Bertschinger, 425 N. Robey Str.
Nickelsen & Christmann, Milwaukee und Western Ave.
Chas. F. Thoms, Präs. der Firma Thoms Bros. Co.
H. Schroeder, Milwaukee u. Chicago Ave.
E. K. Johansen, 366 N. Paulina Str.
Ed. Ahlswede, 743 W. North Ave.
Geo. R. Benson, Sekretär und Schatzmeister Benson & Rixon Co.
W. A. Wieboldt, von W. A. Wieboldt & Co.
Carl Hansen, von W. A. Wieboldt & Co.
Albert W. Beilfuß, 342 N. Paulina Str.
Geo. Severinghaus, 526 S. Waller Ave.
Robert Schoenfeld, von F. W. Koepstorff & Co.

* * *

An die Wähler! — Bei der bevorstehenden Stadtrichterwahl sollte ein jeder Wähler sein Bestes thun, damit wir endlich eine reelle Gerichtsbarkeit in unserer Stadt erhalten. Jeder sollte seine Stimme nur für solche Männer abgeben, von denen er weiß, daß sie die nöthige Bildung und Erfahrung haben, und vor Allem, daß ihr Charakter und ihr bisheriger Lebenswandel den Ansprüchen genügen, welche man an solche Leute stellen muß, die über andere richten wollen.

Es sollte hier weniger auf Nationalität als auf die obengenannten Eigenschaften Rücksicht genommen werden.

Zu einem solchen Richter würde McKenzie Cleland, 6499 Normal Ave., in vorzüglicher Weise geeignet sein. Seine mehr als 20jähr. Erfahrung als Advokat bürgt für die nöthige Erfahrung, seine mehr als 20jährige Thätigkeit als Superintendent einer und derselben Sonntagsschule bei der „Second United Presbyterian Sabbath School" mit mehr als 500 Kindern, bürgt für seinen Lebenswandel. Sein reeller, besonnener, freundlicher Charakter wird Jeden wohlthuend berühren, welcher mit ihm in Berührung kommt. Reell und gerecht gegen Jeden und jeder Zoll ein Ehrenmann!

Einige Deutsche, welche den Herrn Cleland genau kennen.

Geisler, Lautenschlager, Schlueter.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u.s.w. zu verhindern.

Gründe für die Erwählung der republikanischen Nominirten.

Der Rekord der Partei. — Ihre Versprechungen.

Die republikanische Partei appellirt an Sie, für die von ihr nominirten Kandidaten am 6. November zu stimmen, und zwar auf Grund dessen, daß sie durch ihre früheren Handlungen bewiesen hat, wie viel Gutes sie durch dieselben für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in diesem Gemeinwesen bewirkt hat.

Das neue Cook County-Courthaus, welches fünf Millionen Dollars kosten wird, wurde von einem republikanischen Präsidenten des Countyrathes angeregt. Die Art und Weise, wie dieser Plan zur Ausführung gebracht wurde, hat den Beifall eines jeden Bürgers gefunden. Als der Mayor Dunne den Grundstein zu diesem Gebäude legte, sagte er: „Wenn Sie den Grundstein zu diesem Gebäude legen, so haben sie nach der übereinstimmenden Ansicht aller Klassen der Bevölkerung einen guten Mörtel auf einen guten Granitblock gelegt und daß in diesem Gebäude keine Spur von Budel, Grabsch oder Korruption zu finden sein wird."

Die ehrliche und fähige Leitung unserer County-Anstalten unter der Verwaltung des gegenwärtigen Countyraths, die weitere Ausdehnung des Zivildienstes, daß sich dessen Regeln auch auf die Wärter und sonstige der internen Leitung angehörenden Angestellten des County-Hospitals und der Angestellten des Jugendgerichts beziehen, die Einführung der modernen und genauen Abrechnungs- und Prüfungs-Systeme in jenen County-Aemtern, bei denen die Gebühren in Anwendung kommen, und die fortschrittliche und humane Verwaltung der Wohlthätigkeits-Anstalten des Countys, die des Jugendgerichtes, welche darauf gerichtet ist, die abhängigen und vernachlässigten Kinder zu schützen, sowie die Etablirung eines Jugendgerichtes in einem separaten Gebäude, sind nur einige der Handlungen, die die gegenwärtigen republikanischen County-Beamten zu Stande gebracht haben, und sich zu Gute rechnen dürfen.

Das Gesetz, welches die Friedensrichter abschafft und die neuen Munizipal-Gerichte kreirt, wurde von einer republikanischen Legislatur erlassen. Die republikanischen Kandidaten für das Amt des Oberrichters und der anderen Richter dieses Gerichtes verdienen es, erwählt zu werden.

Sie haben sich zur Ehrlichkeit und Fähigkeit aller Deputy-Clerks und Bailiffs verpflichtet und empfohlen, daß das Zivildienstgesetz durch Anwendung der Zivildienstregel, die nur die Besten bevorzugt, bei Auswahl dieser Gerichts-Angestellten angewendet werde. Gleichzeitig haben sie sich verpflichtet, sich aller Parteinahme in der Politik zu enthalten und in kühner, gewissenhafter und unparteiischer Weise das Gesetz auszuführen, sowie solche Regulationen einzuführen, welche zum einfachsten und schnellsten Wege bei der Schlichtung von Streitfragen führen müssen.

Das Amt des County-Richters ist eines der wichtigsten in Cook County. Von seinem Inhaber wird nicht nur verlangt, daß er richterliche Funktionen ausübe, sondern daß er auch das Haupt der Wahlmaschinerie sei. Es ist deshalb von großer Wichtigkeit, daß der County-Richter ein Mann von Fähigkeit, Unparteilichkeit und Fleiß ist.

Richter Orrin N. Carter, ein Republikaner, hat dieses Amt seit vielen Jahren bekleidet, und die republikanische Partei ist stolz darauf, auf seinen „Record" in diesem Amte hinweisen zu können. Sein Verhalten in diesem Amte stand in bemerkenswerthem Kontraste zu dem parteiischen und ungerechten Verhalten der demokratischen Richter, denen er in diesem Amte folgte.

Der von den Republikanern nominirte Kandidat für dieses Amt hat sich verpflichtet, das von Richter Carter inaugurirte „Square Deal"-System fortzusetzen. Der von den Republikanern nominirte Kandidat für das Amt des County-Richters hat bei der Primärwahl die größte Stimmenzahl der Delegaten erhalten und war daher gesetzlich nominirt. Der Kandidat der Demokraten hat von den vier Aspiranten für die demokratische Nomination das geringste Pluralitäts-Votum erhalten und ging bei der Abstimmung der Delegaten nur als Dritter hervor.

Der republikanische Kandidat für das Amt des County-Schatzmeisters hat sich verpflichtet, an dem von dem gegenwärtigen County-Schatzmeister eingeführten Gebrauch festzuhalten, alle Zinsen aus öffentlichen Geldern dem County-Schatzamt zuzuführen.

In der letzten Session des Kongresses wurden mehr verdienstvolle Maßnahmen erlassen, als je in der Geschichte unseres Landes. Dieser „Record" bildet eine genügende Empfehlung für die Wiedererwählung der republikanischen Kongreß-Abgeordneten, die sich in Uebereinstimmung mit der „Square Deal"-Politik des Präsidenten Roosevelt befinden.

Die Zeiten sind vorüber, wo eine politische Partei durch falsche Angaben und Verleumdungen das öffentliche Vertrauen sich gewinnen konnte. Bei der kürzlichen Untersuchung der republikanischen County-Aemter hat sich nichts ereignet, auf das die republikanische Partei in anderer Weise als mit Stolz hinweisen könnte. Die Untersuchung wurde von einer republikanischen Administration geleitet und die Anklagen wurden von einem republikanischen Staatsanwalt erhoben. Die Partei ist tapfer genug, ehrlich genug und ist stark genug, um sich selbst von Uebelständen zu befreien. Der Versuch demokratischer Parteigänger, politisches Kapital aus einer Situation zu schlagen, welche für den öffentlichen Dienst das Beste zur Folge hatte, wird die Wähler nicht irreleiten.

Wenn denkende Wähler am 6. November den Stimmzettel markiren, werden sie wohl daran thun, einen Vergleich zwischen der lokalen Administrationen der Republikaner und Demokraten anzustellen. Republikanische Beamte stehen den County-Anstalten vor; die städtische Administration ist demokratisch.

Die republikanische County-Administration kann auf diese Errungenschaften hinweisen: Den Bau des neuen Courthauses; die Verwaltung des County-Hospitals; die Administration der Wohlthätigkeits-Anstalten in Dunning; die Thätigkeit des Jugendgerichts; den „Record" des ausscheidenden republikanischen County-Schatzmeisters, welcher bei Beendigung seines Amtstermines mehr als $300,000 Zinsen auf öffentliche Gelder der Countykasse zugeführt haben wird; und den Anspruch auf das öffentliche Vertrauen, erlangt für das Countygericht durch einen republikanischen County-Richter, der kürzlich zum Amt des Richter der Supreme Court befördert wurde.

Vergleichen Sie damit die von der Administration der städtischen Angelegenheiten erzielten Resultate — die beklagenswerthen Zustände im demokratischen Schulrath, welche jede Familie direkt im Hause berühren; die Polizei-Force, mit ihren Skandalen; den jetzigen Straßenbahndienst, eine Folge der demokratischen Versprechungen, die Straßenbahnfrage zur Zufriedenheit des Publikums zu lösen; und den Zustand der öffentlichen Straßen.

Dem öffentlichen Interesse können Sie bei dieser Wahl nur dadurch am Besten dienen, wenn Sie die Kandidaten der republikanischen Partei unterstützen. Es sind die Kandidaten der Partei, die für Fortschritt, Prosperität, Ehrlichkeit und gleiche Behandlung für Alle eintritt. In dieser Kampagne stehen sie auf einer genau ausgesprochenen und definitiven Platform. Sie sind verpflichtet, die Bestimmungen dieser Platform auszuführen und die Wähler wissen genau, was sie von ihren Amtshandlungen zu erwarten haben.

Warum leiden?

Männer Wir sind Spezialisten für Männerkrankheiten. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, machen aber ein Spezialstudium aus denen, die wir übernehmen. Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle. Wenn Sie unsere Fähigkeit anzweifeln, Sie zu kuriren, sprechen Sie sofort vor und wir geben Ihnen eine Woche Behandlung frei auf Probe.

Warten Sie keinen Tag länger

Wir werden Sie untersuchen und Ihnen nichts dafür berechnen. Wenn wir Sie kuriren können, so werden wir es Ihnen sagen. Wir wissen, daß Ihnen unser Rath unschätzbar ist. Es wird allgemein zugestanden, daß wir mehr Erfahrungen in der Kur von Krankheiten von Männern haben, als irgend ein Arzt in diesem Theil des Landes. Unsere Offices sind die größten u. mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen für die Kur von Krankheiten ausgestattet. Darin müssen Sie uns zustimmen, daß wenn Sie Schmerzen haben, es für Sie angezeigt ist, nach einer größeren Anstalt zu gehen, wo Sie das Beste und gerade das finden können, was Sie zur Heilung Ihrer Krankheit brauchen.

Wir haben Tausende von Menschen kurirt. Unsere Praxis vergrößert sich, denn wir befriedigen unsere Patienten. Die Patienten, die wir behandelt, empfehlen uns ihren Freunden, die nicht zögerten, sich ebenfalls einer Kur zu unterwerfen. Wenn Sie leidend sind, so verlangen wir nicht, daß Sie zu uns kommen und uns irgend etwas bezahlen, sondern daß Sie zu uns kommen, eine Unterredung mit uns zu halten um festzustellen, ob Sie zu heilen sind. Wir werden Ihnen keinen Cent eher berechnen, als bis wir Ihnen zu Ihrer eigenen Befriedigung den Beweis liefern können, daß wir Sie heilen können. Ist Ihnen je eine günstigere Offerte gemacht worden?

Krankheiten die wir kuriren

Katarrh, Bronchitis, Magen- und Leber-Leiden, Krampfaderbruch, Blutvergiftung, nervöse Schwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, verlorene Manneskraft, Absonderungen, schwacher Rücken, Nierenleiden, Ausflüsse, Geschwüre und Wasserleiden jeder Art. Ueberhaupt alle Krankheiten, welche die Geschicklichkeit eines Spezialisten benöthigen. Alles vertraulich.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide dieses aus.

Winter-Touristen-Raten.

Chicago nach Florida und Kuba via der Big Four-Linie, durch Cincinnati und Chattanooga. Verläßt Chicago 11:30 Abends, trifft in Jacksonville um 8:50 Morgens ein. Schnellster Zug nach dem Süden. Nachzufragen bei J. P. Spinning, General Northern Agent, 238 Clark Str., Chicago

— Keine Regel ohne Ausnahme — und die Ausnahme für unsere eigenen Regeln pflegen wir selbst zu sein.

— Ein unglücklicher Vater. — „Zehn Jahr hab' ich gebraucht, bis sich meine Frau das Klavierspielen endlich abgewöhnt hat." — „Nun, und jetzt—?" — „—spielen meine drei Töchter!"

Reine Nahrungsmittel-Ausstellung!

Wir halten diesmal die große jährliche Ausstellung reiner Nahrungsmittel auf einer ausgedehnteren Basis ab, als in irgend einem früheren Jahre — eine größere Anzahl Buden, eine größere Anzahl Waaren, mehr freie Proben verabfolgt, als je zuvor. Kommt! Eßt und trinkt nach Herzenslust und erfreut Euch an den täglichen Konzerten in der reinen Nahrungsmittel-Ausstellung, die am Montag beginnt.

5 Fässer Mehl frei verschenkt!

Seid der glückliche Gewinner einer der 5 Fässer von Kleins XXXX Minnesota Patentmehl, welche am Schluß unserer Nahrungsmittel-Ausstellung, Samstag, den 17. November, um 9:30 Abends, in unserem Grocery Department verloost werden. Ihr könnt eine Gelegenheit erhalten mit jedem $1 Einkauf, den Ihr während der 2 Wochen unserer Ausstellung reiner Nahrungsmittel macht. Verlangt ein Ticket mit jedem $1.00 Grocery-Einkauf.

Grocery-Spezialitäten.

- Santa Claus Seife—N.K. Fairbanks Santa Claus Seife, 5 Stücke ... 11c
- Mehl — Pillsbury's Best, Washburn Gold Medal, Cerefota & Klein Bros. XXXX Minnesota Patentmehl, in ½ Bbl. Säcken, per Barrel ... $4.49
- Butter—Unsere Sweet Clover reine Cream-Butter, ist positiv die beste in der Stadt, Pfund ... 28c
- Zucker—H. & E. feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 46c
  Mit einer Grocery-Bestellung.
- Kartoffeln—Beste Snow Flakes, per Peck ... 15c
- Tomatoes—New Pack, solid Meat, 3 Büchsen ... 25c
- Gold Medal Pearl Stärke, 3 Pfund für ... 8c
- Wein—Red Croß reiner California Portwein, regul. 50c Quartflasche, zu nur ... 25c
  Freie Probe.

- Fancy handgepflückte Navybohnen, 5 Pfund für ... 14c
- Auger Golden Seal feine Nudeln, per Packet ... 9c
- Mother's oder Quakers Rolled Oats, 2-Pfund Packet für ... 23c
- Swift's Cream Laundry Seife 5 Stücke für ... 13c
- Beste granulirte Waschsoda, 6 Pfund für ... 5c
- P. & G. oder Shamrock Naptha Seife, 5 Stück für ... 19c
- E. Z. Ofenwichse, per Flasche ... 5c
- Pillsbury's Washburn Gold Medal, Cerefota oder Klein Bros.' xxxx Minnesota Patentmehl, in ½ Bbl. Säcken, per Barrel ... $4.49
- Aunt Jemina Pfannkuchenmehl, per Packet 9c, 3 Packete ... 25c
- Pieser's bestes böhmisches Roggenmehl, per 49 Pfd. Sack ... 95c
- Standard pulverisirter Zucker, 5 Pfund ... 28c
- Unsere Sweet Clover reine Cream Butter schmeckt ausgezeichnet, Pfd. ... 28c
- Braun & Fitt's Holstein Butterine, — 2 Pfd. Prints 28c, 1 Pfund Prints ... 14½c
- Hiesiger Schweizerkäse, extra feiner Geschmack, per Pfund ... 19c
- Herkimer County New York State Vollrahm Käse, per Pfund ... 17c
- Fancy Vollrahm Brick oder Limburger Käse, per Pfund ... 15c

- Lexington Tomaten, solid verpackt, 3 Pfund Büchsen, 3 für ... 25c
- Gainsborough süßes Zuckerkorn, Dtzd. Büchsen 78c, Büchse ... 7c
- Booth's Black Diamond Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse ... 16c
- Monson Early June Erbsen, 2 Pfd. Büchse ... 12c
- Snider's gebackene Bohnen, in Tomato Sauce, 2 Pfd. Büchse ... 11c
- Süße California Zwetschen, per Pfund ... 4½c
- Extra große Santa Clara Zwetschen, per Pfund ... 7½c
- Große 4 Crown lose Muskatel Rosinen, per Pfund ... 9c
- Gereinigte Korinthen, per Pfund ... 9c
- Unser Aroma Mocha und Java Kaffee, berühmt wegen seines köstlichen Geschmackes und Würze, 4½ Pfund für $1.00, per Pfund ... 25c
- Java Peaberry, frisch geröstet, 25c Sorten, per Pfund ... 19c
- Guter Santos Kaffee, per Pfund ... 14c
- Bester gemischter Gunpowder u. Oolong Thee, 40c Sorte, Pfund ... 27c
- Crispo Crackers, frisch vom Ofen — ein Packet für ... 3c
- Graham oder Oatmeal Crackers, 10c Sorte, Pfund ... 6½c
- City Soda Crackers, 1 Pfd. Packete ... 6½c

- Fancy assortirte Cakes, 18c Sorte, Pfund ... 12c
- Newsboy Cakes, regul. Preis 14c, per Pfund ... 10c
  Nehmt ein freies Probepacket Cakes mit nach Hause.
- Lowney's Breakfast Cocoa, die ½ Pfund Büchse zu ... 17c
- Swift's Extract of Beef, 2-Unzen Jar ... 28c
- Snider's Tomato Catsup, New Pack, Pintflasche ... 16c
- Feines Tafelsalz, der 10-Pfund-Sack verkauft zu ... 6c
- Ganze gemischte Pickling-Gewürze, per Pfund ... 17c

Der neue frische Fleisch-Markt.

Das feinste Fleisch in Chicago zu einem Drittel weniger als Ihr sonst dafür bezahlt habt. Unser Eisschrank ist einer der schönsten und größten in Chicago.

- Sirloin Steak, per Pfund ... 10c
- Porter House Steaks, per Pfund ... 12c
- Round Steak, per Pfund ... 8½c
- Pot Roast, per Pfund ... 6½c
- Suppenfleisch, per Pfund ... 4½c
- Kalbfleisch Stew, Pfund ... 6½c
- Lamm-Koteletten, Pfund ... 12½c
- Frische Schweinswürste, Pfund ... 6½c
- Leaf Schmalz, Pfund ... 9¾c

Gesalzenes Fleisch, selbst gepökelt.

- Rump Corned Beef, per Pfund ... 6c
- Navel Rib oder Brisket, Pfund ... 4½c
- Süßgepökelte Spare Ribs, Pfund ... 7c
- Süßgepökeltes Hock, Pfd. ... 6½c

Großer Möbel und- Oefen-Verkauf.

Baar oder leichte Abzahlungen. — Wir verkaufen billiger und gewähren Euch längere Zeit, die Sachen abzubezahlen, als irgend ein anderer Laden.

Ofen-Röhren, 5- oder 6-zöllig, volle Länge ... 5c

Ellbogen, 5- oder 6-zöllig, sehr schwer, nur ... 5c

Zink-Ofenbretter, mit Papier gefüttert ... 39c

„Star America", — dies ist ein direkter Heizofen, — für Weich- und Hartkohlen, hat Nickel-Ring und Fuß-Rails, fancy Urne Swing Top und Deckel unterhalb, gewellter Feuerplatz, dies ist eine große Sorte und wird gewöhnlich für $8 und $9 verkauft,

4.75

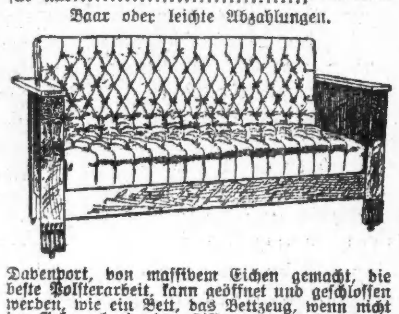
Baar oder leichte Abzahlungen.

Ein erster Klasse Kochherd, ist mit 6 Löchern, Nr. 8, und Thee-Shelf. Entspricht voll und ganz den Anforderungen für Diejenigen, welche einen modernen dauerhaften Kochherd wünschen zu einem niedrigen Preis. Besitzt sehr viele Verzierungen und ist durchweg nickelplattirt; es ist ein guter Koch- und Backofen und sparsam in Bezug auf Brennmaterial, für nur ... 16.98

Baar oder leichte Abzahlungen.

Großer Base-Heizofen für Hartkohlen, — Designs und Ornamente sind neu und modern — vernickelter, drehbarer Deckel mit hübschem Top Ornament, Nickel Dome Section — Nickel Hearth Rails, Base Knobs, automatischer Feed Cover, Draw Center Grate, große Flues—große zirkulirende Fläche macht ihn zu einem kräftigen Heizofen für seine Größe, Theekessel-Einrichtung am hinteren Theil — nur ... 27.50

Baar oder leichte Abzahlungen.



Davenport, von massivem Eichen gemacht, die beste Polsterarbeit, kann geöffnet und geschlossen werden, wie ein Bett, das Bettzeug, wenn nicht im Gebrauch, in der Kiste unten aufzubewahren, gut $38 werth, für ... 27.50

Baar oder leichte Abzahlungen.

Eine moderne Nähmaschine, für weniger als die Hälfte des gewöhnlichen Preises. Hat Self-Threading Shuttle und verbesserten automatischen Bobbin Winder, Drop Head und polirtes Eichen-Cabinet mit fünf Schubladen. Eine Maschine von dieser Sorte wird gewöhnlich zu $25 bis $30 verkauft. Preis, nebst vollem Set nickelplattirtem Zubehör, für ... 13.95

$1.00 die Woche.

Extension-Tische, gemacht aus solidem Eichen und brillant polirt, massiv und stark, runde Oberfläche, schwere Base, Patent glatt gearbeitete Extension-Slides, nur ... 16.50

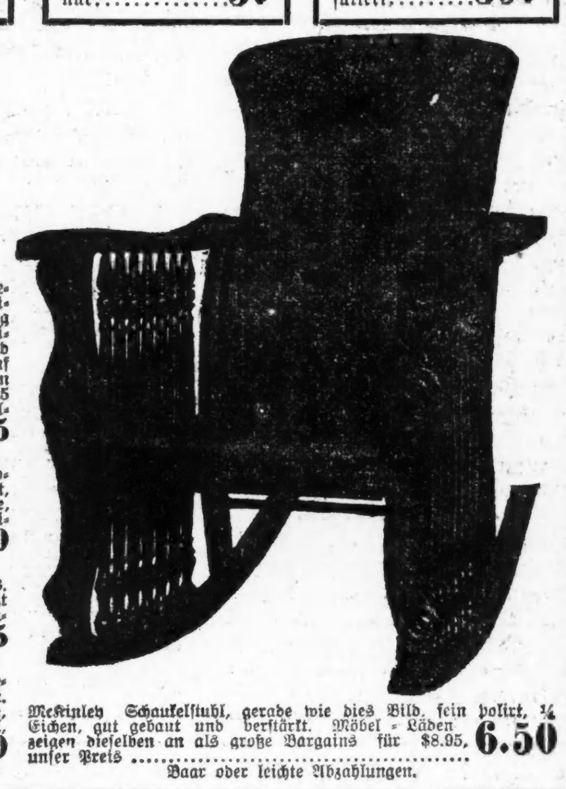
Baar oder leichte Abzahlungen

Velvet Rugs, 3 Yards breit 4 Yds. lang, neueste Entwürfe, Ihr müßt den Rug sehen, um den Werth schätzen zu können, $30 Werth, nur ... 24.95

Baar oder leichte Abzahlungen.

Spitzen-Gardinen—in den allerneuesten Effekten, Cable Net, Arabian u. Antoinette, mit seidenem Appliqué, die reichsten Gardinen im Handel, von $10.00 herunter auf ... 3.50

Baar oder leichte Abzahlungen.



McKinley Schaukelstuhl, gerade wie dies Bild, fein polirt, ¼ Eichen, gut gebaut und verstärkt. Möbel-Läden zeigen dieselben an als große Bargains für $8.95, unser Preis ... 6.50

Baar oder leichte Abzahlungen.

Frische Backwaaren.

- Bestes home made Weißbrot, volle Pfund Laibe ... 3½c
- Home made White Mountain Cakes, per Stück ... 10c
- Home made Golden Sponge Cakes, per Stück ... 10c
- Beste Cram Puffs, per Dutzend ... 15c

Geht nicht in den unrichtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Weine und Liköre.

- Red Croß reiner California Portwein, 50c Sorte, (Probe frei), per Quartflasche ... 25c
- Duffy's Malt Whiskey, $1 Flasche ... 69c
- Echter Guckenheimer Rye Whiskey, garant. 10 Jahre alt, per Gall. $2.98, ½ Gall. $1.59, volle Quartfl. ... 89c
- Berliner Getreidekümmel, doppelt destillirt, in Fässern importirt, von A. Schimmel & Co., wth. $1.25, Quartflasche. 69c

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Apel, Christine, 71 J.; 9 Eugenie Str.
Buthmann, Hans J., 80 J.; Hansen Court, nahe Milwaukee Avenue.
Gast, Sophie, 52 J.; 25 W. Beethoven Place.
Hanisch, Joseph, 79 J.; 1810 N. Hoyne Ave.
Henn, George, 15 T.; 73 Huron Str.
Keller, Elsie, 20 J.; 834 Courtland Str.
Klußmann, H. F., 96 J.; 128 Cornell Str.
King, Margaret E., 65 J., 5321 Dearborn Str.
Koehler, Clarence, 15 J.; 305 Wells Str.
Liermann, Maria, 88 J.; 1879 Hoyne Ave.
Marzen, Annie, 1 J.; 640 Wellington Str.
Rick, Hermann A., 5 J.; 742 Nelson Str.
Reifel, Jennie, 1 Mo.; 5236 Lowe Ave.
Rubach, Ella, 8 Tage; 921 W. 21. Str.
Rudolph, Ferdinand, 82 J.; 499 N. Wood Str.
Schulz, George J., 5 Mo.; 762 Southport Ave.
Seidel, Eliner, 3 Mo.; 1023 N. Kimball Ave.
Tach, Theresa, 2 J.; 17 Bremen Str.
Wirth, Charles, 56 J.; Madison und Desplaines.
Zenke, Frieda, 6 Tg.; 1102 Berry Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Leon A. Buell — Verbindlichkeiten, $7673; Bestände, $279.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

54 Peoria Str., 3-stöck. Backstein-Anbau, Carter White Lead Company, $4900.
1244 Lunt Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, C. H. Thompson, $6000.
2154 Southport Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John McCarthy, $3800.
740—750 Evanston Ave., sechs 1-stöck. Backstein-Cottages, D. W. Potter, $18,000.
1390 Ballou Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. E. Pauli, $4000.
625—627 W. Warner Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, Otto Dobroth, $3600.
2212 N. Whipple Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, N. Larson, $3500.
1503 N. Mozart Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Wilhelmina Weiß, $6000.
679 N. Artesian Ave., 1-stöck. Backstein-Basement, Edward Hering, $2200.
1445—47 Division Str., zwei 1½-stöck. Backstein-Cottages, Arestides Boihis, $3000.
1540 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Murkowski, $4600.
883 Walnut Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Kruse, $5000.
1190 Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Shop und Flatgebäude, Otto Drtina, $5700.
1575 Buckingham Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, F. T. Quinn, $7000.
1171 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Axel Peterson, $7000.
1179 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Axel Peterson, $7000.
1019 Early Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Mott & Smith, $3000.
712—14 W. 73. Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Sanderman, $8000.
10822 Avenue H., 1½-stöck. Frame-Cottage, H. A. Man, $1800.
9636 Avenue N., 1½-stöck. Frame-Cottage, L. A. Frey, $1200.
Exchange Ave. und Peoria Str., 1-stöck. Backstein Storage, Union Stockyard and Transit Company, $1500.

— Boshafte Zustimmung.—Fräulein: Ich möchte Telephonistin werden. Glauben Sie, daß ich mich dazu eigne?

Unsere an Irving Park grenzenden

Acre Lotten

Diese am 18. Juni eröffnete große Subdivision ist ungefähr ausverkauft. Es sind

Nur noch 10 übrig.

Jede Lot hat Leitungswasser.

Jede Lot ist das Doppelte werth.

Jede Lot ist nur 5 Minuten von der Car

Milwaukee Ave. Cars laufen ohne Transfer direkt von der Stadt nach diesen Lotten.

Preise $1000 und aufwärts.

Jede dieser Lotten läßt sich in 5 bis 9 Baustellen eintheilen.

$250 Anzahlung. Rest auf 5 Jahre Zeit.

Seht sie Euch an. Unser Agent ist täglich und Sonntag in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

KOESTER & ZANDER

69 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligenter und kräftiger Junge in Zeitungs-Druckerei, das Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen in 2356 N. Harding Ave. sa*

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit zu helfen. 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Küche.—1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Männer für Farmarbeit. N. 64. Ave., nahe Diversey Ave., eine Meile südlich von Dunning.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 1090 West 12. Straße.

Verlangt: 6 gute Korbmacher. 209 Grand Ave., F. Parthier. sasomo

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit thun. 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Shinglers. 1105 Nelson Str., Wm. Hamann.

Verlangt: Guter Brot-Bäcker, auch 2. Hand. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Fleischer zum Fleisch auspuzen bei G. W. Zeiger Co., 32 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 358 Grand Avenue. saso

Verlangt: Schneider in Damen-Schneiderei. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Guter Porter. 43 West Erie Straße.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren für Saloonarbeit. Nordostecke Montrose und Lincoln Avenue.

Verlangt: Lediger zweiter Bartender, muß sein Geschäft gründlich verstehen. Vorzusprechen nach 4 Uhr, E. Famous, Ecke Southport und Belmont Ave.

Verlangt: Schneider. 957 N. Halsted Straße.

Verlangt: Starker Junge als letzte Hand an Brot, Bäckerei, 123 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Kräftiger Fuhrmann für starkes Fuhrwerk. 722 13. Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren zum Abliefern und im Meat-Market zu helfen. Anzufragen bei Armour, Leavitt und Milwaukee Ave., Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr.

Verlangt: Painters. 34 Cortland Str. Anzufragen um 6 Uhr.

Verlangt: Hausmovers. Anderson. 896—898 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. $8 die Woche, Kost und Logis. 587 California Ave., nahe Division Straße.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes, der gut arbeiten kann, Tagarbeit. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Painter Sonntag Morgen. 1115 Oakdale Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeit. 14 Nord Kedzie Ave., nahe Lake Str. samo

Verlangt: Mehrere gute Schlosser und kräftige Helfer auf Eisenarbeit und Emaillirung eiserner Röhren für Electric Conduit in unserer neuen Fabrik, 149. Str. und Myrtle Ave., Harvey Station. Anzufragen: H. A. Petersen Mfg. Co., 407 Chamber of Commerce Bldg. didosaso

Verlangt: Ein Wholesale Wein- und Likör-Geschäft sucht einen jungen Mann, der mit allen Kellerarbeiten vertraut ist, Zeugniß verlangt. Adr.: F. 322 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon-Arbeit und am Tisch aufzuwarten. 420 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Schneider, Kundenarbeit. 438 Ost 26. Straße. nov9—12

Verlangt: Uhrmacher zum Repariren und Anpassen. Anzufragen 103 State Str., Z. 802. frsa

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre oder älter. Gute Gelegenheit, das Juweliergeschäft zu erlernen. — A. C. Becker Company, 156 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsasomo

Verlangt: Küfer zur Anfertigung und zum Ausbessern von Likörfässern, zahle guten Lohn. 281 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren auf einem Wagen zu helfen. 99 Nord Wood Str., oben, hinten. frsa

Verlangt: Agenten für neue deutsche, polnische, böhmische, ungarische, italienische und englische Romane, Bücher und Kalender; für Chicago und Umgegend; Gehalt $9 bis $12, Kommission und Fahrgeld. Mai, 146 Wells Str. 1nov,1wX

Verlangt: Arbeiter mit Schaufeln für Konk retearbeit. Anzufragen: N. E. Blome Co., Nordwestecke Desplaines und Mather Straße. dofrsaso

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Illinois, Lohn $2.25. 167 Ost Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Sehr viel gute Arbeit für Männer. Ablöhnung jeden Abend. L. A. Budlong Co., Lincoln und West Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Band-Säger, sowie Assembler an Holz-Arbeit. 18. und Rockwell Str. dofrsa

Verlangt: Drei gute Rockmacher, $8 für Sackt. Ewing & Orser, Harvey, Ills. 1novlwX

Verlangt: Ein tüchtiger erfahrener Gerber, der mit Schaffellen bewandert ist und Geschäft allein leiten kann. Gute Gelegenheit selbstständig zu werden. Adr.: F. 323 Abendpost. mifrsa

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrik-Arbeit. 425 Milwaukee Ave. DoRtliw

Verlangt: Jungen, um das Geschäft zu erlernen. 182 Dearborn Straße, Zimmer 27. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, sogleich vorzusprechen, 2063 N. Clark Str., Ecke Waveland. frsa

Verlangt: Mann mit eigenem Ablieferungswagen und Pferd. 1567 Milwaukee Ave. Nielsen & Christmann. doso

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungens, 14 bis 17 Jahre alt, als „Messengers" und „Stock Boys"; gute, stetige Stellungen für diejenigen, die sich brauchbar erweisen; diejenigen unter 16 müssen Schul-Zertifikate mitbringen. Nachzufragen auf dem 7. Floor, vor 10 Uhr Vormittags. 31okX*

Carson, Pirie, Scott & Co.
State und Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, einer der mit Werkzeugen umgehen kann und englisch spricht. — Nachzufragen bei E. D. Childs & Co., 279 Monroe Straße.

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Gravirkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104, Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Str. sason

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, muß nüchtern sein. Adr. Z. 968 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. Stetige Stellung. Adr. Z. 916 Abendpost.

Verlangt: Guter Carpenter. 4910 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Die- und Stanz-Arbeit vollständig vertraut ist und „Dies" einsetzen kann. Stetige Arbeit. 100 Meilen von Chicago. Näheres zu erfragen bei Karl Hoffmann, 343 N. Hermitage Ave., Chicago, Ill. sasomo

Verlangt: Schneider zum Pressen und Repariren. 1213 Bryn Mawr Ave., Edgewater, oder fragt Sonntag Nachmittag nach 1 Uhr nach in 507 East Irving Park Boulevard.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Blacksmith, Porter, Barnmen. Sonntag Vm. Z. 3. 159 E. Washington Str.

Verlangt: Maschinist oder Feuermann. Gute Gelegenheit für Engineer-Examination vorzubereiten. Adr.: Z. 966 Abendpost. saso

Verlangt: Ein flinker junger Mann als Porter, der etwas von Heizung versteht. $8 die Woche, Zimmer und Board. Adr.: F. 320 Abendpost.

Verlangt: Nachtfeuermann, einer der etwas Erfahrung in der Gärtnerei hat wird vorgezogen. Garfield Park Flower Co., 1688 W. Madison Str.

Verlangt: Portier für allgemeine Arbeit. Krase Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Arbeiter. A. Linster, Lincoln und Peterson Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes, Tagarbeit, $9 die Woche. 879 Polk Str.

Verlangt: Porter der englisch spricht und am Tisch aufwarten kann. 5212 Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Rockmacher. 411 West Belmont Ave. sasomo

Verlangt: Sattler. 425 Milwaukee Ave., Employment Office. saso

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 2390 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, muß auch helfen im Store; guter Lohn. 737 Larrabee Str., Ecke Webster Ave.

Verlangt: Alter Mann für Dampfheizung und Hausarbeit. $15 monatlich. 370 Dearborn Ave.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen und sich nützlich zu machen. Chicago Electro & Stereo Co., 149 Plymouth Place, 7. Floor.

Verlangt: Junger Mann im Saloon als Porter. 197 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter, muß bei Bartenden helfen. Wolf & Walter, 1490 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. — 687 West 12. Straße.

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen zu helfen, $20 und Board den Monat. 606 12. Straße.

Verlangt: Kohlengräber nach Wyoming. 500 Arbeiter nach Washington, Colorado, Süd Dakota und Montana, großer Lohn; 50 Gießer, 100 Arbeiter nach Canton, Ill.; sowie Farmarbeiter und Porters. J. Lukos, Agent, 666 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Ill. 15okX

Verlangt: Feiner Custom Rockmacher bei der Woche zu arbeiten, stetige Beschäftigung das ganze Jahr. John B. Woors & Co., 171 Washington Str. dimdofrsa

Verlangt: Deutsche Jungen von 16 oder mehr Jahren als Wagen-Jungen, Gelegenheit zum Emporkommen. Gute Empfehlungen. John V. Farwell Company, 148 Market Straße. mi—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand, sucht stetigen Platz. E. Turke, 272 Cortland Str. dosa

Gesucht: Junger Bartender sucht sich zu verändern. Ernst Spangehl, 432 Wells Str., 2. Flat, hinten. samo

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht stetigen Platz. Konrad Raithel, 468 N. Wood Str. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Posten als Porter. J. D., 2021 Princeton Ave.

Gesucht: Ausgedienter Unteroffizier, Deutscher, der sehr gut serviren, Silber putzen, Waffen konserviren kann, sucht Stelle als Diener bei einer Herrschaft. Adresse: A. Wollitzer, 137 Osgood Str.

Gesucht: Lediger Bartender sucht Stelle; hat fünf Jahre auf einem Platz gearbeitet. Adr. L. 660 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle; geht auch als zweite Hand. Adr. F. 365 Abendpost.

Gesucht: Sattler sucht Arbeit, gut im Nähen. 147—149 West Congreß Str.

Gesucht: Guter Bau- und Maschinenschlosser sucht stetige Arbeit. John Laub, 9 Whiting Str. sasomo

Gesucht: Junger Schriftsetzer sucht Stelle. Adr. F. 322 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher lediger Mann, 20 Jahre alt, fünf Sprachen mächtig und der Maschinen und Dampfkessel versteht, sucht irgend eine Stelle. 519 W. 18. Str., hinten. samo

Gesucht: Suche Stelle als Huf- und Wagenschmied-Helfer. Benz, 180 Lincoln Str.

Gesucht: Stärker Mann nimmt irgend eine Arbeit an. Ignaz Weiß, 1030 Milwaukee Ave. dfrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, der Bartenden kann, sucht Stellung. Adr. L. 679 Abendpost. saso

Gesucht: Lediger Bartender sucht Stellung. Geht außerhalb. E. Miller, 442 E. 38. Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Schneider sucht stetigen Platz. 4250 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein junger lediger Mann sucht Stelle für Janitor oder sonstige Arbeit; versteht alle Reparaturen. 1280 Nord Halsted Str., Basement. saso

Gesucht: Gut empfohlener Bartender wünscht Beschäftigung. Adr. F. 349 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Barbier wünscht stetigen Platz oder Samstag und Sonntag auszuhelfen. 1101 Marianna Str.

Gesucht: Deutscher Koch und Konditor sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. 219 Orchard Str. saso

Gesucht: Junger Mann (Diener), mit besten Referenzen, sucht irgendwelche Beschäftigung. R. Wackerow, 470 Division Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. David, 408 Dearborn Str. Truckenbrodt. frsa

Gesucht: Bäckereihelfer mit Erfahrung sucht Stelle. Gerber, 128 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Porter, kann an der Bar aushelfen und am Tisch aufwarten, 10 Monate auf einem Platz gearbeitet, sucht Stelle. 161 Mohawk Str. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter erster Klasse Blechschmied sucht Platz. 491 Fifth Ave. Kristefor. frsasomo

Gesucht: Guter Business-Lunchkoch sucht stetigen Platz, kann auch Bartenden. Adr.: L. 658 Abendpost. frsaso

Gesucht: Deutscher Mann, 29 Jahre, ist guter Butcher, wünscht Beschäftigung in Hotel oder Restaurant. 11 Gardner Str. M. Breitl. dofrsa

Gesucht: Stetiger Mann sucht Stellung in Saloon, um das Bartenden zu erlernen, war als Aufwärter thätig, spricht englisch, deutsch, polnisch. — Patryn, 24 Frey Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Geschwister suchen stetige Stelle in Restaurant oder in Privathaus; sie als Köchin, Bruder für Haus- und Küchenarbeit, mit Erfahrung. Bette vorzusprechen: 9404 Ewing Ave, 94. Str., South Chicago.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company.
State und Van Buren Str.
10jy*X

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren als Wrappers und Inspektoren. Stetige Stellung und gute Bezahlung. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor, Superintendents Office.

The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. 8. Floor, Superintendents Office.

The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für Tinsel-Arbeit, eins für Karten zu packen. 70 E. Washington Str. sasomo

Verlangt: Junge Dame, erfahrene Finisher an Damen-Cloaks, guter Lohn. Sofort nachzufragen 10 Colorado Ave., nahe Madison Str. saso

Verlangt: Stricker an Sweaters, stetige Arbeit, guter Lohn. Western Knitting Mills, Jefferson und 14. Str.

Verlangt: Mädchen für Candy einzupacken in Fabrik; schöne Umgebung, rein und hell. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Str. 3nov*X

Verlangt: Hilfs- und Lehrmädchen für Kleidermachen. 1377 West 12. Str.

Verlangt: Näherin, Operators und Tuckers an seidenen Waists. Gory & Heller, 200 Market Str. sasomon

Verlangt: 100 erfahrene Immergrün-Binder — Mädchen und Frauen. 236 Ost Randolph Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen, sofort für Chokoladearbeit. E. Mueller, 582 Wells Str. ssomo

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 664 West 21. Straße. samo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 833 N. Winchester Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen zur Hilfe an Kleidermachen; guter Lohn. 1 Carl Str., Ecke Wells, 2. Floor. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung. H. H. Kohlsaat & Co., 221 State Str. dofrsa

Verlangt: Näh-Mädchen. Fritz Schoultz, 258 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Operators an Damen Shirt-Waists. Knox Manufacturing Co., 709 W. North Avenue, nahe Western. 31okliwX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, $5 die Woche. Frau Sauer, 514 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin. 400 N. Hermitage Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Höchster Lohn. Beste Familien der Südseite. Normal Employment Agency, 6853 Wentworth Ave. Doliw X

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 22 Meilen von Chicago. H. J. Kimble Hotel, Glen Ellyn. dimdofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; Referenzen. A. Graff, 70 La Salle Str. Doltliw X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften

344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Nachts.

Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

Läsep*X

Marktbericht.

Chicago, den 3. November 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 74½—75c; Nr. 3, roth, 73—74½c; Nr. 2, hart, 74½—75c; Nr. 3, hart, 72—74c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 79—81c; Nr. 2, 76—80c; Nr. 3, 72—79c.

Mais, Nr. 2, 46¾c; Nr. 2, weiß, 47c; Nr. 2, gelb, 47½—47¾c; Nr. 3, 46½—46¾c; Nr. 3, weiß, 46¾c; Nr. 3, gelb, 47½c; Nr. 4, 46—46½c.

Hafer, Nr. 2, 33—33½c; Nr. 2, weiß, 34½—35½c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3, weiß, 32¾—34c; Nr. 4, weiß, 31¾—32½c; Standard, 34—34½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.20—$3.25 das Faß; „Straights", $3.10—$3.15; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00; Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, November, 73½c; Dezember, 74⅛c; Mai, 78⅝c; Juli, 77⅝c.

Mais, November, 44⅛c; Dezember, 43⅜c; Mai, 44—44⅛c; Juli, 44⅝c.

Hafer, November, 33⅛c; Dezember, 33⅝—33⅝c; Mai, 35⅛c; Juli, 33⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 61,000, von Mais auf 160,534, von Hafer auf 216,678 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,700 Bushels Weizen, 240,156 Bushels Mais und 361,611 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, November, $9.30; Januar, $8.73½; Mai, $8.52½; Juli, $8.52½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $14.00; Mai, $14.10.

Rippchen, Januar, $7.62½; Mai, $7.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09½
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.34
do., gereinigt, per 5 Faß	0.35
Terpentin	0.73½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.35—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.40; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.40.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), 6.37½—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischwaare, $6.35—6.47½; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.00—$6.35; „Culls", $2.75—$5.80.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.80—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.50; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.25; „Native Lambs", geringe bis ausgesuchte, $6.75—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, das Pfund	0.19	—0.21
„Cooleys", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22
Backwaare, frisch, das Pfund	0.16½	—0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.20	—0.22
„First", das Dutzend		0.23
Prima, 60 Prozent frisch		0.24½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13	—0.13¼
Limburger, das Pfund		0.10
Brick, das Pfund	0.12	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund		0.13½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.09
„Springs", das Pfund		0.09½
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.50
Enten, das Pfund	0.09	—0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.09½
„Springs", das Pfund	0.09	—0.10
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.13
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.13
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.09
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.09
80—110 Pfd. Gewicht, ausgeweidet	0.09½	—0.10
15—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—3.25
Crab-Aepfel, der Bushel		1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.00	—7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—5.00
Bananen, Jumbo, der Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems, die Kiste	1.25	—2.00
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.10	—0.20
Birnen, der Bushel	0.50	—1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.50	—9.50
Kraut, die Kiste	0.75	—0.80
Kopfsalat, der Kübel	1.00	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.20	—2.00
Blumenkohl, die Kiste		1.50
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.20
Rothe Rüben, der Sack		0.60
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.45	—0.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.35
Spinat, der Kübel	0.65	—0.75
Rüben, der Sack	0.75	—0.85
Kürbisse, das Faß		0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.00	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen		1.44
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.80
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.75	—4.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.30	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Markary Wrona, Agnes Sobczenek, 23, 22.
Frank Wozalak, Cecilia Kmech, 22, 19.
Stanislaw Magdziak, Bronislawa Shourom, 25, 19.
Benjamin E. Brown, Annabell Steincliff, 24, 18.
Peter Kerscht, Mary Bauman, 30, 27.
Wasyl Wus, Anna Mikoza, 35, 22.
Carl Engstrom, Sigrid Peterson, 28, 30.
Josef Koczicki, Anne Ostrowska, 25, 17.
Louis Hirsch, Ida Lapatie, 44, 21.
Theodore F. Fox, Mary O. Curtis, 27, 22.
Eddie Schulz, Minnie Gehrer, 23, 17.
George W. Cutter, Allie Johnson, 30, 34.
Jakob Trumbetas, Mary Kapocel, 23, 18.
Valantine Werile, Margaret Strohm, 23, 19.
Wladyslaw Krajewski, Rose Szczpanska, 22, 20.
Jan Urbanski, Francis Orkowska, 28, 22.
Peter Becker, Christine Ulrich, 29, 20.

Briefkasten.

Joh. B. — Es wird von den einzelnen Parteien nur verlangt, daß sie die eigentlichen Küchenabfälle von anderen Abfällen (Glasflaschen, Blechkannen, Knochen, Papier u. s. w.) getrennt halten. Wenn der Hauswirth keinen besonderen Abfallkasten stellen will, so beschweren Sie sich bei dem Polizisten Ihres Gebietes.

A. W. — Sprechen Sie mit Ihrem Sparbuch bei dem Masseverwalter vor, den Sie jetzt im 13. Stockwerk des Bedford-Gebäudes finden.

M. A. — Da mit Oesterreich-Ungarn kein Postpacket-Vertrag besteht, müßten Sie das Bild als Expreßgut verschicken. Was dies kosten würde, wird man Ihnen im Bureau jeder Expreß-Agentur sagen. Hinsichtlich des in Ungarn zu entrichtenden Zolles können wir Ihnen keinen Aufschluß geben.

Mat. Th. — In jedem Zuchthause können zu lebenslänglicher Strafe verurtheilte Verbrecher untergebracht werden.

E. D. — 1) Solche Agenturen sind: Alsping & Sweet, 81 S. Canal Str., De Stefano, 374 Clark Str., und Philips Labor Agency, 153 Ost Chicago Ave. — 2) Beide Formen werden gleich häufig gebraucht und beide sind richtig. — 3) Die Steigerung ist: Voll, voller, am vollsten.

Karl F. F. — Die Columbia Phonograph Co., 88 Wabash Ave., hat hier, soviel uns bekannt, eine Reparatur-Werkstätte.

Fritz W. — Der Morgen hatte in den verschiedenen deutschen Staaten eine erheblich verschiedene Ausdehnung. — Falls Ihnen ein Liebhaber keinen größeren Preis dafür zahlt, so hat jene Münze nur ihren Prägungswerth.

M. L. — Auf nicht moussirenden Wein, der im Gebinde (nicht in Flaschen) eingeführt wird, ist ein Zoll von 40 Cents die Gallone zu entrichten, falls der absolute Alkoholgehalt nicht mehr als 14 Prozent beträgt, anderenfalls von 50 Cents. 100 Liter sind nicht ganz 26½ Gallonen. Was die Frachtkosten betragen würden, können wir Ihnen nicht sagen.

Oskar Sch. — Das erstere könnte man mit „A Joyful Heart", das letztere mit „Christmas Bells in the Virgin Forest" übersetzen.

Herr P. F. Turner wünscht festgestellt zu wissen, daß sich in Chicago allerdings eine Fabrik von Saiten für Streich-Instrumente befindet, nämlich die von ihm an 46. Straße und Packers Avenue betriebene, welche eine der größten, wenn nicht die größte ihrer Art ist.

100 Grand. — 1) Die Ihrer Wohnung nächstgelegene freie Abendschule befindet sich im Montefiore-Schulhaus, Ecke Grand Ave. und Sangamon Str. — 2) Die Antheilscheine werden von ihrem etwaigen Werth nichts dadurch verlieren, daß Sie sie nach Oesterreich oder wo immer sonsthin mitnehmen. — 3) Falls Sie jetzt Ihre „ersten Papiere" erwerben, würden Sie mindestens bis nach der Herbstwahl im Jahre 1908 zu warten haben, ehe Sie das Bürgerrecht erlangen können. — 4) Ungarn bezahlt für Oesterreich überhaupt nichts, sondern steuert nur seinen Antheil zu den gemeinschaftlichen Verwaltungskosten bei. — 5) Das bei Wien gelegene Lustschloß Schönbrunn ist Eigenthum des Hauses Habsburg. Der Staat Ungarn hat nie Eigenthumsrechte darauf besessen. — 6) Wenn die elektrische Bahn zwischen New York und Chicago in Betrieb gesetzt werden wird, können wir Ihnen nicht sagen. — 7) Einen Revolver oder sonstige Waffen im Haus zu haben, ist nicht verboten, zum Tragen verborgener Waffen aber sind nur Beamte berechtigt, zu deren Ausrüstung sie gehören.

J. J. M. — 1) Echten chinesischen Thee bekommen Sie in jeder größeren Spezereiwaaren-Handlung. Dadurch, daß solcher Thee über Land nach Rußland transportirt wird, verbessert sich seine Beschaffenheit nicht. — 2) Unter der Bevölkerung von Oak Park ist das deutsche Element nicht sehr zahlreich vertreten, um so stärker in dem benachbarten Harlem. — 3) Die Kopfstärke des Deutschthums von Groß New York wird auf annähernd eine Million veranschlagt. Das schwedische Element bildet nur einen verhältnißmäßig geringen Prozentsatz der Einwohnerschaft New Yorks. — 4) Die Bauthätigkeit in New York ist zur Zeit eine verhältnißmäßig noch stärkere, als selbst in Chicago.

Sch. W. — Man sagt: „Meine Damen und Herren."

J. R. — Wenn Sie einen Vertrag eingegangen sind, der Sie verpflichtet, die Miethe im Voraus zu bezahlen, und Sie dann die Miethe nicht im Voraus bezahlen, so ist das ein Vertragsbruch, der den Vermiether berechtigt, auf Herausgabe zu klagen. Wer von Monat zu Monat gemiethet hat, kann ebenso wenig den Vermiether zwingen, sich mit weniger als einer vollen Monatsmiethe zu begnügen, als der Vermiether ihn zwingen kann, auszuziehen vor Ablauf des vollen Monats, so lange er selber seinen Theil des Vertrages erfüllt.

L. B. — 1) Ausländer, welche nicht hier ansässig sind, können nach Illinoiser Gesetz hier kein Besitzrecht auf Grundeigenthum erwerben. Wenn Sie als Wittwe Eigenthum unter Ihrem Mädchennamen kaufen, so verstößt das gegen kein Gesetz, kann aber unter Umständen zu Wirren und Rechtsstreitigkeiten führen. Sicherer ist es, daß Sie unter dem Ihnen gesetzlich zukommenden Namen kaufen. — 2) Herr Fred Plotke übernimmt die Untersuchung von Abstrakten. — 3) Die Worte Advokat, Anwalt, und Rechtsanwalt werden in der Regel als gleichbedeutend gebraucht.

Emilie. — Legen Sie den Drohbrief dem Bundes-Inspektor Stuart im Postamte vor.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. T., May Str. — Haben Sie sich einer Aktiengesellschaft angeschlossen und sich damit zu gewissen Zahlungen verpflichtet, welcher Verpflichtung Sie nun sich entziehen möchten, so müssen Sie den unterzeichneten Vertrag ansehen, um zu ermitteln, ob Sie daraufhin das Recht haben auszutreten, ohne weitere Zahlungen zu leisten. So lange uns der Vertrag nicht im Wortlaute vorliegt, läßt sich kein weiterer Rath ertheilen.

M. G., Marshfield Ave. — 1) Gewohnheitsmäßige Trunkenheit ist Scheidungsgrund nach unserem Gesetz, doch muß sie zwei Jahre hindurch fortgesetzt worden sein. War in dem zweijährigen Zeitraum eine Person mehrmals betrunken, so genügt das. — 2) Ob der Mann bei der Scheidung zu einem Theil der Möbel berechtigt ist, hat das Gericht zu entscheiden; und ob der Mann die Kinder behalten darf, ist gleichfalls eine Frage für das Gericht.

J. B., Haddon Ave. — 1) Haben Sie gegen eine andere Person ein gerichtliches Zahlungsurtheil erlangt, so können Sie zur Befriedigung des Urtheils deren Eigenthum verkaufen, gleichviel ob das Urtheil wegen erlittener körperlicher Schädigung oder auf sonst welchen Grund hin erlangt wurde. Sie brauchen nicht zu warten, bis der Besitzer des Eigenthums gewillt ist, es zu verkaufen. — 2) Der Besitzer kann das Eigenthum auf seine Frau oder sonst eine Person übertragen, doch bleibt es unterworfen dem Urtheil. — 3) Das Amt des Rekorders ist Nr. 170 Adams Str., im dritten Stock, doch rathen wir Ihnen sich an einen Anwalt zu wenden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Henry Ecker, Mathilda Kaufmann, 21, 18.
Louis Larson, Karlem Johnson, 23, 24.
Jozef Martuzek, Zofie Kunyta, 28, 24.
Oscar R. Blaschke, Anna Grunst, 28, 24.
Karol Stafin, Mary Zilka, 22, 28.
Wojciech Franczyk, Regina Jagelo, 22, 21.
Berg Majek, Annie Catula, 21, 18.
Melvin Francis Martin, Carrie Turner, 23, 18.
John Wiggins, Hattie Gower, 37, 36.
Stanislaw Puzytochowski, Angela Siefma, 23, 38.
Loughin Qunio, Mary Ann McMullen, 29, 20.
Vincenz Zieubenski, Martha Loch, 30, 35.
John Kapli, Annie Kapetanz, 22, 20.
Anton Kurt, Zofie Bednarszka, 24, 18.
Edward Felter, Minnie E. Element, 28, 21.
Walter Vickers, Nora Quirmbach, 25, 24.
Joseph Pianthawski, Annie Madowiak, 23, 23.
Andrzej Kogut, Maryanna Dupiutta, 24, 20.
Jozef Muta, Maryanna Muta, 28, 25.
Michael Natt, Anna Bzdusek, 22, 19.
Frank J. Schulist, Josephine Manczak, 25, 21.
William B. Muench, Emma May Rooke, 28, 38.
Michelino Gigiunto, Juditha Casendone, 24, 21.
Samuel C. Selby, Fannie H. Barrington, 47, 40.
Torres B. Klev, Martha Foß, 25, 18.
Stanislaw Yakczyk, Paulina Novak, 22, 22.
John H. Kelly, Mary Elizabeth Lugar, 33, 29.
John Franklin Reed, Genevieve Humboldt, 29, 24.
Henry C. Bolte, Katherine De Beer, 25, 23.
Jan Rumica, Wiktinya Jakosut, 25, 22.
Kazimer Radziens, Agnes Abrazaitjes, 23, 19.
Johan Glombicki, Franziszka Dzieinior, 35, 24.
Will Adelspenger, Augusta Heller, 28, 21.
Wojciech Fey, Rozalia Miklaza, 29, 19.
Ludwik Fugiel, Maryanna Grzyk, 22, 18.
William J. Hennessey, Margaret Gaughan, 21, 19.
James A. Bills, Annie Kolstad, 34, 22.
Joseph P. Casey, May St. Pierre, 31, 18.
Emil Olson, Hilma Kallen, 34, 27.
Thomas Scatton, Edith Daehn, 25, 23.
Samuel Sindersky, Bedie Adler, 23, 22.
Stanley Hulec, Viola Jablouska, 21, 20.
Wicenty Jutowsky, Bronislawa Majchzzek, 28, 29.
Norman Ward, Mamie Steen, 24, 21.
John Garst, Clara Roedecker, 32, 25.
Leon Keltzen, Sabina Lamberg, 25, 22.
Andrzej Szurowick, Weronika Zbela, 27, 28.
Andres L. Mordt, Dagny Grevstad, 21, 18.
Henry Hogarth, Hellen Cullen, 24, 19.
William R. Maize, Georgia A. Diaton, 32, 50.
Jerome A. Schultz, Rose M. Taylor, 28, 24.
Edward Frank, Rosie Aschbrenner, 24, 21.
Charles M. Paul, Mary K. Bieber, 25, 19.
Kazmiery Gaylor, Anna Kuziak, 28, 27.
Walter B. Irrmann, Florence C. Bessen, 29, 25.
Frank Krull, Lydia Landwehr, 24, 23.
Frank Brookbank, Agnes Morrison, 21, 18.
Ellie Eriksson, Annie Carlson, 23, 23.
Anton Wagner, Josie Uhr, 21, 20.
Joseph Strnad, Mary Uldrick, 27, 21.
Plumer O. Lamkerton, Lena Augusta Rundel, 33, 31.
Stanislaw Sawicki, Stanislawa Brzyda, 29, 28.
Nicholas Herff, Lucia La Plume, 27, 19.
Samuel A. Sorenson, Marie Madsen, 27, 23.
Adam Konicki, Katarzyna Cippinska, 40, 46.
Frank Calkins, Clara Barling, 18, 18.
Charles W. Porter, Ronna F. Brown, 24, 18.
Edward Niebert, Olga Marie Nelsen, 27, 22.
Walter Morie Wilson, Alice L. Wilcox, 30, 27.
Blas Stimac, Anna Ficmar, 21, 19.
James J. Meehan, Mamie Miller, 21, 18.
Michael Kuck, Louise Wittkat, 25, 20.
Louis Abremovitz, Lane Newman, 25, 21.
William Shade, Edith Fordyce, 28, 21.
Antonio Tonello, Donale Patumbo, 24, 16.
Frank Madera, Annie Kadavska, 23, 18.
Arthur Bairton, Annie Flood, 38, 40.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Truth".
Garrick. — „Happyland".
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Rogers Bros. in Ireland."
Studebaker. — „The Greater Love."
Chicago Opera House. — „The Dancing Girl".
Bush Temple. — „Belle of Richmond".
Grand Opera House. — „Peer Gynt".
New Theater. — „Great Galeoto."
Howard's. — „Sin and Sorrow".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein waschen. 1999 Kenmore Ave., 1. Flat. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlung. 1744 Arlington Place. saso

Verlangt: Aelterer Herr wünscht eine Dame, um leichten Haushalt zu führen. Angabe des Gehaltes etc. Adr.: H. 435 Abendpost.

Verlangt: Junge Frau. Lunch zu kochen und im Saloon zu helfen. 2052 W. 47. Str., nahe Robey. saso

Verlangt: Mädchen. Kleine Familie. Koch, 34 Fowler Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, Restaurant. 797 W. Harrison Str. samo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; $2 die Woche. 453 West Van Buren Str., Flat 15.

Verlangt: Mädchen im mittleren Alter für Saloon- und Küchenarbeit, $3—$4 die Woche. 388 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 5648 Marshfield Ave., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5520 Hermitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Vorzusprechen Sonntag oder Montag. Moore, 1448 Leland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, 4 in Familie. 1180 Sheridan Road, Flat E.

Verlangt: Waschfrau. 2320 Nord Avers Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen in Bäckerei. 51 Willow Str.

Verlangt: 2 Extrafrauen für Sonntags. 868 Nord Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin über Mittag. 185 E. Washington Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. C. L. Meyers, 471 N. Clark Str.

Verlangt: Alte Frau für Hausarbeit. 370 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 548 Burling Str., nahe Fullerton Ave. samo

Verlangt: Ein junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 389 Oak Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein 2. Mädchen; gute Referenzen verlangt. Anzufragen 3141 Calumet Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, keine Kinder. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. 3novlwX

Verlangt: Eine Köchin für Businesslunch. 255 West Randolph Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 1177 Montrose Blvd., Ecke 42. Ave. sasomo

Verlangt: Aeltere Frau zur Führung des Haushalts. Hirsch, 258 Sheffield Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 436 Larrabee Str., Store.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1379 N. Campbell Avenue. saso

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 12 Warren Ave. nahe Ashland Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie von drei Personen; keine Wäsche. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche, guter Lohn. 173 East 18. Str., gegenüber Kirche, Goldstine. samo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. 705 Burling Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 398 S. Troy Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5. 383 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 464 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn 1821 Oakdale Ave., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie, guter Lohn. 1487 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, deutsch und englisch, für Tisch aufzuwarten. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Garrick Café, 108 Randolph Straße. sason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 256 Racine Ave. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder alleinstehende Frau, um mitzuhelfen in der Hausarbeit. 299 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 579 Winthrop Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und Jungen von 4 Jahren zu beaufsichtigen. 5435 Prairie Ave., Flat 2. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $3.50. 334 Pensacola Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wm. Reiser, 221 S. Sangamon Str.

Verlangt: Haushälterin, Norddeutsche, für zwei Personen. $3.00 die Woche. 358 Laflin Straße.

Verlangt: Köchinnen, 150 Mädchen für Hausarbeit; Restaurant und Fabriken; beste Löhne. Jos. Kolb's Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. momidosa

Verlangt: Tüchtige Haushälterin mittleren Alters, gutes Heim. Adr.: F. 328 Abendpost. dosa

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau für eine Familie von drei erwachsenen Personen, welche mehr auf gute Behandlung und angenehmes Heim, denn auf hohen Lohn sieht. Frau C. Johnson, 355 Carroll Avenue. sasomo

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. 65 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1944 N. Seeley Ave. frsa

Verlangt: Deutscher Mann, 45 Jahre, mit zwei Kindern von 10 und 8 Jahren, sucht eine alleinstehende Haushälterin. Kein großer Lohn, aber gutes Heim für gute Person. Vorzusprechen Abends 7 Uhr, 17 Ost 21. Place. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum kochen und für allgemeine Hausarbeit; gute Empfehlungen. Lohn $6.00. 1938 Arlington Place. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1922 Arlington Place, nahe N. Clark und Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 932 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene. 451 W. Congreß Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie. 504 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 496 Ashland Boul. dofrsamo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2345 N. 41. Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1188 Lyman Ave., 2. Flat, Ravenswood. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, kein frischeingewandertes. $5 die Woche. Kaul, 4837 Champlain Ave. 30oklwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00 die Woche. 826 Grand Ave. midofrsa

Verlangt: Köchinnen, zweite Hausarbeit-Mädchen; Frischeingewanderte sofort untergebracht. 3155 Indiana Ave. 9oktlwX

Verlangt: Schrub-Frauen. 171 Randolph Str. 9oktlw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2no[illegible]

Mrs. A. Schmidt's größtes ungarisches, polnisches, deutsches Vermittlungsbureau, 623 Milwaukee Ave., Ecke Augusta. H. Kolb, Mgr. Tel. Monroe 688. Sonntags offen. Beste Plätze für Restaurants, Hotels und Privathäuser. Kommt fertig zur Arbeit. 30ol,lmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen im Saloon für allgemeine Arbeit. Fifth Ave. und Randolph Str., Südost-Ecke.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1145 Lincoln Ave. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, kleine Familie, gutes Heim; muß englisch sprechen. Engel, 4439 Indiana Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Mädchen in katholischer Familie. Gute Nachbarschaft, Ravenswood. Adr. F. 324 Abendpost. Saso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ungarische Köchin sucht eine Stelle in Restaurant oder Hotel. John Varga, 319 W. Polk Str. saso

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Platz. Sonntags frei. Adr. L. 654 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit über Tag; bitte vorzusprechen. 147—149 West Congreß Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1101 Marianna Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außer der Stadt. Bitte selbst vorzusprechen. 1036 Belmont Ave.

Gesucht: Eine ältere Wittwe, gute Köchin, mit Möbeln, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: W. 846 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stellung zum Waschen und Hausreinmachen. 5183 S. Ashland Ave. sasomo

Gesucht: Dame mit schöner Handschrift, Schulbildung, böhmisch und deutsch sprechend und schreibend, sucht Stelle in Office. T. Benesch, 1068 E. 61. Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Stellung im Haushalt bei Familie oder einzelnem Herrn, wo sie mit 7jähriger Tochter gutes Heim findet. Bitte vorzusprechen bei Hausser, 2418 N. Western Ave. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen, bügeln und reinmachen. 4324 Dearborn Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Baier. 3457 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit; hat 2 Kinder. 5001 Marshfield Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem Herrn. 509 28. Str., nahe Canal, hinten, oben. saso

Gesucht: Haushälterin, Wittwe, sucht Stellung in Wittwerfamilie, gute Köchin und Empfehlung. Anzufragen 4832 Fifth Ave., oben, vorne.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle für Dinner und Short-Order. Zu erfragen Sonntag, 180 N. Franklin Str., 2. Flat.

Gesucht: Verläßliches Fräulein sucht Steung bei mutterlosen Kindern und Führung des Haushaltes. Nur brieflich. Johanna Kotila c. o. Nesser, 4455 Lake Ave.

Gesucht: Eine starke Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 2595 — 102. Str.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum waschen und reinmachen. 27 West Beethoven Place.

Gesucht: Ein frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 94 Ward Str., oben.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin bei intelligentem Herrn, außerhalb vorgezogen. Bis Dienstag vorzusprechen. Mrs. A. Scharnack, 74 Station Str., Ecke Oakley Ave., nahe Fullerton Ave. saso

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. 777 Clybourn Ave. saso

Gesucht: Respektable, alleinstehende Frau wünscht bessere stetige Stelle als Haushälterin; Stadt oder Land. Adr. F. 315 Abendpost.

Gesucht: Selbständige Köchin, kann Business-Lunch kochen im Saloon, sucht Stelle. 283 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze im oder außer dem Haus. 34 Fremont Straße.

Gesucht: Perfekte österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 27 Concord Place. samo

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 189 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Beschäftigung. 284 Ost North Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum waschen und reinmachen. 327 Ost Montana Straße.

Gesucht: Deutsches Stubenmädchen wünscht stetigen Platz in besserem Hotel. Schreibt oder sprecht vor. 483 N. Hermitage Ave., vorne, oben. dosaso

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung zur Beaufsichtigung von ein bis zwei Kindern. 431 West Belmont Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Wiener Köchin sucht Platz für Businesslunch, Nordseite. 137 Clybourn Ave. saso

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle in besserer Familie, gute Köchin. 4104 Wentworth Avenue, hinten, oben. frsa

Gesucht: Dame in mittleren Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin in besserer Familie, ist erster Klasse Köchin. Bitte selber vorzusprechen. 1437 W. Madison Str., 1. Flat. frsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aller Art Strickarbeiten, Home-made Strümpfe und Sweaters, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters, empfiehlt Julius Irmscher, 307 Sedgwick Str., oder 107 East Fullerton Ave. 10ok,misaso,1mt

Tüchtiger, verläßlicher, kautionsfähiger Carpenter. Arbeitet billig. Carpenter, 1153 N. Clark Str. 3novlw

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 13ok,samodo,1m

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 4okdosadilm

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt Brumlik, 250 Clybourn Avenue. 28oklwX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags. 390 Mohawk Straße. 18ok*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24oklm

Alexander Detektive - Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten Mannes zwecks späterer Heirath. Katholik vorgezogen. Briefe unter F. 302 Abendpost.

Heirathsgesuch. Eine bessere nette Frau, die in der Hausarbeit und im Kochen tüchtig ist, sucht die Bekanntschaft eines wohlhabenden Herrn, der eigenes Heim und Wirthschaft hat. Bitte Briefe mit genauer Adresse bis 7. November unter Z. W. 103 Abendpost zu richten.

Heirathsgesuch: Fescher, intelligenter Mann, 35 Jahre alt, Israelit, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit einem gutsituirten Fräulein oder eventuelle Einheirath in ein gutes Geschäft zu machen. Adr.: F. 353 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. A. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

—Deutsch-Englische Schulen—

Größte, bekanntlich beste englisch, deutsch, französisch, Rechnen nach unserer einzig bestehenden Original Expreßmethode, monatl. $2.50. Geöffnet Tags u. Abends. Prof. J. Siebe, Direktor, 161—163 Randolph Str., Ecke La Salle, Zimmer 46, und Nordseite-Schule, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 9okdidosalm

Prof. Steiner's praktische Schule ist die einzige in der Welt, wo Schüler in 25 Lektionen Englisch erfolgreich beherrschen. Tags- und Abendschule. Schülers Erfolge meine besten Empfehlungen. 814—816 Ashland Avenue. 2novlwX

Versucht zu erlernen die eigenen Kleider anzufertigen. Eastern Dreßmaking School, 1834 Reta Str., nahe Cornelia Ave. und N. Halsted. 31oklw

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 14oklmX

Schmidt Tanzschule, Mittwoch 617 N. Clark Str., Freitags 538 N. Clark Str. [illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. Das billigste Möbel- und Ofengeschäft auf der Nordseite, verkaufen alle Sorten Möbel und Oefen für Baar oder auf leichte Abzahlungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid, oder nicht arbeitet. Ueber hundert verschiedene Heiz- und Kochöfen zur Auswahl. Elegante Hartkohlen-Heizöfen (Selffeeders) mit patentirter Vorrichtung, welche die kalte Luft von unten aufsaugt, alle Theile schwer vernickelt, zu $14.50. Schöne große Kochöfen Nr. 8, Deckel mit schönem Aufsatz, $19.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Eichenholz Combination Bücherschrank $9.98; Eichenholz Dressers mit großem Spiegel $8.75; Eichenholz Ausziehtische $4.98; Eichenholz Rohrstühle 69c, und 9×12 Axminster Rugs zu $19.75, werth $29.00; andere große Rugs von $4.50 aufwärts. In den Zeitungen anzeigen, bringt kein Geschäft in die Höhe, aber das Verkaufen der Artikel zu denselben niedrigen Preisen, wie dieselben angezeigt wurden, vergrößert den Kundenkreis eines jeden ehrlichen Geschäftshauses. A. Botschen. 29ok*X

Deutsche Dame verschleudert wegen Abreise den hocheleganten, erst kurze Zeit benutzten Hausstand ihrer 10-Zimmer-Residenz. Prachtvolle Parlormöbel, elegante Eßzimmereinrichtung, echte Messingbetten, Leder-Couch und Schaukelstühle, echter künstlerisch geschnitzter Mahagony-Bibliothekstisch, kostete $250, Oelgemälde, importirte Vasen, Teppiche 9x12, Portieren, $400-Piano, Bücherschrank etc., alles muß positiv zu irgend einem Preise verkauft werden. Kommt sofort, Tag oder Abend. Stückweise oder zusammen. Verkaufe Residenz mit Garage, 79x129 Fuß Grund, ohne Möbel, für $25,000. 1187 Sheridan Road, zwischen Grace und Sheridan Hochbahnstation. 2novlwX

Versteigerungs-Verkauf von feinen Möbeln, Teppichen, Rugs, Büchern, Bildern, Bettzeug, Crockery, Heizöfen, Kochherden und allen Sorten Haushalts-Waaren. Verkauf im Warehouse, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave., Dienstag, den 6. November, um 10 Uhr Vormittags. Foskett & Ralph, Auctioneers. saso

Zu verkaufen: Ein Heizofen, Kochofen, Nähmaschine, Kinderwagen, $5 das Stück. 419 Patterson Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung für 2 Leute, noch ganz neu. 1019 W. 21. Place, hinten.

Zu verkaufen: Go-Cart, Küchenschrank, Marmor-Waschbowle; verlasse die Stadt. 939 Melrose Str.

Zu verkaufen: Heizofen. 296 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 844 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Wollener Rug, 9 bei 9, $3.50. Parlor Lampe $3 und Bücher. 5320 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein schöner Oak Heizofen.— 503 Webster Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 660 Racine Ave.

Bargain! Feines neues Parlor Set, spottbillig, auch Sonntags. 823 Lincoln Ave., Top Flat, rechts.

Zu verkaufen: Kleiner Kochofen billig. 1533 Clybourn Ave., oben hinten.

Zu verkaufen: Schöner Heizofen für Store oder Parlor. 229 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 99 Fremont Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Großer Parlorofen, 3 Monate gebraucht. 1114 N. Albany Avenue.

Zu verkaufen: Möbel. 704 N. Park Avenue.

Zu verkaufen: Ofen. 230 W. Madison Str. frsa

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, Betten, Stühle, Tische, Parlor-Set, Rocker, Oefen etc., im Ganzen oder einzeln, so gut wie neu. 250 Lincoln Avenue. frsason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlungen, $3 bis $6 den Monat.— —Stards großer Pianoverkauf schließt Samstag.— 20 neue Upright Pianos, alles wohlbekannte Fabrikate zu $189. 30 Fischer Pianos, gebraucht und neu, $175 aufwärts. Steinway, gebraucht, $145. Chase (sogut wie neu), $255. Hallet & Davis, $85. Knabe, $255. Kimball, $55 und $110. Bauer, $150. Emerson, $100. 10 Square Pianos von $10 bis $20. Stard Pianos, $350 bis $750. P. A. Stard Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 28ok*X

Bargain für baar, feines großes Upright Piano $125, kostete $350. 33 Lincoln Ave.

$65 kaufen $400 Upright Piano, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. sason

Muß verkaufen: Sofort wegen Verlassen der Stadt, prachtvolles Upright $400 Piano für $80. Im Gebrauch zwei Jahre. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.

Deutsche Dame verschleudert wegen Abreise hochelegantes Upright Mahagony-Piano, kurze Zeit benutzt. 1187 Sheridan Road, nahe Grace Str. Hochbahnstation. 2novlwX

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano sehr billig. 61 Cleveland Ave. dofrsason

Nur $85 für schönes Story & Camp Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 29ok,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, $20 und $30. 389 Southport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, für Grocerystore. 230 West Madison Straße. frsa

Muß verkaufen: 160 Pferde. Mares, gebraucht an Brauerei- und Eiswagen, Department-Stores, $29 per Stück und aufwärts. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. Levy. frsa

Zu verkaufen: 2 Kühe, 1 Pferd, Hühner, Heu, Kornstroh, Korn, sofort zu verkaufen wegen Abreise; Platz vermiethet. Breitenbücher, 1773 Kanartz Ave., Forest Glen, Chicago.

Zu verkaufen: Großes starkes Pferd und Wagen. 1028 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3 Möbelwagen, 2 Pferde, fortwährend beschäftigt. 294 Mohawk Str. saso

$25 kaufen 1300 Pfd. Pferd. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Ein braunes Pferd, sehr billig. Habe keinen Gebrauch dafür. 1808 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde, $15 und $20; Butcherwagen, Kaffeewagen, Expreßgeschirre. 49 Center Straße.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde, Geschirr und Wagen. 1986 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Pferd von 1900 Pfund, $135. — 765 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Gespann große Stuten, sowie Geschäfts-Pferd, auf Probe. 1011 W. 12. Str., hinten.

Zu verkaufen: Alle die Gebrauch für einen leichten Einspänner (ganz Glas) Stationswagen und Familier Surrey, sowie Runabout und Geschirr haben, alle mit Gummireifrädern; habe ein Automobil und keinen Gebrauch für erstere. Zu besichtigen in meinem Heim, 3636 Prairie Ave. saso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; ebenfalls echte Zuchtweibchen, $1.50 das Stück. George Klein, 4803 State Str., oben.

Zu verkaufen: Ein Jahr alte Ziege, und 50 echte Edelroller Weibchen, billig. 680 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Milch-Geis und weiße Plymouth Rock und Leghorn Hähne. Michael Heerlein, 1370 West 74. Str.

Kanarienvögel, importirte Harzer, garantirte gute Sänger, Umtausch gestattet, Eröffnungs-Verkauf $2. Echte Panama-Papageien $15, Goldfische 5 Cents. Schleierschwänze, Telescopes. Junge Hunde gekauft u. verkauft. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. 27ok,1mtX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ok,3mo,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave.,
196—198 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.

Verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als: Grocery, Bäckerei, Millinery, Schneider, Meat Market und Apotheke, zu den allerniedrigsten Preisen. Ehe Ihr anderswo einkauft, sprecht erst bei mir vor und überzeugt Euch davon. Auch auf Theilzahlung. 5ol*X

Zu verkaufen: Patent, das noch nicht im Markte ist. Adr. L. 661 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Eine elegante neue goldene Herren-Uhr, sowie feines silbernes Thee Set zu einem Schleuderpreis. Sonntags zu Hause. 823 Lincoln Ave., Top Flat, rechts.

Zu verkaufen: Billig, vollständige Bäckerei-Einrichtung. 1088 Wolfram Straße. frsaso

Zu verkaufen: Furnaces, neue und gebrauchte, sowie Furnacearbeiten verrichtet von C. D. Engel, 397 Van Buren Str. Telephon 1721 West. 30oklwX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, fast neu, wenig gebraucht, sowie einige Jahrgänge „Gartenlaube" und „Buch für Alle", billig. 3315 Lexington Str. frsa

Zu verkaufen: Sattler- sowie Schuhmacher-Nähmaschine. 322 Sedgwick Str. saso

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein modernes Flat, 1. Floor, 6 Zimmer und Bad, Steinfront-Gebäude, Furnaceheizung. Miethe $21. 1126 Herndon Str., zwischen Grace und Byron Str.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung, 2 Zimmer und Bad, billig. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Eckstore, feiner Platz für Meat Market mit Einrichtung auf Nordseite. Anzufragen: Nicolas Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer, Gas und Wasser. 795 Burling Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer und Pantry an ruhige Leute; Sonntag von 9 bis 3. 406 Cleveland Ave., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Neuer Eck-Saloon in deutsch-polnischer Nachbarschaft unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen. Columbus Brg. Co., Noble und Cornell Str.

Zu vermiethen: 2 Cottages, 7228 May Str., modern, 6 Zimmer; offen Sonntag; nehmt Center Ave. Cars; Deutsche vorgezogen. Phil. Hesse, 520 West 69. Str.

Zu vermiethen: 2 helle Räume, oberer Floor, 78x23, für leichte Fabrikation, billig. 418—420 S. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Geschäftslokal für irgend ein Geschäft passend, lebhafter Straßenverkehr, gute Nachbarschaft, billig. Nachzufragen 420 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großer Store. 1771 N. Western Ave., nahe Belmont Ave. und Clybourn Aves. sasomodi

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 272 Frankfort Straße. Zu erfragen 50 Fremont Str. Daselbst ist ein Heizofen zu verkaufen.

Zu vermiethen: Stall für 9 Pferde, mit großem Yard. 215 North Ave., nahe Ashland Ave. frsa

Zu vermiethen: Ein guter Platz für die richtigen Leute, welche einen Saloon und Boardinghaus führen können. Anzufragen in der Brauerei, 327—329 West 12. Straße. 2novlw

Zu vermiethen: Billig, 11-Zimmer-Haus, Dampfheizung, modern eingerichtet. Krohn, 22 Potomac Avenue. 1novlw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, Bad, Gas, alle Bequemlichkeiten. 179 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Ein Front-Schlafzimmer an sauberen Mann. 269 Dayton Str.

Zu vermiethen: Board und Zimmer für einen oder zwei Männer. 419 Patterson Ave.

Zu vermiethen: Saubere Zimmer an anständige Leute. 421 Ost Division Str., nahe Wells Str. 2. Flat. 3novlwX

Zu vermiethen: 2 hübsche Zimmer in guter Nachbarschaft. 405 Dayton Str.

Zu vermiethen: Leeres Zimmer. 53 Mohawk Str., hinten.

Zu vermiethen: Wittwe wünscht respektablen jungen Mann für Zimmer und Board. 656 W. Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten. Warmes Wasser, Bad. A. Kahlow, 489 N. Clark Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 218 Dayton Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein schönes warmes Zimmer mit Bad. 698 Nord Halsted Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Helles Zimmer an netten Herren, mit oder ohne Board, bei Wittwe. 139 Burling Str., 1. Flat, hinten.

Boarder verlangt: Ein solider Herr findet angenehmes Heim und gute Kost in kleiner deutscher Familie. 430 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, $2; Dampfheizung. N.-W. L-Station. 342 E. Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Damen mit oder ohne Kind; gutes Heim bei alleinstehender Dame. 440 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Zwei große Zimmer billig für ein oder zwei Herren. 3529 Wentworth Ave. saso

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer, separater Eingang. 572 Wells Str, eine Treppe, nahe North Ave.

Verlangt: 2 Boarders, gutes Heim. 3609 S. Wood Str., hinten, oben.

Verlangt: In Board und Room, anständiges Mädchen oder Frau findet gutes Heim. 296 Blackhawk Str., Ecke Larrabee Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: 2 warme Bettzimmer. Preis $1.50 die Woche. 177 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer an ein oder zwei anständige junge Leute, Deutsch-Ungarn, 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Großes helles Zimmer, passend für zwei Herren, und Einzelzimmer. 196 Ost Ontario Straße, 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für zwei, geheizt, je $1.25, alle Bequemlichkeiten. Seagerle, 287 Wells Straße.

Zu vermiethen: Schlafzimmer bei alleinstehender Frau. 91 Julian Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Frontbettzimmer, Bad, heißes Wasser, keine Kinder oder andere Miether. Linkenbein, 590 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer an anständige junge Herren. 448 Larrabee Str. samo

Zu vermiethen: Eleganter großer Parlor an zwei Herren. Auch kleinere Zimmer. 389 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost an anständigen Herrn. $5.00. 4748 Evans Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Alcove-Zimmer, warm und kalt laufendes Wasser, Dampfheizung, Kleider-Kloset, Bad, kleine Küche dazu falls erwünscht; ebenfalls ein kleines Zimmer; Alles sehr rein. 3623 Lake Ave., Phone 2790 Douglas.

Zu vermiethen: Zwei Herren bekommen bei deutscher kinderlosen Familie ein Zimmer mit 2 Betten, billig, mit oder ohne Board. 545 N. Clark Str., 2. Floor.

Zwei Herren finden freundliche Zimmer in kleiner Familie. 643 S. Union Str., nahe 18. Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Bad. 87 Orchard Straße, 3. Floor, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, passend für zwei. 580 Wells Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. 454 Cleveland Ave., nahe Center Str.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. dosa

Verlangt: Boarder, Mann oder Frau, Privatfamilie, alle Bequemlichkeiten. 598 Monroe Str., Flat D. frsaso

Verlangt: Roomers oder Boarders bei kinderloser deutsch-ungar. Familie. 96 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00. 181 West Lake Str. 27ok,sadifrsa

Deutsch-ungarische Wittwe sucht Roomers und Boarders; billig. 171 East Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1172 Milwaukee Avenue. dofrsaso

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, modern, Dampfheizung. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30oklwX

Zu vermiethen: Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Lindner, 317 Sedgwick Str. 30ok,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Platz für feine Wäsche; Miethe nicht zu hoch. Bitte zu adressiren: Breedsville, Mich., Box 113.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann mittleren Alter sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Adr. Z. W. 6, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 7 Zimmer, gute Car-Verbindung. 148 Southport Ave.

Zu miethen gesucht: 4 bis 6 Zimmer, Nordseite, Familie von 3, mit Dampfheizung vorgezogen. Adr.: mit Preisangabe unter L. 649 Abendpost. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Brier Place, nahe N. Halsted. 7jl*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—S. Manoffs, Optiker, 96 Madison Straße. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$500 kaufen wenn sofort genommen meine elegant gelegene, stets gutzahlende Grocery und Meatmarket. Erster Klasse Tilefront Butcherbox, Marmor-Counter, allerneueste Computingwaagen etc., schöne frische Waare, billige Miethe, mit Wohnzimmern, dies ist eine Goldgrube. Sprecht sofort vor für diesen großen Bargain. Theil auf Zeit wenn gewünscht. Muß vor 12 Uhr Sonntag Mittag verkauft werden. 1650 W. 69 Straße, zwei Thüren von Ashland Ave.

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, in guter Lage, mit guter Tages-Einnahme. 1547 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons in der unteren Stadt mit Lizens und Lease; altes Geschäft, Preis $1500. Adr. L. 668 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Zigarrenstore und Poolroom. 475 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, Putzmacher-Laden an Westseite in guter Gegend und feine Kundschaft. Nachzufragen 1607 W. North Ave. saso

Muß billig verkauft werden: Einer der besten Cleaning und Dyeing Schneider-Läden; feine Nachbarschaft; billige Miethe. Adr.: F. 326 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Leichte Grocery, Candy, Notion und Zigarren-Store, altes nachweislich gutes Geschäft, wegen Krankheit zu verkaufen. 774 Cortez Str. saso

Zu verkaufen: Bargain, $125. Zigarren-, Notion- und Grocery-Store. 1 großes Zimmer. Ursache: Alleinstehend. 283 N. Ashland Ave.

Mann mit Kapital kann Baumaterial Manufacturing erwerben, welches durch Patent und Stadt-Ordinanz alleinig gebraucht werden darf. 5819 Laflin Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery mit gutem Vorrath, billig, Familienangelegenheiten wegen. Adr.: L. 962 Abendpost. saso

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Delikatessen-Geschäft. Adr.: W. 855 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat-Market und Wurstmacherei, altes Geschäft, nur Order-Trade. 770 W. Van Buren Str., nahe Robey. saso

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei auf der Nordseite. Nur Storetrade. Adr.: O. T. 100, Abendpost.

$150 kaufen, wenn sofort genommen, Candy, Zigarren, Schul-Store, gutes Einkommen garantirt, keine Konkurrenz, nahe großer Schule, 3 feine Zimmer mit Store. Nur $15 Miethe. 667 N. Artesian Ave., nahe Crystal Str.

Zu verkaufen: Saloon Downtown, gutes altes Geschäft, schöne Einrichtung, eigene Lease, billige Miethe mehr wie $1500 Stock, Lizens bezahlt bis 1. Mai, wegen Krankheit und anderem Geschäft. $2500 nöthig, Rest auf Zeit. Adr.: F. 350 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr billig, mit ganzer Einrichtung. 382 Armitage Ave. saso

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen-Store; feines Waarenlager und Einrichtung; guter Verkaufsgrund; $650. Adr.: L. 668 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine Grocery und Market ist Umstände halber billig zu verkaufen. Zu erfragen 847 W. Chicago Ave. dosa

Wenn Ihr Euer ganzes Geschäft sofort verkaufen wollt, für Baargeld, so sprecht bei mir vor, da ich die höchsten Baarpreise in Chicago bezahle für Groceries und Meatmarkets und alle anderen Geschäfte, Waaren wie Fixtures. Theo. Goodkind, 903 Nord Halsted Str. Tel.: North 2045. 11ag,samodo,3m

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon auf der Nordseite. Muß diesen Monat verkauft werden. — Ebenso zwei gute Plätze auf der Westseite. Nachzufragen bei The Ruehl Bros. Brewing Co., Washtenaw Ave. und Harvard Str. 6oksadido*

Zu verkaufen: Gutzahlender Florist-Store. Adr.: L. 670 Abendpost. frsa

Gute Home-Bäckerei zu verkaufen. 951 West 63. Straße. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei in deutscher Nachbarschaft. Vollständige Einrichtung nebst 4 Wohnzimmern, billige Miethe. Adr.: 914 Sheffield Ave. frsa

Zu verkaufen: Zeitungsroute, 1400 Abonnenten, Nordwestseite. Adr.: H. 426 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Candy-Store billig. 935 N. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Feine Schneiderwerkstätte, in gutem Zustande; Herstellung von Shop- und Costum-Hosen. Adr.: F. 321 Abendpost. dofrsa

Seltene Gelegenheit: Altes erfolgreiches Holz-, Kohlen-, Futter-, Expreß- und Moving-Geschäft nebst Haus und Grund billig zu verkaufen. Nordwestseite. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25ok,dofrsaso*

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. Gute Lage. Nordseite. Adr. L. 991 Abendpost. 29oklwX

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1jo*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $500 in gutem Saloon an Südseite. 20 Jahre etablirt. Neben 3 Fabriken. Zu viel für einen Mann. Adr. L. 667 Abendpost.

Gesucht: Theilhaber an einem Patent. Fachmann in Holz oder Eisen vorgezogen. Adr. L. 662 Abendpost. saso

Theilhaberin verlangt: Aeltere nette alleinstehende Frau ohne Anhang mit etwas Vermögen bei älterem Mann mit gutem Geschäft im Großhandel, kann auch auf dem Land wohnen; gute Zeugnisse gegeben und verlangt. Adr. W. 842 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $1500 bis $2000, um einen der besten Saloons in der Stadt zu kaufen. Adr.: H. 436 Abendpost.

Verlangt: Tüchtige Maschinisten mit etwas Kapital als Theilhaber in einer Company. Nachzufragen North Shore Machine Shop, Chicago Ave., Ecke Wells Straße. frsaso

Verlangt: Ein alleinstehender Mann mit $800 Kaution kann eine 12-jährige Wagenroute übernehmen. Eigenthümer kränklich. Adr.: H. 439 Abdpost. frsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ao*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18lp.*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung bei Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5jl*X

Hebammen-Kunst gründlich erlernt; Entbindungen in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen angenommen; Rath frei. Chicago Institute of Midwifery, 912 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 3ol,1mX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest - Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19oklmX

Dampfer - Linien.

Weihnachtsreisen — Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland. Wöchentliche Exkursionen während Nov. u. Dez. mit den neuen „Kaiserinnen" Dampfern—anerkannt als die größten, schnellsten und feinsten in unserem atlantischen Dienst. Auskunft in deutsch ertheilt der Agent der Canadian Pacific R. Atlantischen Dampferlinien. C. C. Benjamin, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. [illegible]

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja*X

Zu verleihen: Privatgelder, in Summen von $500 bis $5000, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; schnelle und reelle Bedienung zugesichert. Nicholas Brüssing, 108 La Salle Str., Zimmer 1005 bis 1006. misa

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20ja,sadido*

Habe $1000 zu verleihen auf erste Hypothek, Brickhaus vorgezogen. Adr.: F. 301 Abendpost. saso

Privatmann hat $1000 bis $1200 zu verborgen, 6% keine Kommission. Adr.: H. 464 Abendpost.

Verlangt: $700 erste Real Estate Sicherheit, 6 Prozent, keine Kommission. Adr.: Z. 913, Abendpost.

Bau-Darlehen. Wir leihen das Geld und Pläne und erbauen das Haus vollständig; kein Baargeld erforderlich. Erfahrene, zuverlässige Kontraktoren. — Adr.: Z. 957 Abendpost. di—son

Geld zu verleihen: $500 und aufwärts zu 5 Prozent Zinsen auf gutes bebautes und unbebautes Grundeigenthum an der Nordseite.
—— August Thorpe 147 E. North Ave. —— 17ok,1mt,X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiIjX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22lp*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufträge für Schindel- und Gravel-Dächer aufs schnellste ausgeführt. Eiche, Dachdecker, 2505 Drake Av. 11ok,dosamo,1m

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Häuser!——Lotten!——Häuser!
Haentze & Wheeler's
Subdivision Nr. 4,
——Ist Irving Park ein Gewinnbringer?——

Zehn Gebäude diese Woche begonnen.

Fast alle Lotten wurden an Baar-Käufer verkauft, welche die guten Werthe, die offerirt werden, zu schätzen wußten. Kommt heraus und seht selbst, wie diese es thaten.

Die schönste Gegend für Wohnhäuser an der Nordwestseite, Milwaukee und N. 41. Ave. (Old Irving Park Golf Grounds). Breite Lotten (28 und 29 Fuß) hoch und trocken, alle Verbesserungen drinnen und bezahlt, sehr schöne Umgebung. Wir offeriren diese prächtigen Lotten nur für kurze Zeit zu
——$450——und——$500——

Die Subdivision baut sich schnell auf und lange wird es nicht dauern, so werden die Preise in die Höhe gehen, deshalb sagen wir Euch

Kauft jetzt, wo sie billig sind.

Daraus erzielt Ihr guten Profit an Eurer Lot, und wenn Ihr wünscht, bauen wir Euch ein gutes Haus darauf auf Wunsch und verkaufen es Euch zu mäßigem Preise. Jedermann sagt „Haentze & Wheeler bauen gute Häuser." Diese Lotten sind bequem nach Milwaukee Ave. und Belmont Ave. Cars und Irving Parkstation der C. & Northwesternbahn. Alle Stadtbequemlichkeiten mit gesunder Landluft. Ihr könnt Geld machen an Eurer Lot, spart Euer Miethsgeld und habt außerdem ein freundliches Heim. Es bezahlt sich sofort zu untersuchen und zu handeln.

Transferirt nach Milwaukee Ave. Car und steigt ab an N. 41. Ave. oder sprecht vor in der Zweig-Office, Ecke Milwaukee und Belmont Ave. Täglich offen. Agent am Platze. Jetzt ist die Zeit, um schöne Plätze sich zu sichern.

Haentze & Wheeler,
Zimmer 544—546—548, Tribune Gebäude.

Zu verkaufen! Zu verkaufen!
Der größte Bargain-Verkauf
von feinen Stadt-Lotten,
die dem Publikum je offerirt wurden.

Lotten $100 per Stück.
Kleine Baar-Anzahlung. Rest monatlich.

Diese Lotten sind nicht abgelegen, sondern sie sind ganz nahe bei
Milwaukee Avenue,
in der bemerkenswerthesten Subdivision die je ausgelegt wurde.

Kommt und überzeugt Euch. Wir haben viele davon verkauft, und sie werden zu diesem Preise nicht lange vorhalten.

Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 42. Ave., geht 1 Block südlich und 1 Block westlich. — Oder steigt ab an Addison Str. und geht 2 Blocks südlich an 43. Court.— Sendet eine Postkarte und wir senden Euch einen Plan. — Agent jeden Nachmittag am Platze.

William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. didosa

Zu verkaufen: In unserer neuen Subdivision.

Eine große Lot (mehr als 11 Stadt Lotten), groß genug für Garten, Gemüse, Hühnerzucht, Pferd oder Kuh, Blumen und Bäume.
——Dies ist unsere Größe 126x300 Fuß——
Preis $675. Nur $90 Cash erforderlich; keine Zinsen. Echter Besitztitel, Warranty Deed, Abstrakt und Polize frei. — Eine Cottage mit Basement und Stallung, mit Front an einen Park. Große Lot für $1475. Leichte Bedingungen. Kommt und seht.

Eignet Ihr Grundeigenthum, behaltet es. Eignet Ihr keines, kauft es. Bringt Eure Gattin. — Bringt Euren Gatten diesen Nachmittag, morgen Nachmittag oder irgend einen anderen Nachmittag, oder Sonntag den ganzen Tag. Nehmt irgend eine Car zum Irving Park Blvd., transferirt westlich bis 64. Ave., lauft 2 Blocks nördlich bis nach unserem Schild und Office. Fünf Cents Fare.
Frederick H. Bartlett & Co
100 Washington Str. Phone Central 4857. mi—son

——Logan Square.——
Nur noch zwei Cottages und zwei 2-Flat-Gebäude übrig von all' den hübschen, soliden, im Tagelohn gebauten Häusern und Flat-Gebäuden an Diversey Avenue, Ballou Str., Drake Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger als sie in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können; sie haben solide Konkret-Fundamente und alles dazu verwandte Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweitöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, seht sie an. Ihr schneller Verkauf hat gezeigt, daß sie das Beste sind, was für den Preis an der Nordwestseite offerirt wird. Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag, an der Ecke von Diversey und Drake Ave., 2 Blocks westlich von Milwaukee Avenue.
Thomas H. Hulbert, 6 Madison Str. of25,27,nov1,3,8,10

Jetzt ist die beste Zeit!
Nun solltet Ihr Euch entschließen!
Hier ist Eure beste Gelegenheit für einen Bargain an der Nordwest-Seite!

Logan Square, modernes 6, 7 u. 7 Zimmer Brick-Gebäude, $6875, Mortgage $4000; nur $2875 Baar nöthig.
Humboldt Blvd. Lot, 1 Block z. Straßenbahn, $1000
Humboldt Straße, 2 Lots, nahe Boulevard, mit allen Straßenverbesserungen bezahlt..........$ 1600
Schöne 7-Zimmer Cottage, modern, mit Heizwasser-Heizung $2700
5-Zimmer Brick Cottage, fast neu..........$2600
2-stöck. Haus, zwei 6-Zimmer, Dampfheizung..$6300
Feinstes Steinfront - Gebäude mit 1½ Lot..$11,000

Boulevard-Lotten zu $55 per Fuß, und noch viele andere Bargains in Baustellen, Geschäftshäuser und 2-stöck. Steinfront- und Frame-Gebäuden. Kommt heute oder Sonntag oder irgend einen Tag in der Woche.

Regelin, Jenson & Co.,
Logan Square. 1426 Humboldt Boul.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußboden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen—
5-Zimmer Haus, Basement und Attic..........$2100.
Zweistöck. Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen $2600
Badezimmer, Gas, Lotten 33x125 Fuß, 12 Fuß frei zwischen den Häusern, nahe drei Straßenbahnen und der Northwestern-Hochbahn. Kleine Anzahlung. Otto Dobroth, Elston, California und Belmont Ave., Kimball Ave. und Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Bargain, Wood und Ohio Str., 2stöck. Frame 5-Zimmer Flats, Gas, Bad. Preis $2200. Ein anderes Haus nahe Hoyne und Ohio Str., 2 Stock und Basement, 4 Wohnungen, Gas, Bad, Miethe $34, Preis $2800, $400 baar nöthig. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Brickhaus an der Nordwestseite, muß Bargain sein. Angabe des niedrigsten Preises und der eingehenden Miethe. Adr.: L. 675 Abdpost. sason

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brickhaus, ganz moderne Verbesserungen, geeignet für große Familie, Lot 48x125. Anzufragen 675 N. Ridgeway Ave. frsa

Verkaufe mein schönes zweistöck. 8-Zimmer Framehaus, Brickbasement, Bad, Furnaceheizung etc., (für eine Familie), preiswerth. Zu erfragen beim Eigenthümer 1391 Ballou Str. nahe Fullerton Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wegen Altersschwäche, 80 Acker Land, 70 unter Pflug, 10 Acker Buschland, gutes Brickhaus und andere Gebäude, 40 Meilen von Chicago, 3 Meilen von Sedley Station Grand Trunk Line. Näheres beim Eigenthümer August Knobloch, Valparaiso, Ind. R. 5. saso

Zu verkaufen: Zweihundert Acker Farm, 120 Acker unter Kultur, Rest gutes Holzland; alle neue Maschinerie; verkaufe mit oder ohne Stock; liegt fünf Meilen südwestlich von New Lisbon, Wis. Volle Einzelheiten: 6441 Paulina Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, billig, 8 Meilen vom Countysitz, Antigo, Wiskonsin; 3 Acker See, großes neues Haus und Ställe, Registered Stock, Pferde, Wagen und Buggy, neuer Zaun, Gasolin-Engine, Butter-Maschine, sowie allerlei Farmgeräthe, $5000, $1500 Hypothek. Nachzufragen: John Hanson, Engineer, Royal Ins. Bldg.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut verbesserte 160 Acker Wiskonsin Farm, Stock, Ernte und alle Verbesserungen, wegen Krankheit. 1238 S. 40. Ave., nahe 12. Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 4½ Acker feines Land, 18 Meilen von Chicago, ein Block vom Depot, 2 Blocks von elektrischer Station, billig für Cash, vertausche auch Cottage oder leere Lotten. — Joseph Steidel, 510 Sedgwick Str.

Wittwe muß verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm, Pferde, Kühe, gute Gebäude, $2500. A. Jurgens, Mauston, R. F. D. Nr. 6. Wis.

Arbeitsamen Leuten geben wir Kredit zur Uebernahme schöner Farmen in Baldwin County, Alabama. Gute Jagd; deutsche Nachbarn. Unabhängige Existenz. Exkursion: 20. November. Americ. Farmland Company, 355 Dearborn Str., Zimmer 1200. 1novlwX

Zu verkaufen: Eine 200 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, im Molkerei-Distrikt. Gute Farm und Gebäude, feine Straßen, nahe Schule. In deutscher Nachbarschaft. Offerten in Englisch an J. W. Beeman, Union, Ill. 29oklw

Suchen Sie eine Farm in Wiskonsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehs, 119 La Salle Str. 17jl,didosaso*

Nordseite.

Zu verkaufen: Nordseite—3stöck. Brick-Haus, mit moderner Plumbing, $6,000; Miethe $56 monatlich.
$2500 Baustelle an Rokeby Str., 1 Block östlich von Hochbahn-Station.
Ein Haus mit 2 Wohnungen nahe der St. Michels-Kirche, $3000.
3stöck. Brick-Haus mit Cottage hinten an Hudson Ave., $6200; Miethe $648.
Geo. J. Schmidt & Son, 242 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, prachtvolle neue und moderne Cottages, $2600. $100 Baar, $10 den Monat. — Modernes 2-stöck. Brick Gebäude, Bad in jedem Flat, $2750, $100 Baar, $10 den Monat. — Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave.
J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Verlangt: Lot für Baargeld, nicht weniger als 30 Fuß zwischen Addison, Lawrence, Western Ave. und Northwestern Railroad. Gebt volle Einzelheiten an oder es wird keine Beachtung geschenkt.
J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen:—
Billiges 2-stöckiges Brickgebäude, eine 6-Zimmer Wohnung mit Badezimmer, und zwei 4-Zimmer Wohnungen, an Racine Ave., nahe Garfield Ave.
Lot ist 27 bei 125 Fuß.
——Preis $3800.——
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Bargain! Bargain! Elegantes dreistöckiges Brickgebäude, Steinbasement, drei 6-Zimmer-Wohnungen, alles modern, hinten noch eine Cottage auf großer Baustelle, Miethe $864 jährlich, westlich von Nord Halsted nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation. Preis nur $8000. misa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Bargain, 4 Zimmer Cottage, Basement finished an Oakdale Ave. $1300, $400 baar, Rest auf Zeit. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Brick Cottage an Ashland Ave., Lot 48 bei 125. Straße gepflastert. $3600. 1402 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Ein schuldenfreies Haus, das $600 Miethe das Jahr bringt, gegen verschuldetes Geschäfts-Eigenthum oder Ecklot. Herrmann Hopp, 52 Nord State Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage an Diversey Bvd. nahe Southport Ave. für $2100. $200 baar verlangt. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1771 N. Leavitt Str., 2stöckiges Frame 4 Zimmer Flat-Gebäude, mit Attic, großem Stall mit einem Heuboden. Lot 25 bei 125. Straße gepflastert, Zement Seitenweg, Gas. Preis $2700. Eigenthümer im 2. Flat. saso

Zu verkaufen: 1½stöck. modernes Frame-Haus für 2 Familien. Barry Ave., nahe Lincoln Ave. Nur $2800. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame-Haus mit Cottage hinten. 47 Diversey Court nahe Wrightwood Ave., nur $3800. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, modern, neu, Furnace; 1 Block von N. W.-Hochbahn-Station; 440 Addison Str., auf monatliche Abzahlung billig zu verkaufen. Leere Lotten im selben Block $900 Baar. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen oder vertauschen: Flatgebäude in Lake View für schuldenfreie Lots in Ravenswood oder Summerdale. Jos. Howorka, 537 Seminary Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, feine Cottage mit Lot, nahe der Hochbahn-Station. Vorzusprechen bei Chas. L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland. saso

Zu verkaufen: Spottbillig, moderne 7-Zimmer Brick- und Frame-Cottage. 1536 Elston Ave., nahe Western Ave. Preis $2600. Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Sofort, 2- oder 3stöck. Brick- oder Frame-Flat-Gebäude, Nord- oder Nordwestseite; schneller Abschluß, wenn preiswerth. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-stöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats, Clybourn Ave. nahe Sheffield. Preis $3700. John Bobel, 797 Southport Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges gutgelegenes Geschäftshaus, Brick, an Lincoln Ave. nahe Belmont Ave. Preis $12,500. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dimidofrsa

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar, muß billig sein, 3 oder 6 Flat Brickhaus auf der Nord- oder Nordwestseite. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20ok*X

Südseite.

Zu verkaufen! Zu verkaufen!
Nur $25.00 Baar nöthig, um Besitzer
zu werden von einer jener
High Ridge Lotten in „Wakeford".

Der Rest kann in leichten monatlichen Abzahlungen beglichen werden. — Wakeford ist die große Bargain Subdivision der Südseite. Cottage Grove Avenue und 75. Str. Leicht erreichbar durch elektr. Cars an Cottage Grove Ave. bis 71. Str., oder durch West Pullman Cars bei der White City.

Lotten nur $250 aufwärts.

Wasser-Leitung wird sofort gelegt werden, und es sind viele Gebäude im Bau begriffen. Kommt irgend einen Nachmittag (Woche- oder Sonntag) hinaus und seht dieses schöne Grundeigenthum, oder eine Postkarte bringt Euch einen Plan.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. bidosa

Westseite.

Zu verkaufen: 1068 Wilcox Ave., nahe Rockwell Str., Preis $1600, feines zweistöck. Framehaus, 7 Zimmer; an zwei Familien für $16 vermiethet; Bad, Toilet, Mantle, Gas; Alles in gutem Zustande; Bedingungen nach Wunsch; muß in zehn Tagen verkauft sein. G. A. Neuß & Co., 105 Washington Str. 9ol—[illegible]

Zu verkaufen: Feines 2stöckiges Stein-Front Gebäude, ganz neu, erster Klasse Oak-Finishing, Eigenthümer ist Mechaniker, hat für sich selbst gebaut, muß sehr billig verkaufen wegen angegriffener Gesundheit, feine Straße nahe Garfield Park. 280 N. Hamlin Ave. Nachzufragen 1. Flat. saso

Südwestseite.

——Gelegenheit für Arbeitsmänner——
Nur $200 Cash——Rest gleich Miethe.
——Preis $2300.——
6-Zimmer Brick-Cottages, Nrn. 3002, 3004, 3006, 3010, 3014 Süd 40. Ave. Zement-Basement, Porzellan-Badewanne, offene Plumbing, schön dekorirt, neu gestrichen, Zement-Seitenwege. Nehmt Blue Island Ave. Car bis zu den Cottages. Agent ist Sonntag am Platze.
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900—
1584 Millard Avenue, 1586.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 1lap,sa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 6 und 7-Zimmer-Cottages, $500 Anzahlung und $25 monatlich. Kaiser & Co., 428 Süd California Ave. saso

$3250 kauft 2-stöckiges 6 und 6 Flats, Rente $372. Harrison Str., nahe Hoyne Ave. Anzufragen 807 Süd Halsted Str.

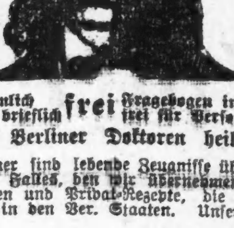
Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 5-Zimmer Brickhaus und Lot, Bedingung: gut erhalten, Gas und Plumbing. Adr.: Z. W. 30 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung, C. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbesserten Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 15lp*X

Männer-Krankheiten schnell kurirt!



Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei** Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

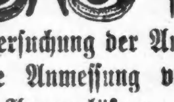
Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

21il,fabl*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

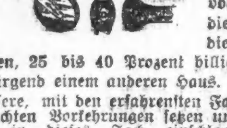
fa*

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11agfa*



Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

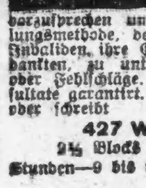
Schickt nach unserem neuesten Katlago, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

GEE WO CHAN'S



Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdankten, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

3ma,fabl*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,bidofa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zu haben in allen Apotheken.

fa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

3fb,fa,di,do*

—R—W—S—D—C—
Ross & Walker's Sure-Dyspepsia-Cure

ist das einzige garantirte Heilmittel. Aerzte verschreiben es für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, faulen Athem, Blutarmuth, Blinddarm-Entzündung, Kopfschmerzen, Herz- und Lungenleiden. Es kurirt Jeden. Zu haben in Apotheken für 50c per Schachtel.

mo,mi,fa,okt,wod

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten

18 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co. Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein vielseitiges Vergnügen hat die Americus Loge Nr. [illegible], K. & L. of H., ihren vielen Freunden für heute, Samstag Abend in Aussicht. Die Loge feiert in der Beethoven-Halle, 174—176 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ihr 18. Stiftungsfest und gleichzeitig eine Kirmeß. Die Mitglieder Fred Strauch, Minna Roth, Minna Beder, Helene Putz, Anna Kaeser, Frank Walker und Amalie Borchardt haben die Leitung in Händen und sind bemüht, daß es den Gästen weder an angenehmer Unterhaltung, noch an guten Erfrischungen fehlt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Kranken-Unterstützungsverein „Einigkeit" hält am heutigen Samstag eine Abend-Unterhaltung, verbunden mit Tanz, in Voetsch's Arbeiter-Halle, 408—410 [illegible] Str., Ecke Blackhawk Str., ab. Für ein flottes Programm von komischen und ernsten Vorträgen, guter Musik und Belustigungen aller Art hat das Arrangements-Komite, bestehend aus Karl Brethauer, Präs., und den Damen Justine Wilde, Karoline Brethauer, Katie Preischer, Amelia Schäfer, Anna Gerz, Pauline Chlausen, Emma Schön und Olga Glöckmann, bestens gesorgt. Es steht somit ein genußreicher Abend zu erwarten.

Der Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein hält am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen jährlichen großen Ball. Das Arrangement liegt in den bewährten Händen der Herren Louis Klein, Charles Heinz, M. Grunder und Julius Lehr, welche sich alle erdenkliche Mühe geben, das Fest, wie immer, zu einem Erfolg zu machen. Der Schweizer Sängerklub und die Badische Sängerrunde werden singen.

Der Westseite-Sängerkranz, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Südwestseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, hält sein diesjähriges Herbst-Konzert am heutigen Samstag unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Fr. H. Hesse ab. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Sängern Alfred Zehm, Präs.; Ernst Bartlett, Sekr.; Christ. Wagner, Schatzm., Charles Staiger, Louis Peters, Richard Müller, August Seltin und Theodor Lunow, wird alles aufbieten, um dem Publikum einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Nach dem Konzert findet Ball statt. Eintritt im Vorverkauf kostet für Herrn und Dame 25 Cts., an der Kasse 25 Cents die Person. Tickets sind bei den Mitgliedern zu haben.

Der Turnverein Vorwärts hält am heutigen Samstag Abend in seiner Halle, 1168 W. 12. Straße, nahe Western Ave., eine große Kirmeß ab, die am Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an fortgesetzt wird. Zu den mannigfachen Unterhaltungen, die den Besuchern geboten werden sollen, gehören ein großes Konzert der beliebtesten Gesangvereine, Schaubuden mit lebhaften Sehenswürdigkeiten, ein Lachkabinet, Volksbelustigungen, Tiroler-Konzert, Tanz, eine Weinstube usw. Also Gelegenheit genug, sich ganz prächtig zu amüsiren. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein der Ost- und Westpreußen hält am heutigen Samstag in der Standard Halle, Ecke Larrabee und Wisconsin Str., seine erste größere Festlichkeit zum Wohl seiner Kranken-Unterstützungskasse ab. Ein tüchtiges Komite hat keine Mühe und Kosten gescheut, um das Fest zu einem Erfolge zu machen. Unter Anderem [illegible] dem Programm. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person. Anfang Abends 7 Uhr.

Morgen hält im Schützenpark der Chicago Schützenverein sein [illegible] Schießen um die Meisterschaft ab. Der Meisterschütze erhält eine Medaille im Werthe von $15, weitere Preise werden [illegible] vertheilt. [illegible] liche Krempelschießen [illegible] glied, der sich daran betheiligen will, ersucht, in Verpackung einen Preis im Werthe von etwa $2 mitzubringen. Außerdem kommen auch die Medaillen für die letzte Wintersaison zur Vertheilung.

In der Spaulding-Halle, Ecke North und Spaulding Ave., gibt der Schubert-Männerchor morgen ein Konzert nebst Ball. Auf dem Programm stehen eine Reihe schöner Chorlieder, Strauß' Donauwalzer, gesungen von den Damen L. Schmidt und K. Austin, ein Baritonsolo von Herrn Johannes Schulze und ein Kornetsolo von Herrn Jakob Schweitzer, sowie die von den Damen L. und E. Schmidt und A. Austin vorgetragene komische Szene: „Die drei verrathenen Köchinnen". Der Gesangverein Almira und die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft werden mitwirken. Ist somit für musikalische Unterhaltung auf's Beste gesorgt, so hat das Arrangements-Komite ebenfalls nichts ungethan gelassen, um das Fest auch in geselliger Hinsicht erfolgreich zu machen. Es besteht aus den Herren Chas. Schmidt, E. Silberschlag, Hy. Schacht, Theo. Mueller, B. Effinger, Fr. Ulbrecht, A. Glauke, Wm. Kirner, Fr. Urtz, Conr. Neff. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts.

Der Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 veranstaltet am morgigen Sonntag in der Sängerhalle, 1115—17 W. 12. Str., ein Kaliko-Kränzchen, das um 4 Uhr beginnt. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Emma Sauer, Präsidentin; Katharine Stange, Marie Willwerk und Rosa Meinken, ist eifrig an der Arbeit gewesen, um den Besuchern einige recht gemüthliche Stunden zu verschaffen.

Der Schiller-Frauenverein hat seine Vorbereitungen zu der am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Abendunterhaltung zur Feier von Schillers Geburtstag vollendet. Unter Mitwirkung guter dramatischer Kräfte wird der 3. Akt aus Schillers „Maria Stuart" zur Aufführung kommen. Nachher: Gesang-Vortrag von Frau Elsa Murphy-Schlau. Hierauf wird das vortreffliche Lustspiel „Der Hausschlüssel" oder „Kaltgestellt", gegeben. Zum Schluß: Großer Ball. Die Arrangements der Abendunterhaltung liegen in den Händen der Frau Johanna Horn. Das Vergnügungs-Komite besteht aus Frau Emilie Klemm, Präsidentin; Frau E. Schlau, Frau Marie Mauer, Frau Veronika Mayer, Frau Emilie Hack, Frau Marie Ladewig, Frau Marie Niemeyer, Frau Bertha Tennes und Frau Gertrud Hesser. Es wird Alles aufbieten, die Besucher zufriedenzustellen. Der Eintrittspreis die Person ist 50 Cents. Anfang punkt 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am morgigen Sonntag Nachmittag um halb 3 Uhr im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend in Theater-Vorstellung, Konzert und Ball. Das Vergnügungs-Komite, die Herren Alex Vogel, Vorsitzender; Max Eggers, Schatzmeister; Carl Bunge, Robt. Zepernick und Theo. Bosgerau, hat nichts unversucht gelassen, diese Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogels Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt worden, um das Publikum zu unterhalten, und der Gesangverein Soziale Liedertafel hat sein Auftreten angezeigt. Die beiden Hauptgewinne der freien Verloosung sind ein echtes Ledersopha, sowie ein eleganter Schaukelstuhl. Großmeister Henry J. Mueller von der Plattd. Großgilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Der Verein deutscher Veteranen von Chicago feiert am morgigen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an, in Brand's Halle sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vokal- und Instrumental-Konzert, dem als Schluß ein flotter Ball folgen wird. Das Arrangements-Komite, bestehend aus dem Präsidenten Martin Gaß und den Kameraden Ch. Hildebrandt, W. Bartels, H. Herz, G. Lehmke und F. Blunk, wird nichts unversucht lassen, um den anwesenden Gästen und Kameraden einen fröhlichen und genußreichen Abend zu verschaffen. Ein ausgewähltes Programm wird zur Durchführung gelangen, auch hat die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago ihre Mitwirkung zugesagt und wird unter der Leitung von Herrn Ludwig Mauch einige Lieder, sowie anderweitige Vorträge zum Besten geben.

Der Eintritt ist 25c die Person, Kameraden anderer Vereine haben nebst ihren Familien-Angehörigen freien Eintritt.

Am morgigen Sonntag wird die Harugari-Liedertafel ihr Herbstkonzert geben. Der jetzt 26 Jahre bestehende Verein blüht wie nie zuvor und hat sich unter seinem bewährten Dirigenten, Herrn Gabriel Katzenberger, zu einem hohen Grade der Leistungsfähigkeit aufgeschwungen. Männerchorgesänge, die von den Sängern unter Herrn Katzenberger fleißig einstudirt worden sind, werden den hauptsächlichsten Theil des vielversprechenden Programms bilden. Auf den größtmöglichen Erfolg des geselligen Theils des Festes arbeitet der Vergnügungsausschuß hin, der aus den Herren Chas. Bartels, Vorsitzer; Henry Busch, Schatzmeister; Wm. Luhmann, Protokollsekretär; Wm. Hoppe, Robert Stelter und Konrad Reimman besteht. Das Konzert findet in Schönhofens Halle statt und beginnt um 7 Uhr Abends.

Der Gesangverein Frohsinn gibt am morgigen Sonntag in der Südseite Turnhalle ein großes Herbstkonzert unter Mitwirkung hervorragender Solisten. Die Sänger haben eine Anzahl hübscher Lieder einstudirt und überhaupt ein Programm aufgestellt, das nicht verfehlen kann, dem Publikum einen schönen musikalischen Genuß zu verschaffen. Die Unterhaltung beginnt 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents festgesetzt. Aus dem Programm seien erwähnt: „Anakreontischer Festgesang", „Waldabendschein" und „Gute Nacht", „Mädle ruck, ruck, ruck" und „Am Rhein", gesungen vom „Frohsinn" unter Leitung von Herrn Hans Biedermann, sowie Soli von Herrn Karl Troll (Violine), Frl. Matthilde Heuchling (Sopran) und Frl. Prudence Neff (Piano).

Der Kurhessische Unterstützungs-Verein hält am morgigen Sonntag im kleinen Saale der Wicker Park-Halle seine 20. Kirmes ab. Wie alljährlich, hat auch diesmal der Verein alle zu einem schönen Vergnügen erforderlichen Veranstaltungen getroffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Trierische Kirmeß hält der Trierische Unabhängige Bruderbund am kommenden Samstag in Müllers Halle ab. Konzert, Verloosung, Ball und was sonst noch an Belustigungen zu einer richtigen Trierischen Kirmeß gehört, ist von dem [illegible] Komite [illegible] unterhalten werden. Das Fest nimmt um 8 Uhr seinen Anfang; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Deutsche Verein der Westseite am kommenden Samstag Abend in der Pulaski-Halle, Ashland Ave. und 18. Str. Geld- und andere schöne Preise werden zur Vertheilung gelangen, und überhaupt [illegible] Ball zu einem schönen Vergnügen für alle Theilnehmer zu machen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Gesangverein Harmonie, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Nordseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, wird sein diesjähriges Herbst-Konzert am Sonntag, dem 11. Nov., in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., abhalten. Der Dirigent des Vereins, Herr Henry v. Oppen, sowie das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Paul Weber, Gust. Sierm, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wm. Westphal, werden Alles aufbieten, um den Besuchern einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Das Eintrittsgeld für Herrn und Dame kostet 50 Cents. Mitglieder haben mit Familie freien Zutritt. Die „Harmonie" wird u. A. einen Sängermarsch von O. W. Richter, „Die Ehre Gottes" von Beethoven und „Schöner Rhein" von Mohr vortragen. Soli haben Frl. Klara Marie Katzenberger und Herr Hermann Dietz übernommen.

Die Deutschen Gilden von der Grand Guild of America geben am Sonntag, dem 11. Nov., im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Herbstkonzert mit Theateraufführung und Ball. Das Programm ist so umfangreich und gediegen, daß den Gästen ein prächtiges Vergnügen bevorsteht. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Ein großes Erntefest nebst Ball wird der Chicago Frauenverein am Sonntag, dem 11. Nov., seinen Mitgliedern und Freunden bereiten. Das Fest findet in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 West 12. Str., statt, beginnt um 3 Uhr und ist so sorgfältig und in so umfangreicher Weise vorbereitet, daß jeder Besucher sich köstlich amüsiren kann. Der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Am Sonntag, dem 11. November, wird der Martha Washington deutsche Frauenverein in Yondorfs Halle sein 21. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiern. Als Festausschuß sind die Damen Franziska Pankoni, Pauline Brandis, Emma Stamm und Anna Jolly thätig und bemüht, eine in jeder Hinsicht genußreiche Feier zu Stande zu bringen. Ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm ist entworfen worden, und die Tanzlustigen werden vollauf Gelegenheit erhalten, das Tanzbein zu schwingen. Für Speise und Trank wird natürlich ebenfalls bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 11. November, hält der „Freier Sängerbund" in Schönhofen's Halle sein jährliches Herbst-Konzert nebst Ball ab. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, bestehend aus verschiedenen neuen Gesangsnummern, Soli und Aufführung des Singspieles „Ein Freundschaftsdienst" von E. Simon, unter Mitwirkung sämmtlicher aktiven Mitglieder des Vereins. Das Komite hat keine Mühe gescheut, dieses Fest zu einem der genußreichsten in der Geschichte des Vereins zu gestalten. Anfang 6 Uhr Nachm., Tickets 25 Cents die Person.

Am kommenden Samstag feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria sein viertes Stiftungsfest in Hacks Halle. Das aus den Herren J. N. Thurn, Präsident; Friedrich Stoll, Theo. Timmermann und William Wolff bestehende Festkomite gibt sich große Mühe, das Fest vergnügungsreich zu gestalten, und hofft, daß die Mitglieder und Freunde sich sehr zahlreich einfinden werden. Der Verein hat etwas über 100 gutstehende Mitglieder, zahlt $100.00 Sterbegeld und im Krankheitsfall $5 per Woche für 13 Wochen.

Weinlesefest, Jahrmarkt und Ball veranstaltet am kommenden Samstag die Südseite-Turnerschaft in der Turnhalle 5326 State Str. Das Fest wird allem Anschein nach ein recht vergnügtes werden, da der Verein alles Mögliche aufgeboten hat, die Gäste aufs Beste zu unterhalten und mit delikaten Erfrischungen zu versorgen. Es wird Alles, was zu einem Weinlesefest gehört, zur Stelle sein. Der Eintritt ist auf 25 Cts. festgesetzt; der Anfang auf 8 Uhr Abends.

Der nicht nur durch seine ausgedehnten Streifzüge durchs Land, sondern auch durch seine gesanglichen Leistungen vortheilhaft bekannte Gesangverein „Junger Männerchor" wird am Sonntag, dem 11. November, in der Nordseite-Turnhalle mit einem großen Konzert an die Oeffentlichkeit treten. Von dem tüchtigen Dirigenten Herrn Gundlach geleitet, haben die Sänger in den letzten Wochen fleißig studirt und sind in der Lage, Sangesfreunden einen genußreichen Abend versprechen. Daß dies kein leeres Versprechen sein wird, wissen die vielen Freunde des beliebten Gesangvereins, der bei dem Konzert zweifellos von einem gedrängt vollen Hause begrüßt werden wird. Das für diese Gelegenheit mit beim „Junger Männerchor" bekannter Sorgfalt eingeübte und mit feinem Geschmack zusammengestellte Programm ist ebenso gediegen wie umfangreich und abwechslungsvoll, so daß den Besuchern wirklich ein schöner musikalischer Genuß winkt.

Nervenleiden sind Gehirnleiden

Gehirn und Rückenmark bilden zusammen die Zentrale des gesammten Nervensystems, die Nervenfasern sind nur ihre Nebenorgane. Was als Nervosität, Nervenschwäche, Neurasthenie und Hysterie bezeichnet wird, sind nicht eigentlich Schwächezustände der Nervenfasern, die den Körper durchziehen, sondern ihrer Zentrale, des Gehirns oder Rückenmarks. Sie können angeboren oder durch Ueberanstrengung, Ausschweifung, Sorgen und Gemüthsaffekte entstanden sein. Das Nervensystem, genauer ausgedrückt, das Gehirn mit seinen Ausläufern, wird dann eben infolge seiner Schwäche durch die geringsten Ursachen gereizt, es ist überempfindlich geworden und bedarf dringend der Stärkung, die ihm aber nicht durch sogenannte nervenberuhigende (richtiger nervenbetäubende!) Mittel, sondern nur durch Zufuhr geeigneter Nährstoffe gebracht wird.

„Ohne Phosphor kein Gedanke!"

sagte der berühmte Philosoph Moleschott. Was das Eiweiß für die Muskelthätigkeit, das ist der Phosphor für die Gehirnarbeit. Ohne Phosphor weder Gedanke noch Gedächtniß, weder Intelligenz noch Thatkraft. Bei ungenügender Zufuhr von verdaulichem Eiweiß Schwächung der Muskelkraft, bei ungenügender Zufuhr von aufnahmefähigem Phosphor Schwächung der geistigen Leistungsfähigkeit, des Gedächtnisses, der Arbeitskraft, zunächst aber die allgemeinen Erscheinungen

der Nervosität, der Neurasthenie, der Hysterie,

z. B. erhöhte Empfindlichkeit gegen Geräusche, Gerüche und andere Sinneswahrnehmungen, Kopfschmerzen, Zuckungen, reißende oder stechende Schmerzen in Gesicht, Hals und Gliedern, Ameisenkriechen, Herzklopfen, Schwindelanfälle, Mattigkeit, Angstgefühle, unruhiges, launisches Wesen, Reizbarkeit, besonders Morgens nach dem Erwachen, Beklemmungen, Schlaflosigkeit, Gefühl flatternder Bewegungen, Wein-, Lach- oder Gähnkrämpfe, schwere Träume, sonderbare Gelüste oder Abneigungen, Blutwallungen, Klopfen in den Adern u. s. w.

Im Gehirn und in der Nervensubstanz überhaupt ist der Phosphor als organische Verbindung, das sogenannte Myelin, enthalten. Es wird im Gehirn verbraucht und muß ersetzt werden; geschieht das nicht, so ist das Gehirn und der ganze Nervenapparat weder leistungsfähig noch widerstandsfähig, er geräth bei jeder Kleinigkeit in Aufruhr, man ist vergeßlich, reizbar, unruhig, zu geistiger Arbeit nicht aufgelegt, kurz „nervös".

Hier hilft auf die Dauer kein Antipyrin, kein Brom und kein sonstiges Nervenbetäubungsmittel, sondern nur Zufuhr eines geeigneten Nähr- und Ersatzmittels, und ein solches ist

Dr. Bobertz' Nerven-Tabletten („Nerven-Nahrung"),

deren hauptsächlichster wirksamer Bestandtheil eben die organische Phosphorverbindung Myelin (Lecithin) ist. Die Wirkung ist nicht nur schnell, sondern, was mehr ist, auch dauernd und ohne alle schädlichen Nebenerscheinungen.

Wir verzichten darauf, sie ausführlich zu schildern, sondern geben jedem Interessenten Gelegenheit, sich ohne jede Geldausgabe selbst zu überzeugen. Wir liefern an jeden, der sie durch Postkarte verlangt,

eine Probedose umsonst und portofrei!

Eine hochinteressante, belehrende Broschüre über Nervenleiden fügen wir (ebenfalls gratis!) der Sendung bei. Würden wir gratis Proben abgeben, wenn wir nicht wüßten, daß die beste Empfehlung des Mittels in seiner Güte liegt? Sendet Sie kein Geld ein, sondern nur Ihre Adresse an

Dr. G. H. Bobertz, Ecke Woodward und Erskine Str., DETROIT, MICH.

20ok,fa,*

Ihr sechstes Stiftungsfest feiert die deutsche Spiritualisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit" am Sonntag, dem 11. November, in der Aurora-Halle. Am Nachmittag, um 3 Uhr beginnend, werden die Gäste mit Vorträgen, Testen usw. unterhalten werden, und am Abend findet Ball statt. Die Gemeinde ladet Jedermann zum Besuch des Festes ein. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 feiert am Sonntag, dem 11. Nov., in der Mozart-Halle, 241—247 Clybourn Ave., ihr Stiftungsfest nebst Ball. Die Damen Anna Anders, Präsidentin; Friederike Kunow, Vorsitzende; Lina Gerhardt, Sekretärin; Klara Tipperreiter, Schatzmeisterin; Marie Lorz, Margarethe Freese, Hedwig Stupe, Anna Meißner, Luise Alm, Luise Katzchu, Johanna Bergmann und Helene Rebgen sind als Festausschuß thätig und werden alles Erdenkliche thun, den Festgästen eine Reihe vergnügter Stunden zu bereiten. Kaffee und Kuchen werden für 10 Cts. zu haben sein. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Die Freundschaft-Loge Nr. 1 der Vereinigten Hertha-Schwestern von Illinois feiert am Sonntag, dem 11. Nov., in der Wicker Park-Halle ihr drittes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball. Das Programm wird reichhaltig sein, indem unter anderem auch der wohlbekannte Gesangverein Harugari-Liedertafel seine Mitwirkung zugesagt hat. Ein bewährtes Komite hat die Arrangirung dieses Festes übernommen, bestehend aus den Damen: Lizzie Klein, Clara Kautz, Marie Reimer, Johanne Huether, Marie Zeißler, Marie Mielke, Julia Schuder, Mina Kautz und Dora Schönhütte. Die Besucher können einen genußreichen Nachmittag und Abend erwarten. Alle Feste, welche dieser Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens abhielt, waren sehr erfolgreich, und die Schwestern hoffen auch dieses Mal, alle ihre vielen Freunde zu sehen. Für gute Getränke, sowie gutes warmes Essen hat das Komite bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr. Tickets 25 Cents.

Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein und die Elise-Loge Nr. 22, Degree of Ruth, feiern am kommenden Samstag in der Vorwärts-Turnhalle gemeinsam ihr zweites Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß ist eifrig bemüht, den Besuchern einige recht genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf 8 Uhr, das Eintrittsgeld auf 25 Cents festgesetzt. Die beiden strebsamen Vereine stehen in vollster Blüthe. Der erstere nimmt Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren auf und bezahlt $150 Sterbegeld, der letztere, nur aus Frauen bestehend, zahlt $300 Begräbnißkosten und jährlich 8 bis 13 Wochen lang Kranken-Unterstützung bei sehr geringen Aufnahme-Gebühren.

Der Gemischte Chor Fidelia wird mit einem großen Konzert vor die Oeffentlichkeit treten, und zwar am Sonntag, dem 11. Nov., in Hack's Halle, 519 Larrabee Str. Große Vorbereitungen sind bereits im Gange, um den Gästen einen genußreichen Nachmittag und Abend zu verschaffen. Der Dirigent des Vereins, Herr H. Hartmann, ist seit Langem eifrig damit beschäftigt, dem Chor schöne Lieder für die Gelegenheit einzustudiren, und ein gutes Orchester wird im Konzert mitwirken, ebenso auch verschiedene befreundete Vereine. Die Hauptnummer bildet jedoch die Aufführung der Operette „Preciosa". Auch wird die jugendliche Tänzerin Frl. Minnola Robino einen spanischen Kastagnetten-Tanz in Kostüm tanzen. Nach dem Konzert findet ein Familienball statt. Das Arrangement dieses Festes liegt in den bewährten Händen folgender Mitglieder: Emil W. Galle, Vorsitzender; Emil Wehde, Sekretär; Minna Holzermer, Schatzmeisterin; Erna Schmidt, John Raeling, Antoinette Apel und Emma Stamm.

Sein sechstes Stiftungsfest feiert der Deutsche Landwehrverein von Chicago mit Konzert und Ball am Sonntag, dem 18. Nov., in Schoenhofens Halle. Der Verein hat einen sachkundigen Festausschuß gewählt, der es sich angelegen sein läßt, den Besuchern ein schönes Vergnügen zu bereiten. Festreden und Gesangsvorträge stehen auf dem Programm. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Samstag, dem 17. November, wird der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein einen großen Herbstball in der Südseite-Turnhalle abhalten. Der Verein hat durch seine bisherigen Veranstaltungen bewiesen, daß er es versteht, seine Gäste vortrefflich zu unterhalten, und hat auch dießmal nichts versäumt, den Herbstball zu einem großen Erfolge zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. — Das Komite besteht aus den Damen: Margaretha Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Sekr.; Margaretha Hellgoth, Schatzmeisterin; Käthi Wolf, Barbara Albert und Josephine Maier.

In Derheimers Halle, 1156 Milwaukee Ave., gibt der Nordwest Pfälzer-Damenverein am Samstag, dem 17. November, ein Herbstfest. Der Verein hat für eine sehr hübsche Unterhaltung seiner Gäste gesorgt und u. A. auch die Mitwirkung der Gesangslehrerin Frl. Marguerite Haertel aus River Forest gewonnen, welche einige Lieder vortragen wird. Auch die Tanzlustigen werden Gelegenheit haben, sich zu amüsiren, und überhaupt hat der Festausschuß nichts versäumt, den Abend genußreich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Auch ein lustiges Theaterstück wird aufgeführt.

Mit besonderer Freude kündigt der Senefelder Liederkranz das diesjährige große Herbstkonzert an, welches am Sonntag, dem 18. Novbr., Abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle abgehalten wird. Ein aus 35 Mann bestehendes Orchester ist engagirt. Frau Marie Käuffer, die bedeutende Liedersängerin, hat ihre Mitwirkung zugesagt. Der Dirigent des Vereins, Herr Karl Reckzeh, wird das A moll-Konzert von Grieg für Klavier und Orchester (unter Direktion des Herrn von Schiller) zu Gehör bringen. Der junge und doch so bekannte Violin-Virtuose Maurice Goldblatt wird sich mit dem E-moll Konzert von Grieg für Violine und Orchester vorführen. Der Senefelder Liederkranz wird 3 Lieder a capella und zwei Chöre mit Orchesterbegleitung zur Aufführung bringen. Unter den Chören a capella ist besonders die „Hymne an den Gesang" von Hegar hervorzuheben, von den Chören mit Orchester-Begleitung, „Der Pilot" von Spiker und „Der Genius der Töne" von Mohr.

Ihr zwölftes Stiftungsfest nebst Verloosung feiert die Freundschaft-Loge Nr. 72, D. O. H., Hertha-Grad, am Sonntag, dem 18. November, in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Die Loge gehört zu denen, welche dem Orden treu blieben, als andere sich lostrennten, und hat die Genugthuung, daß ihr damaliger Mitgliederbestand von 10 jetzt auf 100 Mitglieder angewachsen ist. Ein tüchtiger Festausschuß, bestehend aus den Damen Luise Schmidt, Anna Barisch, Olga Eberle, Anna Groß und Agnes Hahn, ist mit Sachkenntniß und Eifer bemüht, dem Stiftungsfest nach jeder Richtung hin so viel Erfolg zu verleihen, als es nur irgend möglich ist. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Ordensmitglieder haben gegen Vorzeigung der Abzeichen freien Eintritt.

Der Damenchor „Lyra" wird am Sonntag, dem 18. Nov., sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Str., abhalten. Der tüchtige Dirigent, Herr A. Rehberg, ist fleißig an der Arbeit, um prächtige Lieder mit dem jungen Damenchor zum Vortrag einzuüben, unter Anderem auch eine komische Gesangsszene: „Beim Fräulein Doktor". Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine, sowie einige Solisten ihre Mitwirkung zugesagt. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Josephine Thannhausen, Präsidentin; Barbara Dürr, Minnie Herrmann, Katie Palmer und Bertha Ulrich, hat sich alle Mühe gegeben, den Gästen einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Auch für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Verein Deutscher Waffengenossen feiert am Sonntag, dem 18. Nov., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Südseite-Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, wobei Bundespräsident Martin Gaß die Festrede halten wird. Das Arrangementskomite, bestehend aus den Kameraden Adam Graffy, Jack Graffy, John Mergenthaler, John Koehler, Fritz Junkert und Nick Schulien, hat nichts unterlassen, den anwesenden Kameraden und Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Die Kameraden haben mit „Gepäck" anzutreten.

Sein 16. Stiftungsfest begeht der Columbia-Frauenverein am Sonntag, dem 18. Nov., in der Wicker Park-Halle mit Unterhaltung und Ball. Vorbereitungen und Leitung des Festes liegen in den bewährten Händen der Damen Theresia Behrens, Präsidentin; Maria Hamel, Martha Janke, Sophie Thomsen, Franziska Thum, Margaretha Koll und Theresia Buchholz, welche nichts ungeschehen lassen, den Gästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Das Vergnügen nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang, der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Der Beethoven Frauenverein wird am Samstag, dem 24. Nov., in der kleinen Wicker Park-Halle, Nr. 501—507 West North Ave., einen Preis-Maskenball abhalten. Das Komite wird sich alle Mühe geben, den Freunden und Gönnern des Vereins einen vergnügten Abend zu bereiten. Werthvolle Preise werden den schönsten und besten Masken gegeben, und für gute Musik und Getränke ist gesorgt worden. Eintritt 25 Cents. Anfang um 8 Uhr Abends.

Am Sonntag, dem 25. Nov., veranstaltet der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Gesangverein Teutonia-Männerchor in der neuerbauten Wicker Park-Halle, welche durch wesentliche Umänderungen eine ausgezeichnete Akustik erhalten hat, sein diesjähriges Hauptkonzert. Der Verein hat seit längerer Zeit unter Leitung seines langjährigen bewährten Dirigenten Gustav Ehrhorn fleißig geübt und es wird—dafür bürgt der Name des Vereins und seines Dirigenten — dieses Konzert sich gewiß zu einem höchst erfolgreichen gestalten. Hervorragende Solisten sind bereits in Aussicht gestellt, Mühe und Kosten werden nicht gescheut, so daß die Besucher sicherlich sehr genußreiche Stunden erwarten können. Die Teutonia wird nächstes Jahr ihr 40jähriges Stiftungsfest feiern.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball kündigt der Richard Wagner Männerchor für Sonntag, den 25. November, an. Das Fest findet unter Mitwirkung mehrerer Solisten und des Richard Wagner Damenchors in Schönhofens Halle statt und beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der dritte große Preis-Maskenball des Immergrün Frauenvereins wird am Samstag, dem 1. Dez., in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str., abgehalten. Da ein tüchtiges Komite, an der Spitze die Präsidentin und Gründerin des Vereins, Frau Katharine Dunker, an der Arbeit ist, wird Alles aufgeboten, einen vergnügten Abend zu arrangiren. Werthvolle Preise werden an die schönsten und besten Masken vergeben, auch werden alle Freunde und Gönner des Vereins in sonstiger Weise zufrieden gestellt werden. Das Arrangements-Komite besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin; Minna Boehmke, Christina Schlecht, Auguste Wagner, Mathilde Follmer, Lena Orbach und Minna Rosse. Für gute Musik und Getränke ist gesorgt worden. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person; der Ball beginnt Abends 8 Uhr.

Eine viel Vergnügen versprechende Unterhaltung gibt am Sonntag, dem 2. Dezember, der Pocahontas Frauenverein in der Wicker Park-Halle. Zur Aufführung kommt das schon im vorigen Jahre mit dem größten Beifall aufgenommene Bühnenstück „Hiawatha", inszenirt und einstudirt von der bewährten Tanzmeisterin und Kostümkünstlerin Frau Minna Schmidt. Bei der Aufführung wirken 40 Personen mit, darunter der Recreation Club. Die Arrangements des Festes liegen in den Händen der Damen Katharine Schoknecht, Präsidentin; Karoline Krause, Franziska Marzolph, Elise Schoknecht, Albertine Pracher, Hermine Hanson und Emma Lewin.

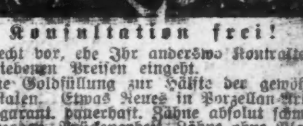
Zur Feier seines dritten Stiftungsfestes bereitet der Lessing-Frauenverein eine große Kindervorstellung vor, die Kindern wie Erwachsenen gleich viele Freude machen wird. Das Fest findet am Sonntag, dem 16. Dezember, in Schoenhofens Halle statt, und zur Aufführung kommt: „Schneewittchen und die sieben Zwerge". Nachher wird Ball abgehalten. Für die Damen ist die Einladung zum Besuch des Festes auch deshalb verlockend, weil der Verein jeder Dame ein Weihnachtsgeschenk verheißt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Volksgarten.

Für ein äußerst unterhaltendes Programm ist im Volksgarten für die heute und morgen stattfindenden Extra-Konzerte Sorge getragen. Der bekannte deutsche Humorist A. Kreuth von New York wird seine besten Sachen zum Vortrag bringen. Herr Albert Thisius, längst als gediegener Charakter-Komiker bekannt, wird im Verein mit Hrn. Hugo Gottschall dafür Sorge tragen, daß die Besucher lachen müssen. Frl. Sophie Probst, die lustige Wiener Soubrette, läßt ihre fröhlichen Weisen ertönen, und auch die Duette von Frl. Probst und Herrn Gottschall werden ihre Wirkung nicht verfehlen, während die englischen Duettisten Addie Lynore und Laura Armand das Beste zum Gelingen des Ganzen beitragen werden. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung der tollen Posse „Zu viel Meier" statt.

$8.00 Gebiß für **$6.00** Diese Woche.
Ein gutes Gebiß..............$5.00
Gewöhnliches Gebiß..........$4.00



Konsultation frei!

Sprecht vor, ehe Ihr anderswo Kontrakte zu übertriebenen Preisen eingeht.

Feine Goldfüllung zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. Etwas Neues in Porzellan-Arbeit. Sind garant. dauerhaft. Zähne absolut schmerzlos gezogen. Brückenarbeit, Zähne ohne Platten uns. Spezialität. Off. Abds. Deutsch gesprochen.

M'CHESNEY BROS. & BROWN, Zahn-Aerzte.
Tel. 2047 Central. Südostecke Randolph u. Clark Str.

sondifa*

Leidet Ihr an den Augen?

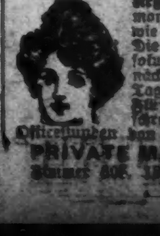
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.

1ap,fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Dr. [illegible] Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles [illegible] heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, [illegible] im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur [illegible] zu haben. — [illegible] Deutsche Apotheke, [illegible] Süd State Straße, Chicago, Ill.



Damen: $500 Belohnung, falls „Cafe Keller" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende von hartnäckigsten Fällen wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00, Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

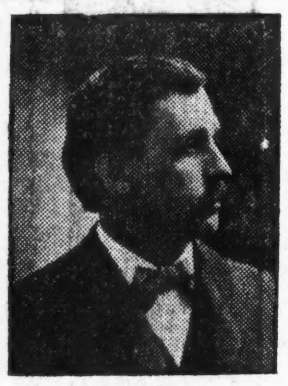
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE.
Zimmer 805, 185 Dearborn Str., Chicago.

Deutsche Mitbürger!

Stimmt für das liberale demokratische Ticket.

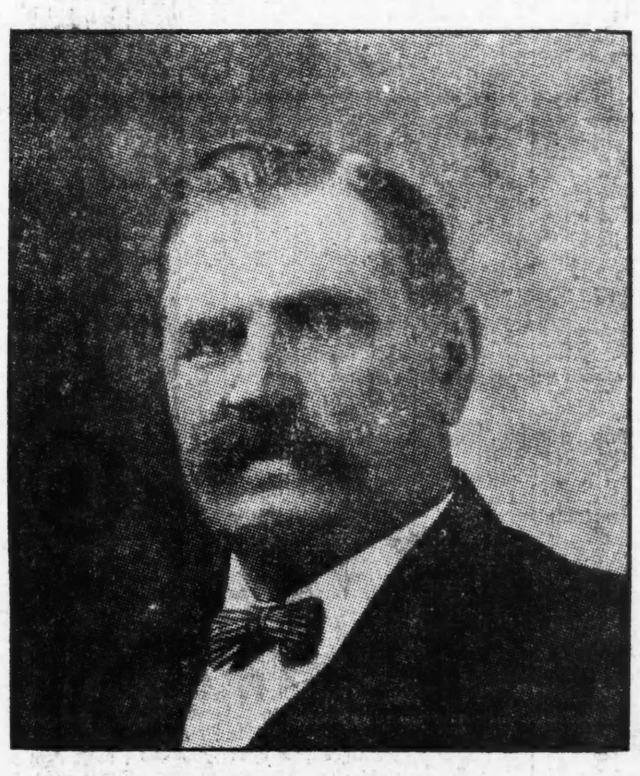
HARRY R. GIBBONS,
demokratischer Kandidat für
Sheriff von Cook County.

An Herrn HARRY R. GIBBONS werden die Deutschen in ihrem Kampfe für Familien- und Vereins-Freiheiten einen warmen Freund finden.



Charles Werno,
Stadt-Richter.

Wm. J. Krueger,
Kriminalgerichtsschreiber.

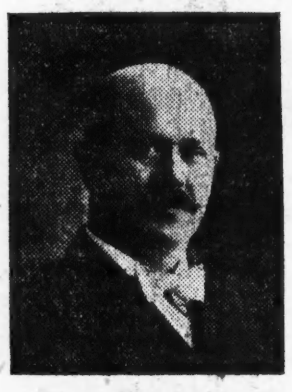


Ernst Hummel,
County-Schatzmeister.

Michael Zimmer,
Stadtgerichtsschreiber.

Theo. C. Mayer,
Stadt-Richter.

Albert Rose,
County-Kommissär.



A. W. Schwane,
County-Assessor.

John Minwegen,
Countyraths-Präsident.

Jacob A. Mueller,
County-Kommissär.

Wir, die unterzeichneten Bürger der Stadt Chicago, empfehlen die folgenden Kandidaten auf dem demokratischen Ticket dem Publikum zur Unterstützung in der kommenden Wahl am 6. November dieses Jahres. Wir brauchen Männer, die uns im Kampfe für unsere **persönlichen Rechte** zur Seite stehen und sollte **jeder Deutsche** nur für solche Kandidaten stimmen.

Ernst Hummel,
County-Schatzmeister.

A. W. Schwane,
County-Assessor.

John Minwegen,
Countyraths-Präsident.

Charles Werno,
Stadt-Richter.

Theo. C. Mayer,
Stadt-Richter.

Wm. J. Krueger,
Kriminalgerichtsschreiber.

Michael Zimmer,
Stadtgerichtsschreiber.

Albert Rose,
County-Kommissär.

Jacob A. Mueller,
County-Kommissär.

Eugen Niederegger
Adam Ortseifen
E. H. Knoop
Peter Werdell
F. Scheel & Co.
Wm. Friedmann
Stern Clothing Co.
Aug. Torpe
Henry Schmidt
Max Meyer
H. von Oppen
Henry Doering
Konrad Steinhauser
Joe Steinhauser
Wm. Homann
Gust Kempf
Jos. Schoenhagen
Louis Schmilz
Herm. Mindelius
P. Jacobson

J. Gumbinger
Otto Munger
H. Rubin
E. Arnstein
Wm. Christmann, jr.
Geo. Klier
H. M. Riedel
H. Naumann
H. G. Fleischhauer
M. R. Stern
Jos. Bueskal
J. P. Hammer
Jno P. Buettner
J. J. Hoeller
H. F. Gerber
Fritz Kurz
Paul Relitz
Henry Hoffmann
Ed. H. Beiersdorf

Max Welbeling
Louis Freter
Henry Bath
John L. Harger
John Sauber
G. Wolf
Otto Schroeder
A. Pollreich
Martin Gaß
Zeitz Bros.
A. B. Smith Bros.
John H. Walter
Herm. Köppelmann
Geo. B. Waterstraat
Yondorf Bros.
Jacob Yondorf
Otto Berndt
A. Martin
Chas. Hilsenbeck

Frank Riemann
Emil Korthaus
Aug. Kiermann
Otto Wirt
Geo. E. Koehle
Frank Weis
G. Reimers
Henry Schultz
Otto H. Boehm
Geo. Engelten
Geo. Flucke
Arthur Josetti
Peter Thies
Garber & Futransky
Fish Furniture Co.
F. Mueller
G. Dette
Wm. Ellison
Gust. Hallstein

A. Boettcher
Kleiner & Hein
H. H. Levy
Wm. C. Thiesen
Theo. N. Surrer
Tausig Furniture Co.
R. Strauß
Jacob Lasker
Wm. Boedener
Cornelius Birren
K. Siddel
R. E. Swanson
P. Breslauer
Wm. Remy
Oskar Lothholz
Rich. Lothholz
M. Kaiser
M. Sabbath
M. Jobstmann

Jacob Brauen
Jos. Moerschbacher
A. M. Gate
F. Weber
Henry Cohn
Jos. A. J. Lies
Fr. Doniat
David Stricher
Ign. Waerner
T. Thielepape
Otto Brandstetter
Chas. Berger
John Bierbaum
G. Merz
S. G. Fels
Henry Engelhardt
Adam F. Baier
Geo. Deckert
Hy. Ebertshäuser

Fred W. Alwart
John Hetzel
K. W. Kempf
Dr. C. A. Weil
S. Westerfeld
H. Pfaff
John M. Barth
B. F. Hedtke
Jacob B. Thielen
P. H. Rapp
Wm. Vogt
W. F. Schultz
J. Martinsen
Henry Schmieding
Lud. Gathemann
Rich. Becker
John Frees
Peter Zaums
Math. Jaeger
Jos. Becker

Ad. Weid
Peter Wiltin
Ludw. Schulz
P. Jos. Reuter
Hubert Olsen
Wm. Bendel jr.
John Wiltin
P. Pitz
Wm. A. Darmau
J. Wieczorek
Math. Wilkin
Math. Welling
Hy. Broman
Otto Siefert
Peter Fries
Phil. Steiner
John Muth
Paul T. Aeller
Carl Krause
Konrad Schmitt

Noch nie dagewesen! Neun Deutsche auf dem demokratischen Ticket mit den besten County-Aemtern bedacht.